

## Gemeinde 18

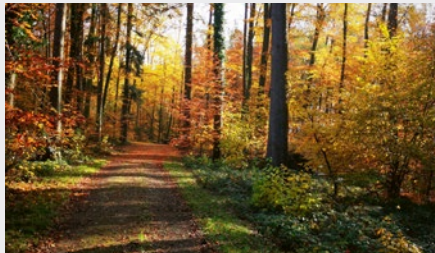


Fungizid im Trinkwasser? 23

Schule 27

Kirche 39

Natur 43



Waldbaden in Elsau? 43

Senioren 44

Kultur 48

Vereine 52



Erfolgreiches Rümikerfest 59

Jugend 60

Gewerbe 61

Leserforum 64



Verstrahlung wegen 5G? 65

Vermischtes 67

## Sinne

*Sinn und Sinnlichkeit möchten wir mit der aktuellen Ausgabe der EZ ansprechen. Zum einen mit einem Bericht über das Fotografieren – aus aktuellem Anlass, denn Peter Bihr aus Rümikon hat es in einem weltweit lancierten Fotowettbewerb unter die Besten geschafft.*

*Wir zeigen weiter, welche Sinne bei einem Kind in der Waldspielgruppe angesprochen werden. Und wir erzählen, wie der Jungkoch Samuel Gloor trotz Rückschlägen seinen Catering- und Kochkursbetrieb zum Erfolg geführt hat.*

*Auch das Hören wird thematisiert: Familie Schürch erklärt uns, worauf zu achten ist, wenn man seinem Gehör Sorge tragen will. Es freut uns auch, dass wir Ihnen erzählen können, welche Sinne am Dorffest im kommenden Jahr angesprochen werden: Musik und Nachhaltigkeit sind dabei zentrale Themen. Romy Spicher erklärt, wann es sinnvoll ist, einen Hypnotiseur aufzusuchen und einige Elsauerinnen und Elsauer erzählen uns, was sie als sinnvoll in ihrem Leben erachten. Von unserem Heftthema angesprochen nahm Hans Denzler mit uns Kontakt auf und präsentierte die Idee eines Sinnesparours für Elsau. Ein interessanter Einstieg in unser Heftthema.*

## «Eine Besinnung würde uns gut tun – in jeglicher Hinsicht»

*(sic) Einen Sinnesparours für Elsau: Diese Idee möchte der Waltensteiner Hans Denzler verwirklichen. Nun hofft er, dass er genügend Mitstreiter findet, die ihm dabei helfen, den Elsauerinnen und Elsauern mehr sinnliche Erfahrungen in ihrem Alltag zu ermöglichen. Eine sinnliche Begegnung mit einem überaus engagierten Menschen.*

Es ist noch kühl an diesem Herbstmorgen. Nur langsam dringen die ersten Sonnenstrahlen durch den Nebel, sachte tropft der Tau von den bunten Blättern der Bäume. Die Luft riecht erdig, nach kalten Nächten und vergangenen sonnigen Tagen. Im nassen Gras liegt ein einsamer roter Apfel, auf dem eine Handvoll Ameisen aufgeregt herumwuselt.

Drinne im Haus von Hans und Christa Denzler in Waltenstein ist es warm und gemütlich. Ein wuchtiger geschnitzter Zwerg schaut gelassen von seinem Platz auf der Treppe ins Wohnzimmer herunter und scheint leise zu lächeln. Hans Denzler hat diesen Zwerg in



unzähligen Stunden selbst geschnitzt. Oder – wie er selber sagt – aus einem alten Scheitstock befreit. Auch weitere im Haus verstreute Schnitzarbeiten kunden von seiner Leidenschaft. Als seine Kinder noch klein waren, hat er für sie sogar eine rund meterhohe Burg aus einem Stamm geschnitzt. Jahrelang war er damit beschäftigt, und das Resultat darf sich sehen lassen. Die Burg ist liebevoll gestaltet und mit zahlreichen Treppen, Zinnen und Türmen versehen. Die Freude der Kinder an der verwunschenen Holzburg war denn auch riesig. Heute wartet das Schmuckstück jeweils geduldig auf den Besuch von Denzlers Enkelkindern, die nicht müde werden, sich die wildesten Rittergeschichten auszudenken. Genau das gefällt Hans Denzler. Magische Welten, Fantasie und eine Welt, die auch Platz hat für Träume. Sachte streicht er über das fein polierte Holz der Burg.

### Mit allen Sinnen lernen

Aber eigentlich geht es heute nicht um Holzburgen und Fantasiewelten, sondern um etwas ganz anderes. Hans Denzler hat mich zu sich eingeladen, weil er mir seine Idee zum Thema Sinne erzählen möchte. Seine Augen leuchten, als er zu erklären beginnt: «Als ich las, dass die Elsauer Zytig das Thema Sinne aufgreift, machte ich mir natürlich meine Gedanken». Kein Wunder, begleiten ihn die menschlichen Sinne doch schon fast sein ganzes Leben. Noch bevor in den

80er Jahren das Technorama eröffnet wurde, half Hans Denzler beim Aufbau der Ausstellungen und leitete das Jugendlabor. Ihn faszinierte die Arbeit mit Jugendlichen. Er hatte Freude daran, ihre Neugier zu wecken und sie auf ihrer Entdeckungsreise in die Welt der Sinne zu begleiten. Wichtig war ihm, die jungen Besucherinnen und Besucher selbst tüfteln und probieren zu lassen. Nur so – da war er sich sicher – war es möglich, dass sie für sich selbst wichtige Erkenntnisse gewinnen und inskünftig ihre eigenen Sinne besser wahrnehmen würden.

Als gelernter Chemielaborant konnte er dabei aus dem Vollen schöpfen. Er lacht schelmisch: «Wir hatten sehr viele Ideen, für unsere naturwissenschaftlichen Experimente und Mitmachausstellungen. Das Spielerische stand dabei ganz klar im Vordergrund.» Dass Denzlers Exponate funktionierten, zeigt die Tatsache, dass auch heute noch eine Vielzahl der Experimente im Jugendlabor und auch im Technorama Denzlers Handschrift tragen.

### Mit einer guten Portion Neugier

Hans Denzler ist selbst ein sehr neugieriger und engagierter Mensch. Zahllose Bücher hat er gelesen, sich auch in seiner Freizeit mit der Arbeit von Experten auf dem Gebiet der Sinneswahrnehmung wie Hugo Kükelhaus befasst und selber verschiedene Forschungen und Experimente durchgeführt.

Auch beruflich ging er den eingeschlagenen Weg weiter. So gestaltete er die Ausstellung Phänomene 1984 in Zürich massgeblich mit. Im Sensorium in Rütihubelbad steht zudem bis heute ein von ihm entwickeltes Tonoskop. Auch als er später als Jugendhausleiter in Uster tätig war, liess in sein Engagement nicht los. Deshalb initiierte er gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe die Aktion «Uster mit allen Sinnen» und ermöglichte so den Einwohnerinnen und Einwohnern von Uster mehr sinnliche Erfahrungen im Alltag. Diese Aktion war ein voller Erfolg.

### Sinnlich die Gemeinde Elsau erwandern

In eine ähnliche Richtung geht seine Idee für unser Heftthema. Seit 11 Jahren lebt Denzler in Waltenstein und möchte nun auch der Gemeinde Elsau ein sinnliches Geschenk machen: «Ich möchte für Elsau einen Sinnesparcours gestalten», so Hans Denzler. «Die Idee ist eigentlich ganz einfach. Auf einem vorher definierten Spazierweg rund um oder mitten durch die Gemeinde sollen verschiedene Sinnesstationen eingerichtet werden. An jeder dieser Stationen würde dann ein anderes spannendes Experiment bzw. Erlebnis auf die Spaziergängerinnen und Spaziergänger warten. Analog einem Vitaparcours, auf dem bekannterweise die körperliche Vitalität gefördert wird, soll der Sinnesparcours die Achtsamkeit für unsere Sinne stärken.» Laut Denzler ist dies auch dringend nötig: «Der Mensch ist eigentlich ein äusserst sinnliches Wesen», sinniert er, «aber in der heutigen Zeit verkümmern diese Sinne zunehmend. Das führt zwangsläufig zu einer verzerrten Wahrnehmung unserer Umwelt. Nur wenn wir all unseren Sinnen Raum geben, können wir uns mit der Welt, die uns umgibt, richtig verbinden. Doch dafür sind wir viel zu schnelllebig geworden, zu oberflächlich. Dabei würde uns eine «Besinnung» gut tun – in jeglicher Hinsicht.»

### Freiwillige Gesucht!

Hans Denzler ist überzeugt, dass ein Sinnesparcours eine echte Bereicherung für die Gemeinde bedeuten würde. Gleichzeitig ist ihm aber auch bewusst, dass er diese ambitionierte Idee nicht alleine umsetzen kann. Hans Denzler: «Schön wäre es, wenn sich Freiwillige mobilisieren liessen, die mit mir gemeinsam anpacken möchten.» Vorstellbar



wäre für ihn beispielsweise, dass sich Vereine oder auch Firmen engagieren und bei der Finanzierung bzw. Einrichtung der einzelnen Sinnesstationen mithelfen.

Auch Denzlers zeitlicher Fahrplan ist dabei hoch gesteckt: «Schön wäre es, wenn wir den Sinnesparcours anlässlich des Dorffestes 2020 einweihen könnten!» Er lacht. «Natürlich ist bis dahin nicht mehr allzu viel Zeit, aber ich denke trotzdem, dass sich meine Idee noch umsetzen liesse.» Hans Denzlers Enthusiasmus wirkt ansteckend.

Während er spricht, fällt mein Blick immer wieder auf den geschnitzten Holzzwerg. Gleichmütig thront er da auf seinem Hochsitz und scheint unserer Unterhaltung zu lauschen. Irre ich mich, oder ist sein Lächeln breiter geworden? Ich blinzele und schaue nochmals hin. Wirklich: Der Zwerg lächelt nun schon fast vergnügt. Ganz so, als hätte er Hans

Denzlers Idee nicht nur verstanden, sondern für ziemlich gut befunden. Ich kann mir meinerseits ein Schmunzeln nicht verkneifen und denke: Wenn sogar die Zwerge einen Sinnesparcours für Elsau guthessen, sollten wir wirklich dringend mit der Planung beginnen...

### Möchten Sie helfen, einen Sinnesparcours mitzugestalten?

Seit wir uns vor elf Jahren in Waltenstein niederliessen, wurde ich auch Leser der Elsauer Zytig. Ein guter Weg, lokal informiert zu sein. So las ich also auch den Leseraufruf in der Juliausgabe 2019. «Was fällt Ihnen zum Thema Sinne ein?» Das Wort «Sinne», war für mich ein Köder, und ich hing wie ein Fisch an der Angel. Mein Vorschlag ist es, in Elsau einen öffentlichen Sinnesparcours einzurichten, in Anlehnung an die Erfahrungsfelder der Sinne, wie sie Hugo Kükelhaus schon im letzten Jahrhundert initiiert hat. Meiner Meinung nach muss man seine Sinne üben, und dies täglich. Sonst verkümmern sie. Aber damit man üben kann, muss ein solches Erfahrungsfeld ganz in der Nähe sein, sozusagen direkt vor der Haustüre.

Wer hat Lust, mit mir gemeinsam ein Erfahrungsfeld der Sinne in Elsau mitzubauen? Ich freue mich auf Euch! Das Ziel ist klar: Wir möchten am Elsauer Dorffest 2020 Eröffnung feiern. Unser Motto ist dabei: Numme nid gschprängt, s hätt gäng no glängt.

Hans Denzler, Waltenstein

*Interessierte Helferinnen und Helfer dürfen sich gerne bei uns unter [redaktion@elsauer-zytig.ch](mailto:redaktion@elsauer-zytig.ch) melden. Wir leiten die Anfragen an Hans Denzler weiter und würden uns natürlich sehr freuen, wenn aus unserem Heftthema «Sinne» bald schon ein erlebbarer Sinnesparcours durch die Gemeinde Elsau wird.*

## Aus Blumen-Café wurde Café Diexer

Wir freuen uns, Sie von Montag bis Freitag von 8.00 bis 19.00 Uhr und am Samstag ab 09:00 Uhr zu verwöhnen. Diverse Getränke und Gipfeli auch „to go“, Sandwiches, wechselnde Tagesmenues mit Schmankerln aus Österreich wie auch der Schweiz. Hausgemachte Kuchen und natürlich ein feiner Kaffee aus der privaten Rösterei Henauer.

**Gönnen Sie sich die Zeit zum Geniessen.**  
Ihr Café Diexer, St. Gallerstrasse 56, 8352 Elsau



## «Über Umwege führte mein Weg wieder zurück in die Gastronomie»

*(sic) Samuel Gloors Leidenschaft geht durch den Magen – der Koch und Jungunternehmer aus Elsau hat sich mit seiner eigenen Firma «Release», mit der er Caterings und Kochkurse anbietet, einen Lebensraum erfüllt. Obwohl «Release» sehr gut läuft und er sich vor Aufträgen kaum retten kann, kennt er doch auch die Schattenseiten einer Karriere in der Gastronomie.*



Zum Kochen bin ich eigentlich durch meine Tagesmutter gekommen. Sie hat jeden Mittag etwas Warmes für mich gekocht, und ich schaute ihr immer mit grossem Interesse über die Schulter. Schon als kleiner Junge. Mein Lieblingsgericht war schon damals Bratwurst mit Röstli und Zwiebelsauce. Das hat sich bis heute nicht geändert. Ich mag einfache, ehrliche Gerichte. Ich spüre noch heute den Geschmack ihrer Zwiebelsauce auf der Zunge. Diese Sauce war echt unheimlich gut. Schon spannend, dass einem so etwas derart lange in Erinnerung bleibt.

Wie auch immer – damals war für mich klar, dass ich später einmal Koch werden möchte. Wenn ich ehrlich bin: Mich hätte man auch für nicht viel anderes brauchen können. Im Ernst. Mein Vater ist zwar ein begnadeter Handwerker, repariert bis heute Kaffeemaschinen in seinem eigenen Geschäft in Aadorf, aber für mich ist das nichts. Ich habe zwei linke Hände. Eigentlich ist kochen alles, was ich wirklich kann.

### Ein kometenhafter Aufstieg

Meine Kochlehre habe ich in Winterthur bei Roland Häusermann im Restaurant Strauss gemacht. Wenn ich heute zurückschaue, war die Lehre eine ziemlich harte Zeit für mich. Und trotzdem spürte ich schon bald, dass die Gastronomie für mich der richtige Ort ist. Ich merkte aber auch, dass ich meine Zeit nicht nur in der Küche verbringen möchte. Gastronomie ist mehr. Viel mehr. Und in Roland Häusermann fand ich einen Chef, der mich über alle Massen forderte – aber auch förderte. Irgendwie schien dann auch wirklich alles wie am Schnürchen zu klappen, und innerhalb weniger Jahre erlebte ich einen kometenhaften Aufstieg.

Stellen Sie sich vor, mit 21 Jahren war ich bereits Küchenchef! Und zwar im Restaurant Löwen in Veltheim. Schnell machte ich mir einen Namen mit meinen Gerichten. Denn am liebsten kreierte ich aus einfachen Zutaten ganz ausgefallene Menüs. So zum Beispiel Kugel-Cordonbleus. Die waren bei den Gästen wirklich sehr beliebt. Ich fühlte mich damals, als hätte ich das grosse Los gezogen. Die Arbeit ging mir sehr leicht von der Hand, neue Ideen schienen mir regelrecht zuzufliegen.

Und doch: Hochmut kommt vor dem Fall. Wie wahr diese Redewendung doch ist. So schnell meine Karriere Fahrt aufgenommen hatte, so schnell



**Garage Elsener AG**  
St. Gallerstrasse 33 | 8352 Elsau  
Tel. 052 363 11 83  
info@garageelsener.ch

## Garage Elsener AG



# Willkommen

...sind bei uns Autos aller Marken.

Für einwandfreien Service  
und zuverlässige Reparaturen.

war ich wieder auf dem Boden der Realität angelangt. Besser gesagt: Ich schlug auf. Und das mit ziemlicher Wucht.

Denn der Besitzer des Restaurant Löwen ging Bankrott. Und zog mich und alle anderen Angestellten erbarmungslos mit sich. Innerhalb kürzester Zeit hatte ich weder Job noch Geld, und einen Moment fühlte ich mich wirklich wie im freien Fall.

Natürlich war ich damals wütend. Und fühlte mich absolut hilflos. Wusste nicht, wie ich mein Leben wieder auf die Reihe kriegen sollte. Und doch hatte diese schlimme Erfahrung im Nachhinein auch ihre guten Seiten. Denn sie hat mich gelehrt, selber wieder aufzustehen. Die Scherben zusammen zu wischen und daraus etwas Neues aufzubauen. Wenn ich heute auf diese Zeit zurückschaue, fühle ich keine Wut mehr.

### Der Weg zurück

Ich bin wieder aufgestanden. Heute bin ich 25 Jahre alt und führe mit «Release» mein eigenes Gastrounternehmen. Wir bieten Catering und Kochkurse für Gruppen und Unternehmen. Über Umwege führte mein Weg wieder zurück in die Gastronomie, obwohl ich doch dort die schlimmste Zeit meines Lebens durchgemacht habe.

Der Start von «Release» verlief harzig, doch inzwischen können wir die grosse Nachfrage kaum mehr decken. Wir erfüllen mit unserem Konzept ein echtes Bedürfnis: Nachhaltigkeit ist heute auch beim Kochen gefragt, und genau das ist auch mir ein sehr grosses Anliegen. Saisonal abgestimmte Küche, biologisch hergestellte Zutaten, Fleisch vom Metzger im Dorf und kurze Transportwege vom Hersteller bis auf den Teller – nicht nur für unsere Caterings, sondern auch in den Kochkursen verwenden wir ausschliesslich nachhaltig produzierte Lebensmittel. Viel Wert legen wir dabei darauf, möglichst wenige tierische Produkte zu verwenden. Zudem kaufen wir nichts auf Vorrat, sondern immer wirklich nur soviel, wie wir wirklich benötigen.

Bei uns ist Kochen ein Erlebnis, und wir möchten die Freude am Zubereiten, aber auch am Genuss weitergeben. Kochen ist überaus sinnlich und am Schönsten ist es doch, wenn man ein feines Essen mit allen Sinnen erleben und gemeinsam mit der Familie oder guten Freunden feiern kann.

Ich selbst stehe heute nicht mehr so oft am Herd, gebe auch keine Kochkurse

mehr. Dafür habe ich super Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das tun. Überhaupt bin ich lieber im Hintergrund tätig und habe Freude, wenn ich spüre, mit wie viel Herzblut mein Team sich engagiert. Wir ziehen alle am selben Strick und inspirieren uns gegenseitig.

### Nicht mehr oft in der Küche

Auf der faulen Haut liege ich aber auch jetzt nicht. Im Gegenteil: Meine Arbeitstage dauern nicht selten 18 Stunden, und wenn ich dann total erschöpft nach Hause komme, mag ich nicht mehr kochen. Das macht dann oft meine Freundin für mich, und dafür bin ich ihr sehr dankbar. Ich setze mich dann am liebsten einfach vor den Fernseher und tue – überhaupt nichts.

Diesen Herbst konnten wir in Münchwilen neue Räumlichkeiten von einem befreundeten Gastrounternehmer übernehmen. Nun findet sich alles unter einem Dach: Wir können die Caterings vorbereiten und auch für die Kochkurse stehen moderne und top eingerichtete Räume zur Verfügung. Vorher veranstalteten wir die Kochkurse in der Küche des Restaurants Eintracht in Reutlingen.

Das Leben hat mich gelehrt, dass es sich lohnt, zu kämpfen. Wenn irgendwo eine Türe zufällt, geht woanders wieder eine neue auf. Man muss einfach den Mut haben, hindurchzugehen.



## Einfach erfahren

Wir sind seit 1851 im Bankgeschäft und stehen Ihnen zuverlässig zur Seite.



**ZÜRCHER  
LANDBANK**

Wir schaffen Möglichkeiten

[www.zuercherlandbank.ch](http://www.zuercherlandbank.ch)

# Das Auge macht das Bild, nicht die Kamera

(ws) «Unsere Welt ist schön» – unter diesem Motto stand der CEWE Photo Award 2019. Rund 450'000 Bilder wurden zwischen Mai 2018 und Juni 2019 von Fotoenthusiasten aus der ganzen Welt eingereicht. Unter die besten 1000 Bilder schaffte es das Bild des Elsauers Peter Bihr von der Nasir-al-Muik-Moschee in Shiraz, Iran. Die EZ unterhielt sich mit Peter Bihr über Sehen, Fotografieren und die Wechselwirkungen dazwischen.

*Peter, herzliche Gratulation zum Einzug in die Runde der Besten 1000. Wie bist Du zur Fotografie gekommen?*

Peter Bihr: Es begann vor rund 50 Jahren beim Bergsteigen, danach kamen Bilder von Reisen. Damals verwendete ich Dia-Filme, um die Eindrücke aus der Bergwelt und anderen Ländern festzuhalten. Später folgten Familienbilder (farbig und schwarz-weiss) auf Papier. Ich beschäftigte mich vermehrt mit der Fotografie, besuchte Kurse und las viel über das Thema. 1994 trat ich der «Photographischen Gesellschaft Winterthur» (PGW) bei, war bis letztes Jahr deren Präsident. Hier konnte ich mich mit Gleichgesinnten austauschen und wir lernten gegenseitig voneinander. Wir gehen regelmässig zusammen auf Motivsuche und führen Bildbetrachtungen durch, besprechen verwendete Techniken und Aussagen von eigenen Bildern.

*Was braucht es, um in einem Wettbewerb mit einem Bild unter die besten zwei Promille zu kommen?*

Es braucht vor allem Geduld, bis alles stimmt. Zudem muss der Fotograf ein Ziel haben, er muss wissen, was er mit dem Bild ausdrücken will. Bei einem Ferien-Schnappschuss halten wir ja eine Situation fest, mit der wir ein Erlebnis oder eine Empfindung verbinden – der Schnappschuss wird zur persönlichen Gedankenstütze, um sich an etwas zu erinnern. Wenn ich jedoch ein Bild mache, das auch andere ansprechen soll, muss ich darauf achten, wie ich meine Empfindungen im Bild ausdrücken kann.

*Was wolltest Du im Bild mit der Moschee festhalten?*

Bei diesem Bild wollte ich die Architektur festhalten, die reich verzierten Bögen und die von den farbigen Fenstern gene-

rierten Muster auf dem Teppich. Daher musste ich warten, bis einen Moment lang keine Reisegruppen im Gebäude waren. Beinahe wäre es noch schief gegangen: Im letzten Moment entdeckte ich das offene Fenster und das weisse Rechteck, das auf dem Teppich entstand. Ich wollte schon nachfragen, ob man das Fenster nicht schliessen könne, da hörte ich bereits die nächste Reisegruppe ankommen. So drückte ich ab und das weisse Rechteck blieb im Bild.

*Hast Du Dich auf eine bestimmte Kategorie der Fotografie spezialisiert?*

Es gibt mehrere Kategorien, die mich faszinieren. Ein Schwerpunkt meiner Bilder ist die Reise- und Reportagefotografie. Hierbei sehe ich mich als Allrounder, ich befasse mich mit den Themen Landschaften, Architektur, Menschen/Porträts, Natur, und Sport. Ich finde es spannend, andere Kulturen kennenzulernen und im Bild festzuhalten. Wir reisen deshalb auch nie zweimal an denselben Ort. Schon ins gleiche Land, aber immer in andere Regionen. In einigen Tagen reisen wir zum dritten



Junger Mönch im Tempel in Bagan, Myanmar

Mal nach Indien, aber in eine Region, die wir bisher noch nicht kennen.

*Das heisst, Du musst auch viel Zeit in die Reisevorbereitung stecken.*

Ja, fotografieren braucht Zeit. Wir richten die Ferienplanung jeweils auf das Fotografieren aus und rechnen vor Ort immer genügend Zeit für das Erkennen, wie auch für das Aufnehmen von Bildern ein. Deshalb reisen wir auch immer individuell, nie in Gruppenreisen. Wie beim Bild in Shiraz muss man sich manchmal auch mehr Zeit lassen als gedacht. Dafür hätte eine Gruppe wohl kaum Verständnis.



Meydan-e Imam Platz in Isfahan, Iran

*Kommen wir zum Leitthema dieser EZ-Ausgabe und damit zum Seh-Sinn. Wann siehst Du in einer Situation ein Fotomotiv?*

Bei statischen Situationen sehe ich das Motiv oft bereits mit dem blossen Auge. Der Blick durch den Sucher dient danach hauptsächlich der Feinjustierung. Es ist jedoch nicht so, dass ich dann einfach die Kamera aufnehme und Losknipse. Um ein gutes Bild zu machen, braucht es mindestens die Beachtung der folgenden drei Aspekte:

- Der Lichteinfall ist zu beachten. Licht bedeutet auch Schatten. Und hier muss ich entscheiden, ob ich mit einem Schatten etwas betonen will, oder ob das Motiv voll belichtet sein soll.
- Wichtig ist der 360°-Blick. Ist der momentane Standort wirklich der Beste für das Bild? Oder könnte ein anderer oder erhöhter Standort ein besseres Bild ergeben?
- Was befindet sich im Hintergrund? Vielfach beachtet man das Objekt im Vordergrund, aber vergisst, auf störende Elemente im Bildhintergrund zu achten.

*Nicht jedes Motiv wartet, bis der Fotograf bereit ist.*

Das stimmt, es gibt Situationen, in denen ein rasches Handeln angezeigt ist. Ich habe das Glück, dass ich solche Szenen relativ schnell erfasse oder gar antizipieren kann. Zudem trage ich auf Reisen oft auch zwei Kameras mit unterschiedlichen Objektiven mit. Dies erspart den häufigen Objektiv-Wechsel und hilft in dynamischen Szenen.

*Hat Deine lange Fotografen-Karriere Deine Art des Sehens beeinflusst?*

Es ist schon so, dass ich oft mit einem «Motiv-Blick» durch die Gegend laufe. Insbesondere, wenn ich eine Kamera dabei habe. In diesem Sinne hat das Fotografieren sicher einen Einfluss auf meine Art und Weise des Sehens. Ich denke, dass ich den Details mehr Beachtung schenke und damit die Umwelt auch präziser aufnehme.

*Hat der Wechsel auf die Digitalfotografie dies verändert?*

In 2008 stieg ich als einer der letzten in der PGW auf die Digitalfotografie um. Die digitale Fotografie bietet viele neue Möglichkeiten, insbesondere muss man nicht mehr nächtelang in der Dunkelkammer stehen. Die Technik hat in den

letzten 50 Jahren natürlich riesige Fortschritte gemacht. Doch allgemein wird der Technik eher ein zu hoher Stellenwert beigemessen gegenüber der Bildgestaltung. Die Aussage eines Fotos ergibt sich primär durch die Komposition des Gesamtbildes und nicht durch die verwendete Technik. Deshalb fotografiere ich auch immer im RAW-Format. Hierbei wird das Bild beim Abspeichern weder komprimiert noch «optimiert». Viele neuere Kameras verfügen über Programme, die beim Speichern eine Anpassung von Helligkeit, Schärfe etc. vornehmen. Dies sind jedoch Gestaltungselemente für ein Bild, welche ich selbst bestimmen möchte. Ich «entwickle» die Bilder deshalb selbst, d.h. ich betrachte die rohen Bilder am PC und bestimme dann Helligkeit und andere Nuancen nach meinen Vorstellungen. Auf eine nachträgliche Bildbearbeitung verzichte ich jedoch, die Gestaltung findet bei mir im Moment der Aufnahme statt.

*Wie bewahrst Du Deine Bilder auf und wie betrachtest Du sie?*

Früher waren da unzählige Schachteln mit Dias im Keller. Nach dem Umstieg auf die digitale Fotografie habe ich wohl gegen 10'000 Dias digitalisieren lassen. Ich erstelle Bibliotheken mit den Bildern, welche nach Stichwörtern und Kategorien geordnet sind. Ich habe einige Fotoreportagen zusammengestellt. Früher mit Dias, heute in Präsentationen. Von allen Reisen erstelle ich zudem ein Fotobuch, welches die schönsten Aufnahmen zeigt. Denn es ist immer noch so, dass Fotos

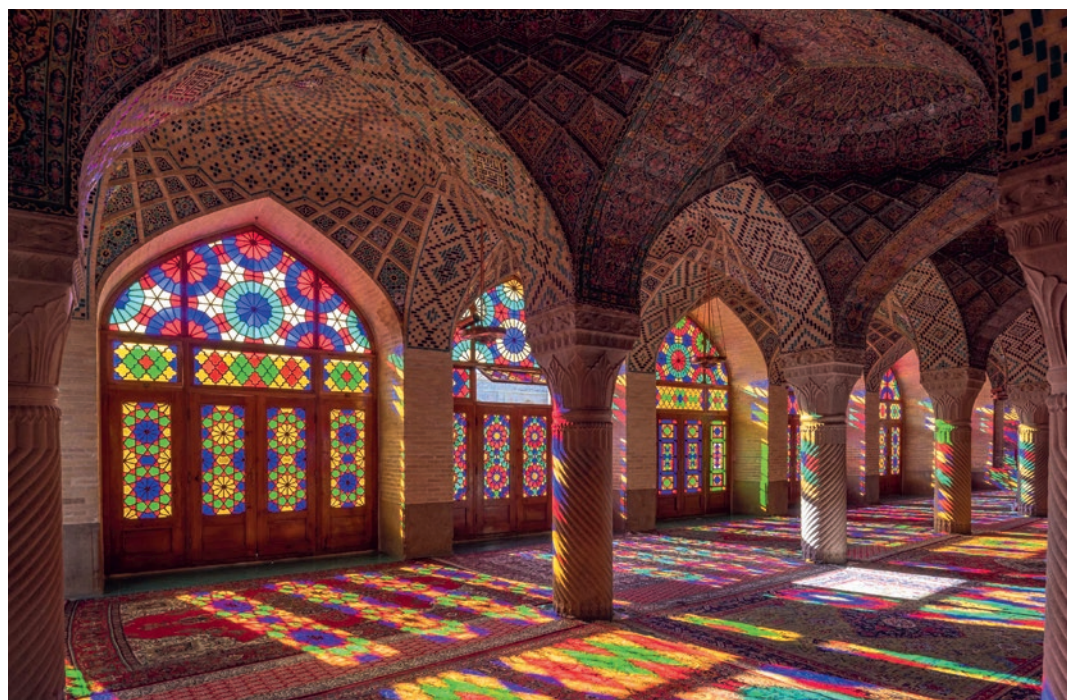
einfacher in einem Buch oder Album als am PC betrachtet werden. Interessanterweise habe ich auch bemerkt, dass ich auf einem Papierbild mehr Details wahrnehme als am Bildschirm. Ich habe mir deshalb einen Fotodrucker für A3-Papier zugetan und in meinem Büro eine magnetische Wand montiert, an der ich Bilder aufhängen kann.

*Was empfiehlst Du einem interessierten Leser, der bessere Bilder machen will?*

Als erstes braucht man Geduld. Ich sage immer: Zum Fotografieren braucht man Zeit. Wer keine Zeit hat, kann ja knipsen. Nach dem Erlernen der grundlegenden Aspekte der Bildgestaltung sollte man auch die Funktionen seiner Kamera genauer kennenlernen und sich überlegen, welche davon genutzt werden sollen. Und dann natürlich wie bei allem: üben, üben, üben. Oder wie es in einer Werbung von Leica steht: Wer sehen kann, kann auch fotografieren. Sehen lernen kann allerdings lange dauern. Immer wichtig und hilfreich ist ein auf jeden Fall der Gedankenaustausch mit Gleichgesinnten. Ich selbst habe in der Photographische Gesellschaft Winterthur in diesem Austausch sehr viel gelernt.

*Peter Bihr bietet auch Fotokurse für Interessierte an. Mehr Informationen unter: [www.peterbihr.ch](http://www.peterbihr.ch)*

*Mehr Informationen zu PGW: [www.pgwinti.ch](http://www.pgwinti.ch)*



*Nasir-al-Muik-Moschee in Shiraz*

# Der Wald als riesiger Abenteuerspielplatz

*(dn) In der Elsauer Waldspielgruppe Sunnebergli erhalten die Kinder die einmalige Möglichkeit, den Wald mit allen Sinnen zu erleben. Hier dürfen sie nach Herzenslust gemeinsam spielen, Neues entdecken und dürfen dabei auch einmal so richtig dreckig werden.*

Am Montag stehe ich mit den beiden Leiterinnen Nathalie Schmid und Barbara Hofmann im Sunneberg bereit und nehme neun gut gelaunte Kinder in Empfang. Der Himmel hat seine Schleusen geöffnet und es giesst in Strömen. Trotzdem machen wir uns gemeinsam auf den Weg in den Wald. Beim Spielgruppenplatz angekommen, staune ich nicht schlecht, was es da alles gibt. Mit viel Liebe aus Holz gebastelte Blumen und Raben, eine Holzschaukel, ein Zwergenhaus, ein Indianerzelt und eine Wippe. Um die Feuerstelle herum steht ein selbstgeflechtes Sofa aus Weidenästen. Ein dicker Holzstamm steht als Tisch in der Nähe, daneben viele kleinere Holzstücke mit Nägeln darin, weiter unten liegt sogar ein ganzer Berg davon zum Stapeln und Bauen.

Der Morgen fängt mit einem Begrüssungslied an, jetzt stellen die Kinder ihre Rucksäcke auf dem Sofa ab und gehen spielen. Hier darf jedes spielen was es möchte, muss aber nicht. Ein kleines Mädchen steht lieber einfach da und schaut den anderen zu, völlig mit sich zufrieden. Barbara braucht Freiwillige, um die Hängematte zu montieren, ein paar Kinder greifen gleich zu Holzhammer und Nägeln und schlagen drauf los. Jetzt weiss ich auch, woher all die anderen Nägel kommen und wie sie ins Holz gelangt sind. Andere Kinder brauen lieber eine «Suppe» zusammen oder sammeln Tannenzapfen für das Zwergenhaus. Nathalie erzählt: «Wir müssen halt sehr flexibel sein und auf das Wetter achten, darum gibt es heute kein Feuer und wir kochen keinen Tee und auch kein Popcorn.»

Die Ausbildung zur Spielgruppenleiterin dauert rund ein Jahr. Danach kommen nochmals sieben Lektionen hinzu, speziell für den Wald. Barbara Hofmann und Nathalie Schmid sind motiviert und haben sehr viel Freude an den Kindern. Im April sind die beiden Frauen mit der ersten Spielgruppe im Wald gestartet und hatten meistens Glück mit dem Wetter. Damit den Kindern auch bei Regenwetter warm bleibt, machen sie auch einmal gemeinsam einen ausgedehnten



Spaziergang. Das Ziel einer Waldspielgruppe ist es, das ganze Jahr hindurch draussen zu sein.

Die Gruppe, die ich heute begleiten darf, ist Mitte August gestartet und trifft sich jeweils am Montag von 8.30 bis 11.30 Uhr. Sehr gerne würden Barbara und Nathalie auch mit einer Gruppe am Donnerstagmorgen loslegen. Alle Kinder um den 3. Geburtstag sind herzlich willkommen.

Zurück in den Wald. Der Regen scheint die Kinder nicht zu stören. Die Suppe aus Tannennadeln und Erde «köchelt» im Plastikeimer vor sich hin, die Nägel sind eingeschlagen und in der Hängematte lässt es sich auch nass hervoragend schaukeln. Dreckige Gesichter und nasse Hände stören niemanden. Wer leise ist, hört die Regentropfen aufs Blätterdach prasseln.

Heute wird der Geburtstag eines Kindes gefeiert und da der Regen nicht nachlassen will, räumen wir den Waldspielplatz auf. Auf dem Rückweg schauen wir einem kleinen Feuersalamander zu.

## Kaminschutz

### Schützen Sie Ihren Kamin...

...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.



WIR, DIE  
GEBÄUDETECHNIKER.

# Hofer

SPENGLEREI • SANITÄR • HAUSHALTAPPARATE  
UMBAUTEN • NEUBAUTEN • REPARATURSERVICE

Im Halbiacker 11, 8352 Elsau  
052 363 16 32, [www.hoferag.ch](http://www.hoferag.ch)







Und dann die vielen Pfützen die die Kinder wie magisch anziehen, herrlich. Schade habe ich meine Gummistiefel nicht angezogen.

Die Waldspielgruppe Sunnebergli ist wirklich etwas Besonderes. Sie verfügt über einen Unterschlupf, in den sich die ganze Gruppe bei Sturm oder Dauerregen zurückziehen kann. Dieser Raum befindet sich bei Barbara Hofmann zu Hause, nur einen Steinwurf vom Waldspielgruppenplatz entfernt.

Dass die Kinder es geniessen, anstatt im Wald auch einmal mit den Spielsachen im Spielgruppenraum zu spielen, sehe

ich sofort. Doch vor dem Spielen gibt es Kuchen und warmen Tee. Wer möchte, darf sich eine Geschichte anhören, die anderen spielen mit dem Bauernhof oder fahren mit den Legoautos umher. Es ist friedlich und ruhig, die Kinder streiten kaum.

Es gibt allerhand zu erleben. So durften die Waldspielgruppenkinder auch schon einmal Barbaras Geissen füttern. Auch ein Besuch im Alterszentrum steht bald auf dem Programm. Damit möchten die beiden Spielgruppenleiterinnen den Austausch zwischen den Generationen ermöglichen. Zu Weihnachten oder zum

Muttertag wird auch mal etwas Kleines gebastelt. Die Kinder sollen dabei ihre Kreativität ausleben dürfen und werden dabei ganz individuell von den beiden Spielgruppenleiterinnen unterstützt. Ihr Motto ist: «Selber schaffen schafft Selbstvertrauen. Lasst die Kinder spielen, denn die Forschung zeigt, Mädchen und Buben die viel spielen, lernen besser, leichter und meistens auch mehr.»

Mehr Infos zur Waldspielgruppe Sunnebergli gibt's im Internet unter: [www.waldspielgruppe-sunnebergli.ch](http://www.waldspielgruppe-sunnebergli.ch).

Neuwiesenstrasse 45  
in Winterthur

078 798 36 12

**Praxis für Akupunktur**  
Traditionelle Chinesische Medizin

**nancyribi.ch**

**Nancy Ribi**  
Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom in TCM  
M.S.O.M.

**punktgenaue  
Behandlung**

# Wenn ein Patient nicht hypnotisiert werden will, geht es nicht

*(uf) Was weiss ich über Hypnose? Vermutlich genau das, was auch Ihnen, liebe Leser, sofort in den Sinn kommt. Events bei denen ein Hypnotiseur auftritt, Menschen aus dem Publikum werden auf die Bühne gebeten, der Hypnotiseur spricht ein paar Worte – was da wohl genau vor sich geht? Die Menschen sind hypnotisiert und dann, zum «Gaudi» des Publikums, machen die Leute Dinge, die sie im «normalen» Alltag nicht tun würden.*

Ob Hypnose eine ernst zu nehmende Sache ist, dem will ich auf den Grund gehen. Aus diesem Grund habe ich eine erfahrene, diplomierte Hypnosetherapeutin zum Gespräch eingeladen: Romy Spicher – wohnte früher in Schottikon und hat heute ihre Praxis in Aadorf, wo sie mittlerweile auch lebt.

## Was ist Hypnose?

Hypnose kommt vom altgriechischen Wort «Hypnos», was Schlaf bedeutet. Hypnose hat aber nichts mit schlafen zu tun, es wird dabei nur mit einem schlafähnlichen Zustand verglichen. Hypnose ist ein natürlicher Zustand des Gehirns und bietet enorme Möglichkeiten, wenn

es um die Aktivierung der Selbstheilungskräfte des Körpers geht. Alles was Hypnosensitzungen beinhalten, unterliegt der ärztlichen Schweigepflicht.

## Vergangenes besser bewältigen

Romy Spicher wurde im April 1962 geboren. In ihrer Jugend hatte sie immer wieder erfahren, wie sehr unsere Vergangenheit oder auch die Gegenwart unsere Zukunft beeinflussen. Sie suchte deshalb nach einer Methode, um Vergangenes besser zu bewältigen. Sie absolvierte 2007 bis 2008 die Ausbildung zur diplomierten Hypnosetherapeutin sowie die Ausbildung für autogenes Training. Psychologie interessierte sie schon immer. Als zusätzliche Bereicherung schloss sie 2012 die Ausbildung als Reinkarnationstherapeutin mit Trauma Arbeit ab.

*Elsauer Zytig: Mit welcher Hypnoseart arbeiten Sie?*

Romy Spicher: Ich arbeite mit der direkten und auch der indirekten Methode.

- Direkte Methode: Eher Befehl ähnlich z.B. schliesse jetzt die Augen und entspanne deinen Körper. (schnell in tiefe Trance)
- Indirekte Methode: Eher erlaubend oder gewährend. Z.B.: vielleicht spürst du jetzt wie deine Augenlider immer schwerer und schwerer werden.

Die direkte Methode wende ich nur bei Klienten an, die schon einige Sitzungen gemacht haben und deshalb sehr leicht und schnell in Trance gehen können. Die Zählmethode dient der Vertiefung oder Auflösung einer Trance und kann bei beiden Methoden angewendet werden.

*Kommen mehr junge oder alte Menschen zu Ihnen? Mehr Frauen oder Männer? Auch Kinder und Jugendliche?*

Es sind mehr Frauen, die diese Hilfe benötigen, oft auch in Verbindung mit einer klassischen Massage. Auch darin bin ich ausgebildete Fachfrau.

Die klassische Massage ist eine normale Massage und dient zur Entspannung, z.B. bei Rückenschmerzen. Sie ist für beide Geschlechter geeignet, Männer und Frauen.

Die ganzheitliche Frauenheilmassage ist eine spezielle, sanfte Massage (z.B. bei Kinderlosigkeit, hormonellen Problemen, Abänderung, usw.).

Kinder haben noch nicht wirklich das Verständnis für eine Hypnosebehandlung und kommen daher eher weniger zu mir.



PASCAL RUTSCHMANN  
WIESENDANGERSTRASSE 51  
8404 STADEL (WINTERTHUR)  
TEL. G. 052 363 17 17  
TEL. P. 079 628 84 25

**RUTSCHMANN GARTENBAU**

GARTENGESTALTUNG · BAU · PFLEGE · UMÄNDERUNGEN

*Werden Ihnen Patienten überwiesen oder kommen sie aus eigenem Interesse?*

Meine Klienten kommen aus eigenem Antrieb. Mund-zu-Mund-Propaganda oder Inserate, z.B. in der Dorfzeitung, sind hilfreich. Am neuen Wohnort in Aadorf ist das Interesse eher grösser – eine solche Behandlung gilt immer noch als etwas Spezielles, das Dorf sieht mit.

*Gibt es auch Probleme in Ihren Sitzungen?*

In manchen Sitzungen können aufwühlende Momente vorkommen. Wichtig ist, dass sich der Klient von Anfang an gut aufgehoben und sicher fühlt. Geschieht etwas Unvorhergesehenes, kann ich die Person umgehend aus dieser Situation zurückholen, nachher kann die Hypnose weitergeführt werden.

*Ist Hypnose verwandt mit dem autogenen Training?*

Autogenes Training ist der kleine Bruder der Hypnose, es ist eine sehr gute Methode, um Ruhe und Entspannung zu finden.

*Kommen Kinder zu Ihnen mit Schwierigkeiten? Wenn ja, mit welchen?*

Es gibt manchmal Kinder, die zu mir kommen. Kinder sind offen, sie sind empfänglich für Geschichten oder Fan-

tasie-Reisen, da braucht es ein grosses Einfühlungsvermögen und viel Geduld. Es ist aber möglich bei Kindern Hypnose anzuwenden, zum Beispiel bei Schulschwierigkeiten, Hyperaktivität, Essstörungen oder anderen Problemen.

*Können ausnahmslos alle Menschen hypnotisiert werden? Gibt es bei den Patienten unbewusste oder bewusste Widerstände?*

80 bis 90% der Menschen können hypnotisiert werden, aber nur etwa 15% sind fähig, in eine sehr tiefe Hypnose zu sinken. Wenn ein Patient nicht hypnotisiert werden will, geht es nicht.

*Auf welche Art leiten Sie die Hypnose ein?*

Zuerst frage ich den Klienten, ob er früher schon einmal eine Hypnose erlebt hat. In der Regel wende ich die Zählmethode an – aufwärts zählen, einen Punkt fixieren, nach der Hypnose dann wieder zurück zählen bis Null – der Klient ist wieder da.

*Gibt es Krankheiten bei denen Hypnose hilfreich sein kann?*

Das sind Einige, z.B. hoher Blutdruck oder Allergien, Phobien (tiefgehende Ängste), Geburtsvorbereitung oder auch bei Angst vor dem Zahnarztbesuch wird Hypnose

angewendet. Raucher behandle ich nicht, da ich selbst Raucherin bin. Depressionen darf ich nicht behandeln, ausser wenn ein ärztliches Zeugnis vorliegt.

*Würde Hypnose auch bei übergewichtigen Patienten helfen die schon viele Diäten probiert haben?*

Bei diesen Klienten liegen oft tiefere Gründe vor, Dinge die man mit Hypnose nicht einfach so wegwischen kann, da braucht es eventuell Reinkarnation (Wiedergeburt), ich habe die Ausbildung dazu gemacht. Der Klient muss sich mit seinem Leben befassen, in jedem Fall dauert eine solche Behandlung lange. Wichtig ist, dass der Klient zu 100% will, sonst funktioniert es nicht.

*Werden Hypnosebehandlungen von der Krankenkasse übernommen?*

Hypnose allein nicht, eventuell in Verbindung mit anderen Massnahmen. Man kann das Gespräch mit der Krankenkasse suchen. «Nützts nüt, so schadts nüt.»



## Hausverkauf von einfach bis gehoben

Engel & Völkers · Winterthur  
043 500 64 64 · winterthur@engelvoelkers.com  
www.engelvoelkers.com/winterthur



**ENGEL & VÖLKERS**

Freude  
ENERGIE  
Vergnügen

Orange – die energiegeladene Farbe der Freude und des Vergnügens.

Orange ist hell und leuchtend, aufdringlich und modisch. Symbolisch steht die Farbe für Genuss, Kommunikation und Spass. Die psychischen Wirkungen von Orange sind energiegeladen, erregend, freudig, lebhaft und wohltuend.

Möchten Sie mehr über die Bedeutung und die Wirkung von Farben erfahren? Besuchen Sie unser Farb-ABC, und nehmen Sie am Farb-Wettbewerb teil:



**Briegel Maler**

Briegel Maler GmbH, Alte St. Gallerstrasse 48, 8352 Elsau  
T 052 363 15 52, F 052 214 06 27  
info@briegel-maler.ch, www.briegel-maler.ch

## «Fatalerweise verwechseln viele Menschen Schwerhörigkeit mit Einfältigkeit»

(tl) Der Elsauer Stefan Schürch und seine Tochter Melina Frei-Schürch sind von Berufs wegen ganz Ohr. Sie führen das Familienunternehmen Vital Energie AG in Winterthur, bei welchem sich alles ums gute Hören dreht. Ein Gespräch über Lärmbelastung, Hörtests und schreiende Mitarbeiter am Telefon.

Die meisten Optiker tragen selber eine Brille – Haben Sie als Hörgeräteverkäufer ein Hörgerät?

Stefan Schürch (lacht): Nein, bis jetzt noch nicht. Mein Gehör funktioniert einwandfrei, und ich trage viel Sorge dazu, damit das noch möglichst lange so bleibt. Ein Hörgerät trägt man nicht zum Spass, auch nicht zu Demonstrationszwecken oder als Werbemassnahme. Für Normalhörende ist es unangenehm, einfach ein Hörgerät aufzusetzen. Ein Hörgerät muss genau auf das jeweilige Gehör abgestimmt sein und die Frequenzen abdecken, bei denen eine Hörunterstützung notwendig ist.

Wann lohnt sich denn ein Hörtest?

Melina Frei-Schürch: Ein Hörtest lohnt sich immer, auch für junge Menschen. Selbst merkt man meistens erst spät, dass man nicht mehr so gut hört. Dabei wäre es wichtig, der abnehmenden Hörfähigkeit früh mit einer Hörhilfe Gegensteuer zu geben, weil das Gehirn ansonsten

gewisse Geräusche gänzlich vergisst.

Stefan Schürch: Was auch sehr wichtig ist: Man muss selbst Hilfe holen wollen. Es bringt nichts, wenn beispielsweise die Ehefrau ihren Mann dazu überredet, ein Hörgerät anzuschaffen, er dieses dann aber nicht tragen möchte.

Wie funktioniert ein Hörgerät?

Stefan Schürch: Beim Hörtest wird von einem Computer eine sogenannte Hörkurve erstellt. Sie gibt Aufschluss darüber, welche Frequenzen nicht mehr so gut wahrgenommen werden. Anhand der Hörkurve wird dann das passende Hörgerät ausgesucht.

Das Hörgerät wird so eingestellt, dass es genau die Frequenzen verstärkt, die nicht mehr gut wahrgenommen würden.

Melina Frei-Schürch: Anfangs bedeutet das Tragen eines Hörgerätes eine grosse Umstellung. Nicht selten nehmen die betroffenen Kundinnen und Kunden die verstärkten Signale aus ihrem neuen Hörgerät erstmal als undefinierbaren

Lärm wahr. Das liegt daran, dass sich das Gehirn nicht mehr an diese Geräusche gewohnt ist und zuerst wieder lernen muss, diese zu verarbeiten.

Hört die Menschheit heute schlechter als früher?

Melina Frei-Schürch: Nein, das würde ich so nicht sagen – im Gegenteil. Die Menschen achten heute viel besser auf ihr Gehör und schützen sich vor Hörschäden. Gehörschutz ist heute ein wichtiges Thema – egal ob auf der Baustelle oder am Konzert. Selbst ganz kleine Kinder sieht man vermehrt mit einem Gehörschutz herumlaufen oder auf dem Arm ihrer Eltern sitzen. Diese Sensibilisierung ist meiner Meinung nach sehr wichtig. Vorsicht ist viel besser als Nachsicht, und wer sein Gehör gut schützt und pflegt, geniesst bis ins hohe Alter mehr Lebensqualität. Diese Botschaft scheint in den Köpfen angekommen zu sein.

Stefan Schürch: Heute gibt es vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) auch strikte Belastungsgrenzwerte für Lärm – sei es für Erholungszonen, Wohn-, Gewerbe- oder Industriegebiete. Wobei ich persönlich die vorgegebenen Grenzwerte als eher hoch angesetzt empfinde. Auch die erlaubten Pegel schädigen das Gehör, wenn man sich den Situationen über längere Zeit aussetzt.

Was schadet mehr: Die Lautstärke oder die Dauer des Lärms?

Stefan Schürch: Man muss sich das Gehör wie ein grosses Glas vorstellen.



Tragen Sorge zu ihren Ohren: Stefan Schürch und seine beiden Töchter Livia Caggegi (links) und Melina Frei-Schürch (rechts).

Wenn man am Morgen aufsteht, ist es noch leer, denn über Nacht verarbeitet das Gehirn den Lärm und regeneriert so das Gehör. Über den Tag hinweg ist man verschiedenen Geräuschen ausgesetzt. In der Schule, bei der Arbeit, beim Einkaufen oder abends im Ausgang. Wussten Sie, dass beispielweise ein Grossraumbüro eine immense Belastung für unser Gehör darstellt? Obwohl wir es nicht als sonderlich laut empfinden, schadet die dauerhafte Lautstärke unseren Ohren. Denn alle Geräusche sammeln sich quasi im Glas. Irgendwann ist es voll. Und dann beginnt die Schädigung. Es liegt an uns, dafür zu sorgen, dass unser persönliches Glas nicht überfüllt wird. Das heisst im Klartext: Weniger Lärm, und gleichzeitig auch weniger Dauerbeschallung, sich auch einmal eine Lärm-Auszeit gönnen, einen stillen Ort aufsuchen und dort verweilen..

*Viele Menschen sträuben sich gegen den Einsatz von Hörgeräten. Brillen sind hingegen längst en Vogue. Wie erklären Sie sich das?*

Stefan Schürch: Es ist in der Tat so, dass sich auch heute noch sehr viele Leute damit schwertun, ein Hörgerät zu tragen. Hörhilfen lastet immer noch eine Art Behinderung an. Dabei gibt es heute sehr viele Modelle auf dem Markt, die kaum mehr sichtbar sind und trotzdem durch eine grosse Leistungsfähigkeit überzeugen. Einige Hörgeräte gibt es in verschiedenen Farben, oder sie können je nach Geschmack mit Steinchen versehen werden. So wird die Hörhilfe immer mehr zum schönen Accessoire. Melina Frei-Schürch: Es ist wirklich wichtig, dass man mit dem Gang zum Hörtest nicht zu lange zuwartet. Hat sich bereits eine gewisse Hörbeeinträchtigung eingestellt, wird es schwierig, das Hören wieder zu lernen. Dann braucht es viel Geduld.

*Warum ist denn Schwerhörigkeit immer noch ein solches Tabuthema?*

Stefan Schürch: Wer nicht gut hört, schämt sich oft dafür. Nach und nach zieht er oder sie sich zurück, damit nur ja niemand etwas merkt. Man möchte sich ja nicht outen, zugeben, dass man zum Beispiel den Gesprächen im Cafe nicht mehr folgen kann, oder auch einmal etwas falsch versteht. Fatalerweise verwechseln viele Menschen Schwerhörigkeit mit Einfältigkeit. Schnell gerät man so in einen Teufelskreis der Ver-

einsamung. Dabei wäre das doch absolut nicht nötig, denn es gibt sehr gute und günstige Hörhilfen, die einem den Alltag massgeblich erleichtern können. Niemand sollte sich ausgegrenzt fühlen, nur weil er nicht mehr so gut hört.

Melina Frei-Schürch: Genau deshalb haben wir unseren «Kaffee und Kuchen-Tag» ins Leben gerufen. Immer am ersten Donnerstag im Monat gibt es bei uns im Geschäft gratis Kaffee und Kuchen. Unsere Kundinnen und Kunden sind eingeladen, sich in gemütlicher und entspannter Atmosphäre zu treffen und gemeinsam zu plaudern. Es geht uns mit diesem Angebot ganz klar nicht um Verkaufsförderung, sondern im Gegenteil darum, den Menschen etwas zurückzugeben. Diese Tage sind sehr beliebt und werden rege genutzt. Wir stellen fest, dass das Bedürfnis nach Austausch mit anderen Betroffenen sehr gross ist. Am «Kaffee und Kuchen-Tag» wird niemand ausgegrenzt, sondern es ergeben sich vielmehr neue Freundschaften.

*Bei Vital Energie haben Sie viel mit Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung zu tun: Wie laut wird es da beim Verkaufsgespräch?*

Melina Frei-Schürch (lacht): Es kann in der Tat vorkommen, dass wir mit Kundinnen und Kunden ziemlich laut sprechen müssen. Einmal hatten wir einen Herrn am Telefon, der neue Batterien für sein Hörgerät bestellen wollte. Er hatte wohl etwas zu lange mit dem



**Werkzeugschärferei**

W. Huggenberger  
Ricketwil  
8352 Rätterschen  
Tel. & Fax 052/233 40 77  
Nate1 079/357 42 85

Anruf gewartet: Er verstand fast nichts mehr, und meine Arbeitskollegin musste ihn am Telefon wirklich fast schon anschreien. Solche Situationen führen regelmässig zu einem Schmunzeln bei den anwesenden Mitarbeitern, das Mitgefühl für den betroffenen Kunden überwiegt jedoch.

Hier bei uns im persönlichen Gespräch wird es jedoch selten laut. Wir sind uns den Umgang mit den hörbeeinträchtigten Mitmenschen gewohnt und wissen, wie wir am besten mit ihnen reden können. Wichtig ist dabei, dass immer Blickkontakt besteht, man also niemals eine Person mit einer Hörbeeinträchtigung von der Seite oder von hinten anspricht. Wichtig ist auch, dass man langsam und deutlich spricht, dann klappt es meistens sehr gut.

Metzgerei  
**Steiner**



**NEU:** Bestellen Sie Ihr Fleischfondue online!

[www.metzg-steiner.ch](http://www.metzg-steiner.ch)

## Der Sinn des Lebens

*(sic) Gerade in der heutigen, schnelllebigen und oftmals oberflächlich anmutenden Zeit stellt sich die Frage nach dem Sinn unseres Daseins. Warum sind wir hier? Was treibt uns an? Verschiedene Elsauerinnen und Elsauer haben uns verraten, was ihrem Leben Sinn verleiht.*



«Das Leben hat es sehr gut gemeint mit mir. Dafür bin ich dankbar und möchte etwas zurückgeben. Deshalb widme ich mein Leben vermehrt meinen Mitmenschen. Schenke ihnen etwas vom Wertvollsten, was es gibt: nämlich Zeit. Ich denke, der Sinn des Lebens besteht darin, aufeinander achtzugeben. Sich anderen Menschen und auch der Natur gegenüber umsichtig und verantwortungsbewusst zu verhalten.»

August Huber, Rentner



«Ich bin am Col des Mosses (VD) aufgewachsen und spüre seit jeher eine tiefe Verbindung zu den Bergen. Obwohl ich sehr gerne hier in Elsau lebe, zieht es mich doch immer wieder in die Höhe. Die Berge gehören untrennbar zu meinem Leben. Genauso, wie mein Umfeld: Meine Familie, meine Freunde und auch die Natur, die mich umgibt. Das alles gibt meinem Leben Sinn.»

Marianne Erzinger, Mutter



«Ich finde den Sinn meines Lebens in der Musik. Wenn ich musiziere, dann ist das wie meditieren. Ich kann loslassen, ganz im Moment aufgehen. Ich finde es wichtig, dass wir im Hier und Jetzt leben. Unsere Zukunft gestalten wir selbst, und zwar jeden Moment aufs Neue. Mit diesem Wissen wird jeder einzelne Atemzug zu einem wertvollen Geschenk.»

Naomi Nakai, Musiklehrerin



«Es bringt nichts, wenn ich mich über Sachen aufrege, die ich doch nicht ändern kann. Viel lieber versuche ich jeden Tag, das Beste aus meinem Leben zu machen. Mit meinem Handeln die Welt ein kleines bisschen besser werden zu lassen. Denn auch was im Kleinen beginnt, wird irgendwann zu etwas ganz Grossem.»

Augusto Brigante, Niederlassungsleiter ZLB Rätterschen



**GUBLER GARTENBAU**

André Gubler

Hofmannspüntstrasse 12a

8542 Wiesendangen

Tel. 052 363 27 20

Natel 079 336 9 336

Fax 052 363 10 77



«Als Jugileiterin bin ich viel mit Kindern zusammen und darf ihnen dabei zuschauen, wie sie sich entwickeln und über sich hinauswachsen. Ich begleite sie beim Grösser werden, trockne auch mal Tränen und freue mich über jeden ihrer Erfolge. Genau darin besteht für mich der Sinn meines Lebens. Das zu tun, was ich gerne mache.»

Carola Zehnder, TV Rätterschen



«Der Sinn meines Lebens besteht für mich darin, meine Leidenschaften zu leben. Mich macht es glücklich, beim Sport alles zu geben und dabei hin und wieder sogar an meine Grenzen zu stossen. Und dabei geht es mir nicht alleine ums Gewinnen. Viel wichtiger ist es, mit meinem Team eine gute Zeit zu verbringen, gemeinsam etwas zu erreichen.»

Etienne Steiner, Metzgerei Steiner

### Begegnung im Alltag

(uf) Das Wort «schnell» ist jeden Tag in unserem Munde. Ich mach mal schnell dies und das; wir sind schnell unterwegs, immer oder doch meistens. Kürzlich wurde ich von einem netten, älteren Herrn darauf aufmerksam gemacht, wie dumm wir dieses Wort, manchmal sozusagen als Fehlinterpretation, brauchen. Jeden Freitag fahre ich mit meiner lieben Nachbarin zum Grüzemarkt. Wie immer habe ich meinen Einkaufszettel im Kopf abgespeichert. Am Freitag sind viele Kunden unterwegs, meistens zielstrebig und so schnell wie es die vielen Leute zulassen. Einen Artikel wollte ich an diesem Tag unbedingt im Einkaufskorb dabei haben. Beim Warenregal angekommen, war dieses leider schon leer, alles schon verkauft. Ist vielleicht eine Verkäuferin in der Nähe? Nichts wie hin! «Grüezi, darf ich Sie etwas fragen?» Sie lächelt mich an und meint: «Ja sicher, gerne.» «Vielleicht können Sie mir meinen Wunsch erfüllen?» Daraufhin mein Gegenüber: «Ja, ich gehe mal schauen, es sollte noch etwas am Lager sein.» Meine Antwort darauf war: «Dann warte ich schnell.»

In diesem Moment tippt mir jemand von hinten auf die Schulter, ich drehe mich um und schaue in das freundlich lächelnde Gesicht eines älteren Herrn. Ich kenne ihn nicht.

Er beginnt zu sprechen: «So eilig, junge Frau? Was haben sie da eben gesagt? Das geht gar nicht. Sie wollen schnell warten? Ja was nun? Wollen Sie schnell oder wollen Sie einfach ruhig und geduldig warten?» Mir dämmert es. «Stimmt, Sie haben absolut recht! Weshalb sagen wir manchmal so einen Schwachsinn?» Wir haben uns dann noch eine Weile sehr nett unterhalten.

An diese Begegnung muss ich immer wieder denken, die Vorweihnachtszeit ist auch in diesem Jahr wieder schnell da, zu schnell und immer schneller, je älter man wird. Verbannen wir dieses Wort und geniessen die Zeit, uns erwarten schöne Stunden und Momente. Es ist unsere Lebenszeit. Viele gute Gedanken kommen und gehen oder dann einfach die Ruhe und die Gelassenheit. Und denken Sie daran, schnell warten geht nicht. Danke, lieber Unbekannter.

## Kein Durst ist uns zu gross!

- Getränkeverkauf ab Lager • Hauslieferdienst
- Festbestuhlung • Festmobiliar
- Jeden Monat diverse Getränke-Aktionen!

Steiger Getränkehandel  
und Postautobetrieb  
8418 Schlatt, 052 363 14 48  
www.steigergetraenke.ch

**steiger** 50  
Getränke-Service

# Das Elsauer Dorffest wird alle Sinne ansprechen

(tl) Zahlreiche Sitzungen wurden abgehalten und Diskussionen geführt – nun steht das Grobkonzept für das Dorffest vom 13. und 14. Juni 2020.

Unterhaltung ist ein zentrales Thema beim dritten Elsauer Dorffest. Dabei spielt Musik eine grosse Rolle. Lokales wie Nationales stehen im Vordergrund.

## Der Samstag hat es in sich

Geplant ist der Start mit einer Weindegustation, bei der Elsauerinnen und Elsauer ihren Lieblingswein erküren können.

Der Beatboxer Camero läutet den Unterhaltungsteil am Samstagnachmittag ein. Musikalisch folgt auf der grossen Bühne ein Höhepunkt dem anderen: Jam Mates spielen mit Blues, Folk und Country auf, gefolgt von Eliana Burki, die Klassik mit Moderne verbindet – z.B. das Alphorn mit Jazz und Funk. Die erfolgreiche Berner Mundartrockband «Halunke» stellt am Abend den Hauptact dar. Seit 2010 mischen die Berner um Songschreiber und Mastermind Christian Häni die Mundartszene auf und haben dabei eindrücklich bewiesen, dass die Band jedes Publikum begeistern kann.

Tanzfreudigen bietet DJ Stef anschliessend Unterhaltung bis 1 Uhr morgens. Lokalkultur wird gross geschrieben. Entsprechend unterhalten Harmonikaklub, Männerchor und das Elsauer Blasorchester die Besucher des Dorffests auf der kleinen Bühne zwischen den Auftritten auf der Hauptbühne, ergänzt

von Musik- und Tanzvorführungen der Oberstufe Elsau-Schlatt.

## Auch am Sonntag geht die Post ab

Nach einem ökumenischen Gottesdienst mit Gospelkonzert in der Mehrzweckhalle folgt auf der grossen Bühne eine Jazz-Matinee mit den Dörflingern. Musikalisch schliessen die Gino Boys mit bunt gemischter, aktueller Tanzmusik aus den Stilrichtungen Oberkriener, Volksmusik, Schlager, Oldies und Dixieland das Dorffest ab.

Geplant ist auf der kleinen Bühne zudem eine Lesung, die vom J.R. Wüstfonds organisiert wird.

## Kulinarische Höhepunkte

Zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten rund das Fest ab. Bewährtes hat dabei genauso Platz wie Spezialitäten – es wird von der Wurst über Seafood und Internationale Köstlichkeiten bis hin zu Dessert oder Käse ein breites Spektrum geboten – jeder wird etwas finden, das ihm schmeckt.

## Unterhaltung und Aktivität

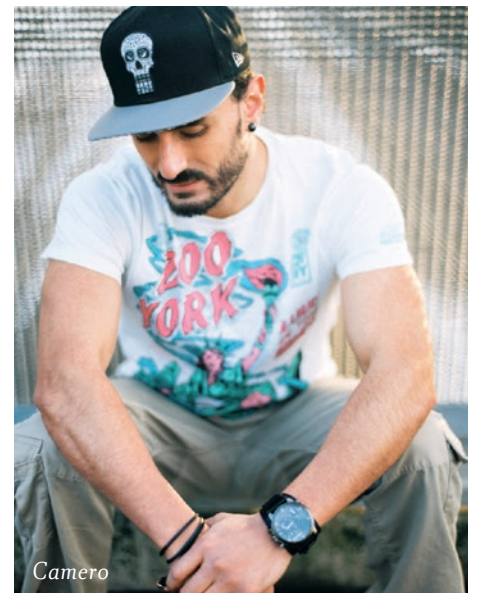
Das Dorffest bietet ein breites Spektrum an Unterhaltungsmöglichkeiten:

- Bubble Soccer
- Modellhelivorführung

- Aeromusical (Flugshow mit Segelflugmodellen)
- TV Gymnastik und Geräteturnen
- Acro Bungee
- VR Tennis
- Rega-Helikopter Besichtigung
- Remote Control-LKW
- Pro Senectute: Petanque

Hinzu kommen Angebote wie eine Rösslikutsche der Pflege Eulachtal zu den beiden Standorten Zentrum Sonne und Staub-Kaiser-Haus, Rundgänge der Naturschutzgruppe zu den Teichen, ein Actionbound/Foxtrail der Oberstufe, die Möglichkeit, einen Ausflug mit dem Elektrotrottinet zu machen und Lama-spaziergänge.

Am Samstag findet zudem ein Kinderflohmarkt statt und Bibliothek und Ludothek bieten den Besuchern ein zusätzliches Programm.



Camero



Eliana Burki



Halunke – Hauptact am Samstagabend





Das Festgelände auf dem Schulareal der Oberstufe und Primarschule in Elsau



DJ Stef



Gino Boys mit Volksmusik

### Marktstände und Aussteller

Der Markt steht unter dem Motto Nachhaltigkeit. Entsprechende Gespräche mit grösseren Ausstellern laufen, es haben sich aber bereits zahlreiche lokale Teilnehmer gemeldet, die das Thema ergänzen oder dem Markt den typisch lokale Kolorit geben möchten.

Nachhaltigkeit ist entsprechend auch bezüglich Abfall zentral. Getränke werden nur in Mehrwegbechern abgegeben, als Geschirr kommt ebenfalls nur eine ökologisch sinnvolle Variante in Frage. Auch bezüglich Infrastruktur gilt: so wenig wie möglich, so viel wie nötig. Parkplätze stehen daher nur beschränkt und gegen Gebühr zur Verfügung.

### Die Planung steht, weitere Interessenten sind willkommen

Das Gerüst steht, die Veranstaltungsorte sind definiert. Nach wie vor ist das OK des Dorrfests aber offen für weitere Interessenten – egal ob im Bereich Verpflegung oder Markt.

Wer im Programmheft, welches Mitte Mai verteilt wird, erscheinen will, muss sich allerdings bis Mitte April angemeldet haben.

Das OK freut sich, den Besuchern des Dorrfestes ein vielseitiges Programm mit zahlreichen Höhepunkten präsentieren zu können.

**Mehr Infos: [www.elsau2020.ch](http://www.elsau2020.ch)**



Jazzmatinee mit den Dörfliern



Jürg Frutiger  
Gemeindepräsident Elsau

Liebe Elsauerinnen und Elsauer

*Wenn der Gemeinderat wie in diesem Herbst im Kloster Fischingen in Klausur geht, kommt jeweils auch der informelle und gesellige Austausch nicht zu kurz. Im Vordergrund stehen aber immer zentrale und wichtige Themen, die in einer ordentlichen Ratssitzung nicht in dieser Intensität und Gründlichkeit behandelt werden könnten. So befasste sich der Gemeinderat am Vormittag der Klausur mit fachkundiger externer Unterstützung mit dem anspruchsvollen Legislaturziel der Erarbeitung einer neuen Gemeindeordnung. Dabei wurden erste Grundsatzentscheide für die künftige Organisation gefällt und es hat sich gezeigt, dass neben der eher administrativen Übung «Neue Gemeindeordnung» als eigentliche Knochenarbeit auch ein neues Geschäfts- und Kompetenzreglement für sämtliche Ressorts im Gemeinderat erarbeitet werden muss. Am Nachmittag standen verschiedene Themen, unter anderem die Weiterentwicklung der Marke Elsau und eine Standortbestimmung bei der Umsetzung des Legislaturprogramms auf der Traktandenliste. Und schliesslich durfte ich mit grosser Freude ein weiteres Mal feststellen, dass der Gemeinderat in seiner neuen Zusammensetzung sehr motiviert, zielgerichtet, konstruktiv und produktiv an die Arbeit geht.*

*Unsere Gemeinde entwickelt sich weiterhin sehr positiv, auch wenn das für die Allgemeinheit vielleicht noch wenig sichtbar ist. Ich denke da beispielsweise an den im Moment laufenden Architekturwettbewerb für den Gestaltungsplan und die Überbauung in der Rietwisen, wo die Gemeinde als Mehrwertabgabe eine grössere Landfläche ins Eigentum übernehmen und der Wohnbaugenossenschaft BAHOGE als Investorin im Baurecht abgeben kann. Dann aber auch an die bevorstehende Ansiedlung von zwei namhaften Firmen im Gewerbegebiet an der St. Gallerstrasse, die dort Arbeitsplätze schaffen und Steuern in die Gemeindekasse fliessen lassen werden sowie weitere Bauvorhaben. Sorgen macht sich der Gemeinderat wegen des geplanten Schulraumprojektes. Er steht grundsätzlich hinter dem Ausbau der Schulinfrastruktur, erachtet den bisher genannten Preis aber klar als zu hoch und die finanziellen Möglichkeiten von Elsau übersteigend.*

*Bald wird ein intensives und arbeitsreiches zweites Jahr der laufenden Legislatur zu Ende gehen. In den Behörden, aber auch in der Verwaltung wurde wiederum grosse und sehr gute Arbeit geleistet. Es bleibt aber auch weiterhin spannend und die Arbeit wird uns im nächsten Jahr nicht ausgehen. Ich freue mich, die bevorstehenden Herausforderungen gemeinsam mit meiner Kollegin und meinen Kollegen im Gemeinderat sowie unserer Verwaltung für Sie und Elsau anzupacken.*

*Für die Festtage wünsche ich Ihnen die nötige Zeit, um sich mit Ihren Familien, Verwandten und Freunden zu entspannen, Energie aufzutanken sowie alles Gute und vor allem gute Gesundheit im kommenden Jahr. Ich freue mich, Sie am Advents-Aperitif vom 2. Dezember begrüssen zu dürfen und mit ihnen am traditionellen Neujahrsapéro im Singsaal des Oberstufenschulhauses auf ein gutes und gelingendes 2020 anzustossen.*

Ihr Gemeindepräsident Jürg Frutiger

## Aus dem Gemeinderat

### Gemeindeweinprämierung mit Prachtsjahrgang 2018

Bereits zum vierten Mal prämierte die bewährte Jury am 21. September 2019 unsere zwei Gemeindeweine vom heimischen Schnasberg. Sämtliche eingereichten Weine stammen aus dem Prachtsweinjahr 2018 und waren dementsprechend von sehr guter Qualität. Die Aufgabe war für die Jury denn auch nicht nur anstrengend, sondern ein Genuss. Eingereicht wurden drei Weiss- und vier Rotweine. Bei den weissen aus der Riesling&Sylvaner-Traube setzte sich das Sommertröpfli von Rolf Sommer durch und bei den roten aus der Blauburgundertraube war der erstmals am Schnasberg gelesene Wullechnäuel vom Hof Steinmann in Ellikon an der Thur der lachende Sieger. Sämtliche Weine sind seither im Verkauf. Ein grösseres Publikum finden die beiden neu gekürten Gemeindeweine erstmals beim Apéro nach der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2019 in der Aula Ebnet der Oberstufenschule.

### Betreuung Flüchtlinge und Asylbewerber Abteilung Soziales

Der Gemeinderat hat entschieden, die Betreuung der Flüchtlinge und Asylbewerber per 1. Januar 2020 wieder der Sozialabteilung in der Gemeindeverwaltung zu übertragen und dafür eine Stellenaufstockung von 50 % bewilligt. Dies aufgrund der Kündigung des seit Mitte 2018 laufenden Vertrages per Ende 2019 durch die bisherige Dienstleisterin, der ORS Service AG, und einem wesentlich teureren Angebot ab 2020, auch von der zweiten angefragten Firma, der AÖZ. Neben klaren Kostenvorteilen ermöglicht diese Reorganisation auch eine bessere Betreuung und Kontrolle der zugewiesenen Personen und bringt Zusatznutzen wie beispielsweise bei der Erbringung von Gegenleistungen.

### Leonora Cortese, neue Mitarbeiterin

Die neue Teilzeitstelle in der Abteilung Soziales konnte per 1. Dezember 2019 mit Leonora Cortese besetzt werden.

Sie hat eine kaufmännische Grundausbildung absolviert und war danach viele Jahre in der Sozialberatung der Stadt Winterthur angestellt. Dort hat sie sich auch zur Sozialversicherungsfachfrau mit eidg. Fachausweis weitergebildet. Damit bringt sie ein gutes Rüstzeug für ihre neue Aufgabe bei uns mit. Wir heissen Leonora Cortese an dieser Stelle gerne willkommen im Team unserer Gemeindeverwaltung, wünschen ihr einen guten Start und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit

### Chantal Leupi, neue Leiterin Finanzen/Steuern


Am 1. Januar 2020 wird Chantal Leupi als neue Leiterin der Abteilung Finanzen/Steuern bei uns starten. Sie wird von Heidi Kaufmann gründlich in ihr neues Aufgabengebiet eingearbeitet. Chantal Leupi hat ursprünglich eine kaufmännische Lehre mit Berufsmaturitätsschule auf der Gemeindeverwaltung Rickenbach absolviert. Nach einer längeren Anstellung im Steueramt der Stadt Dübendorf arbeitete sie bei der ZKB und seit 2012 ist sie beim ASTRA in Winterthur angestellt.

Berufsbegleitend bildete sie sich zur Fachfrau Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis weiter. Sie verfügt somit über das nötige Fachwissen und eine entsprechende berufliche Erfahrung und ist für ihre neue Aufgabe bei uns gut qualifiziert. Wir heissen Chantal Leupi an dieser Stelle gerne willkommen im Team unserer Gemeindeverwaltung, wünschen ihr einen guten Start und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

### Maurizio Gulli, neuer Pächter im Badikiosk Niderwis

Anita Bamert hat ihren Pachtvertrag per Ende der Badesaison 2019 gekündigt. Der Gemeinderat konnte inzwischen den Kiosk in der Badi Niderwis wieder verpachten. Neuer Pächter wird Maurizio Gulli. Er betreibt zusammen mit seinem Team seit vielen Jahren erfolgreich das Restaurant bzw. die Pizzeria/Gelateria Insieme in der Steinberggasse in Winterthur sowie das Restaurant in der Badi Töss. Mit Maurizio Gulli kommt der Badikiosk Niderwis somit in bewährte und professionelle Hände. Wir heissen Maurizio und sein Team willkommen in Elsau, freuen uns auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit und wünschen ihm und uns allen eine schöne Badesaison 2020.





**Coiffeursalon  
Uschi**

Heinrich Bosshardstr. 6  
8352 Rümikon  
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie  
Mo-Sa Uschi, Sara &  
Pasqualina

**Wolffkran kauft Hug-Land und kommt nach Elsau**

Die international tätige und renommierte Firma Wolffkran kommt nach Elsau. Der Gemeinderat ist in Kontakt mit der Unternehmensleitung. Wolffkran kaufte das Land in der Gewerbezone an der St. Gallerstrasse von der Firma Hug Engineering in Rümikon. Wolffkran wird dort einen neuen repräsentativen Hauptsitz Schweiz aufbauen und ca. 50 bis 60 Arbeitsplätze schaffen, davon 25 mit festem Arbeitsplatz am Hauptsitz Elsau.

**Herzliche Einladung zum Neujahrsapéro vom 1. Januar 2020**

Am 1. Januar 2020 findet im Singsaal der Oberstufenschule unser traditioneller Neujahrsapéro statt. Sie sind dazu wiederum sehr herzlich eingeladen. Damit wir in aller Ruhe ins neue Jahr starten können, beginnt der Apéro erst um 12.30 Uhr. Unser Gemeindepräsident, Jürg Frutiger, wird Ihnen die guten Wünsche des Gemeinderats zum neuen Jahr überbringen und eine kurze Rückschau auf das vergangene Jahr sowie einen Ausblick auf das kommende Jahr halten. Wir möchten mit Ihnen aber

nicht nur auf das neue Jahr anstossen, sondern der Neujahrsapéro soll dazu da sein, miteinander in ungezwungener Atmosphäre ins Gespräch zu kommen. Nutzen Sie diese Gelegenheit mit einem guten Schluck und feinen Häppchen. Wir freuen uns, wenn wir auch Sie am 1. Januar 2020 im Singsaal der Oberstufenschule begrüßen dürfen.

**Öffentlicher Infoabend Projekt Gestaltungsplan Hofwis**

Die Stiftung «Pro Elsau» möchte auf der Hofwis im Ortsteil Elsau ein Gesundheitszentrum und einen kulturellen Treffpunkt sowie eine Anzahl Wohnungen bauen. Zu diesem Zweck wird momentan ein privater Gestaltungsplan ausgearbeitet, der im Juni 2020 vor die Gemeindeversammlung kommen soll. Am Mittwoch, 15. Januar 2020 findet um 20 Uhr im Kirchgemeindehaus ein öffentlicher Infoabend statt. Bitte lesen Sie dazu auch die separate Medienmitteilung der Stiftung «Pro Elsau» in dieser EZ. Der Gemeinderat ist seit geraumer Zeit in Kontakt mit dem Stiftungsrat und unterstützt und begrüsst dessen Pläne.

*Ruedi Wellauer, Gemeindeschreiber*

**Drei mal spülen?**

Mit unserer Pumpe reinigen und entkalken wir Ihre Toilette. Schnell und gründlich! So spült es sich wieder wie am ersten Tag.



**WIR, DIE GEBÄUDETECHNIKER.**

**Hofer**

SPENGLEREI • SANITÄR • HAUSHALTAPPARATE  
UMBAUTEN • NEUBAUTEN • REPARATURSERVICE

Im Halbiacker 11, 8352 Elsau  
052 363 16 32, [www.hoferag.ch](http://www.hoferag.ch)



**Panasonic** OLED

statt CHF 2399.-  
jetzt nur CHF **1799.-\***

**OLED TV für echtes Kino-Feeling**

Mehr Details, mehr Schärfe, bestechende Kontraste, eine starke Sound-Performance – der OLED TV TX-55GZC954 steht für herausragende Qualität. \*Aktionspreis bis 31.12.2019 inkl. einem Cashback von CHF 100.-

**D&H**

Dietiker&Humbel  
Für Klang und Bild.

Wartstrasse 34, 8400 Winterthur, [dietiker-humbel.ch](http://dietiker-humbel.ch)

**Fleischliebhaber?**



Das Restaurant Sternen startet neu und setzt auf regionale und internationale Fleischspezialitäten. Dies aber weiterhin mit einer grossen Prise Italianità.

**RESTAURANT STERNEN**

St. Gallerstrasse 72  
8352 Elsau/Rätterschen  
052 363 19 13  
[sternen-elsau.ch](http://sternen-elsau.ch)



## Neue Selbsthilfegruppen

### CareLeaver, ehemalige Heim- und Pflegekinder

Ehemalige Heim- und Pflegekinder sind schon in jungen Jahren mit Herausforderungen konfrontiert, die Gleichaltrige noch nicht kennen. Sie haben oft weniger oder keine familiäre Unterstützung und sind mehrheitlich auf sich gestellt.

In der Gruppe möchten sich junge Menschen austauschen, die das Erlebte und sich selber besser verstehen wollen. Und vielleicht auch wieder den Mut finden möchten, Träume zu verwirklichen, die vielleicht tief vergraben sind.

- Hast du manchmal auch das Gefühl, durch die pädagogische Erziehung im Heim nicht optimal auf das Leben vorbereitet worden zu sein?
- Verlieft dein Lebenslauf nicht ganz so gradlinig?
- Kennst du das Gefühl nicht zu wissen, wo du dazugehörst, wo du herkommst?
- Denkst du manchmal, du seist ein offenes Buch und alle wissen Bescheid über dich?
- Bist du allgemein überangepasst oder das Gegenteil: ein Rebell geblieben und somit ständig in Konflikte involviert?

Melde dich, wenn dich ein Austausch interessiert. Du bist herzlich willkommen.

### Burnout – Gruppe für Angehörige

Ein Burnout verunsichert nicht nur die Betroffenen selber, sondern auch ihr Umfeld.

In Winterthur wird eine neue Selbsthilfegruppe aufgebaut für Partnerinnen und Partner von Burnout-Betroffenen.

In der Gruppe soll es möglich sein, offen über Ängste und Sorgen in Bezug auf die Burnout-Erkrankung des Partners oder der Partnerin zu sprechen, über Existenzängste, die Auswirkungen auf die Beziehung, Unterstützungsmöglichkeiten und insbesondere auch darüber, wie man es als Angehörige(r) schafft, selber gesund zu bleiben.

Neue Gruppen werden bei den ersten Treffen von einer Mitarbeiterin des SelbsthilfeZentrums begleitet. Zeitpunkt und Häufigkeit richten sich nach den Bedürfnissen der Interessierten.

### Parental Alienation Syndrom

Wenn Kinder nach der Scheidung nichts mehr von einem wissen möchten, kann dies im Extremfall mit der Beeinflus-

sung oder gar Manipulation durch den anderen Elternteil zu tun haben, was Parental Alienation Syndrom genannt wird.

Auf Initiative einer betroffenen Mutter entsteht eine neue Selbsthilfegruppe, in der zu diesen Fragen Erfahrungen ausgetauscht und weiter gegeben werden können:

- Wie gehe ich mit meiner Ohnmacht, meiner Verzweiflung, meiner Wut um?
- Werden meine Kinder mich vergessen? Verliere ich ihre Liebe? Hassen sie mich gar?
- Gibt es Alternativen zum mich auf-fressenden Kampf?
- Mit welchem Vorgehen und Verhalten helfe ich meinen Kindern?
- Wie kann ich diese Situation körperlich und psychisch gesund überstehen?

Melde Sie sich, wenn Sie an einem Austausch interessiert sind!

### Zeit-Insel: Freizeitclub für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen

Mein Name ist Bär, ich bin der Hüter meines Bruders Panda. Panda wurde durch seine Geburt cerebral behindert. Ganz besonders stark betroffen ist bei ihm die Sprachbildung. So versteht er fast alles, aber er kann seine Gedanken nicht in Sprache ausdrücken. Panda ist trotzdem gern mit Menschen zusammen, deshalb hat er stets gern gearbeitet. Jetzt ist Panda alt und müde und zieht sich aus der Beschäftigung zurück. Noch wohnt er bei Bär, das soll so lang wie möglich so bleiben. Panda ist zufrieden mit sich und der Welt. Oft sitzt er einfach da und hat schöne Gedanken...

Bär möchte ihm einmal in der Woche einen besonderen Tag verschaffen, einen von dem er denkt, dass er Panda und allen, die daran teilnehmen, gefallen würde. Einen mit Mitmenschen, die auch gern Gemeinschaft erleben. Man könnte malen, musizieren, singen, Geschichten erzählen und hören. Wir suchen Angehörige von besonderen Menschen, welche diesen einen besonderen Tag in der Woche verschaffen möchten. Gemeinsam möchten wir das Leben und seine schönen Seiten gestalten und geniessen. Wir wollen auch offen sein für alle, die sich an den bestehenden Freizeitclubs nicht beteiligen können.

Neue Gruppen werden bei den ersten Treffen von einer Mitarbeiterin des

STEH  
DAS  
LEBEN  
KOPF?

Du bist nicht allein.  
selbsthilfe-winterthur.ch

SelbsthilfeZentrums begleitet. Zeitpunkt und Häufigkeit richten sich nach den Bedürfnissen der Interessierten.

### Weitere Gruppen im Aufbau

- Adoption
- Adoptiveltern
- Alleinerziehende Eltern
- Arbeitslose junge Menschen
- Aspergersyndrom/Autismus
- Binge Eating
- Burnout (Betroffene)
- Burnout (Angehörige)
- CareLeaver, ehemalige Heim- und Pflegekinder
- Cushing-Syndrom
- Cyberkriminalität und Romance Scam
- Depression (Betroffene & Angehörige)
- Essstörungen
- Frauen in Männerberufen
- Frauengesprächsgruppe
- Gebärmuttersenkung
- Häusliche Gewalt
- Inkontinenz
- Selektiver Mutismus und extreme Schüchternheit
- Traumafolgestörungen
- Trennung/Scheidung
- Zwangsstörungen

### Kontakt

SelbsthilfeZentrum Region Winterthur,  
Telefon: 052 213 80 60,  
e-Mail: info@selbsthilfe-winterthur.ch

Alle weiteren Gruppen finden Sie unter  
www.selbsthilfe-winterthur.ch

## News aus der Energiekommission

*Die Energiekommission Elsau wird von Gemeinderat Andreas Meier präsidiert. Neben ihm sind die Schulpflege mit Irene Funk, die politische Gemeinde mit Gemeindeschreiber Ruedi Wellauer, und die Einwohnerschaft von Elsau mit Natalie Vieli vertreten. Unterstützt wird die EKE von unserem Energieberater Reto Frei. Gerne informieren wir Sie künftig in der Elsauer Zytig an dieser Stelle über Aktuelles zum Thema Energie.*

Die Energiekommission Elsau verleiht auch im 2019 wieder einen mit CHF 1'000 dotierten Energiepreis. Dieser Energiepreis ist vor allem ein Zeichen der Anerkennung der Gemeinde an unsere Einwohnerinnen und Einwohner, die ein Energiesparprojekt realisiert haben. Er soll aber auch weitere Personen dazu ermuntern, den Energiehaushalt ihrer Liegenschaft zu optimieren und/oder vermehrt erneuerbare Energien zu nutzen. Auch in unserer Gemeinde kann z.B. mit der energetischen Sanierung von Liegenschaften noch ein grosses Energiesparpotenzial erschlossen werden. Das Faktenblatt mit sämtlichen Details zum Energiepreis ist auf der Website der Gemeinde unter dem folgenden Link aufgeschaltet: [http://www.elsau.ch/de/verwaltung/dienstleistungen/?dienst\\_id=32209](http://www.elsau.ch/de/verwaltung/dienstleistungen/?dienst_id=32209). Machen auch Sie mit beim Energiepreis Elsau. Die Energiekommission freut sich auf Ihre Teilnahme.

Setzen Sie beim Heizungsersatz auf erneuerbare Energie! Werden mit der geplanten Revision des Energiegesetzes Öl- und Gasheizungen in bestehenden Bauten verboten? Nein, der Kanton

Zürich führt kein Verbot für fossile Heizungen ein. Die Zukunft gehört aber ganz klar den erneuerbaren Energien. Das kantonale Energiegesetz soll angepasst werden. Die Revision orientiert sich an den Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE 2014) und ist auch eine Chance für Hausbesitzer.

Bei bestehenden Wohnbauten betreffen die geplanten Gesetzesänderungen vor allem die Erneuerung der Heizung. Es muss aber niemand eine funktionierende Heizung vor Ablauf ihrer Lebensdauer auswechseln. Steht hingegen ein Ersatz an, ist bei den energetisch schlechtesten Wohnbauten vorgeschrieben, 10% durch erneuerbare Energien zu decken oder den Energieverbrauch um gleich viel zu senken, wenn wieder eine fossile Heizung installiert werden soll. Dies betrifft nur Wohnhäuser, die auf der Energieetikette für Gebäude, dem GEAK, lediglich die Effizienzklasse E, F oder G erreichen (15 und mehr Liter Ölverbrauch pro m<sup>2</sup> und Jahr). Für den Vollzug sind Standardlösungen vorgesehen, so dass im Einzelfall keine Berechnungen vorzunehmen sind. Wer eine dieser Massnahmen fachgerecht

umsetzt, hat die Anforderungen erfüllt. Ebenso, wer eine dieser Massnahmen bereits umgesetzt hat, und dies belegen kann. Damit diese Standardlösungen zu vernünftigen Anlagen führen, basieren sie auf einem Wärmebedarf von 100 kWh/m<sup>2</sup> Energiebezugsfläche.

Bei energetisch guten Gebäuden, das heisst bei Bauten mit Minergie-Label oder mit GEAK-Klasse A bis D bei der Gesamteffizienz, kann der Hausbesitzer die neue Heizung frei wählen, also auch wieder eine Öl- oder Gasheizung einsetzen. Allerdings bietet der Heizungsersatz die auch einmalige Gelegenheit, auf erneuerbare Energien umzusteigen und so das eigene Gebäude zukunftstauglich zu machen. So ist beispielsweise eine Wärmepumpe auch wirtschaftlich meistens die bessere Lösung als eine fossile Heizung, sofern neben den Investitionskosten auch die Betriebs- und Unterhaltskosten berücksichtigt werden. Die EKE wird demnächst alle Eigentümer von sanierungsbedürftigen Ölheizungen anschreiben und Ihnen eine umfassende Beratung anbieten.

Haben Sie Fragen zum Heizungsersatz, zur erneuerbaren Energie, Energieeffizienz oder Mobilität? Wenden Sie sich an unsere Energieberatung der Region Winterthur, c/o Nova Energie Ostschweiz AG, Winterthurerstrasse 3, Postfach, 8370 Sirnach, Telefon 052 368 08 08, Fax 052 368 08 18, E-Mail [energieberatung@eb-region-winterthur.ch](mailto:energieberatung@eb-region-winterthur.ch), [www.eb-region-winterthur.ch](http://www.eb-region-winterthur.ch). EinwohnerInnen von Elsau haben Anspruch auf eine kostenlose individuelle Erstberatung.

## www.smile-doerfli-elsau.ch

Heinrich Bosshard-Strasse 12, 8352 Rümikon-Elsau



### Häuser:

5½ Zi. Eckhaus	RESERVIERT
5½ Zi. Mittelhaus	RESERVIERT
5½ Zi. Mittelhaus	CHF 947'000.-
5½ Zi. Einfamilienhaus	RESERVIERT

### Wohnungen:

5½ Zi. Maisonette	CHF 967'000.-
3½ Zi. Maisonette	CHF 717'000.-
3½ Zi. Gartenwohnung	RESERVIERT
2½ Zi. Gartenwohnung	RESERVIERT



### Rolf Niederberger

Selbst. Immobilienmakler Tel. 079 303 14 29

Technischer Kaufmann [rolf.niederberger@remax.ch](mailto:rolf.niederberger@remax.ch)



**RE/MAX**

## Information über Chlorothalonil im Trinkwasser von Elsau

In den Medien hat der Stoff Chlorothalonil in den letzten Wochen für hohe Aufmerksamkeit gesorgt. Dies führte in der Bevölkerung wie auch in der Wasserbranche zu einigem Besorgnis. Auslöser war die Neubeurteilung des Fungizids

Chlorothalonil durch das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit (BLV), welches die Möglichkeit einer Gesundheitsgefährdung durch Chlorothalonil und seiner Abbauprodukte nicht ausschliesst. Infolge dieser Neubeurteilung wurde ein

im Trinkwasser bislang wenig beachteter Fremdstoff unmittelbar zum kritischen Inhaltsstoff erklärt, mit einem verbindlichen Höchstwert von 0.1 Mikrogramm pro Liter (0.000001 g/l). Chlorothalonil und dessen Abbauprodukte können via Grundwasser in den Wasserkreislauf gelangen.

Erste Messdaten des Nationalen Grundwasserüberwachungsprogramms NAQUA haben bestätigt, dass dieser Stoff bei der Wasserversorgung von Elsau kein Problem darstellt.

Chlorothalonil und dessen Abbauprodukte lassen sich zwar auch im Trinkwasser der Wasserversorgung von Elsau nachweisen, die gemessenen Konzentrationen liegen aber unter dem vom Bundesamt vorgegebenen neuen Höchstwert.

Das Trinkwasser der Wasserversorgung von Elsau entspricht den strengen Qualitätsansprüchen der Lebensmittelverordnung und kann weiterhin bedenkenlos konsumiert werden.

Weitere Informationen zu Chlorothalonil und zur Situation in der Schweiz lassen sich auf der Homepage des BLV finden.

*Thomas Büchi Brunnenmeister*



**STADTBUS**  
Winterthur

## Fahrplanwechsel am 15. Dezember

Bitte prüfen Sie Ihre Verbindungen ganz einfach im Online-Fahrplan unter [stadtbus.winterthur.ch](http://stadtbus.winterthur.ch) oder in der kostenlosen ZVV-Fahrplan-App.

### Neue Haltestelle Elsau, Melcher

Die Linie **7** und der Nachtbus **N61** bedienen die Haltestelle Elsau, Melcher in Rümikon.

### Linie **7** Elsau, Melcher – HB – Bhf. Wülflingen

Von Montag bis Sonntag erhalten Sie neu Verbindungen zum Hauptbahnhof mit Anschluss an S-Bahnen und Fernverkehrszüge.

### Schnell zu Ihrem Linienfahrplan

Die Fahrpläne aller Linien im ZVV stehen Ihnen online unter [www.zvv.ch/linienfahrplan](http://www.zvv.ch/linienfahrplan) zur Verfügung.



## Elsau in der Presse

Der Landbote, 31. Oktober

### Eine zweite Saison für Markenkleider

Heidi Stutz und Jeannette Frauenfelder haben im Elsauer Gewerbegebiet eine Kleider-Boutique eröffnet. Was sie anbieten, sieht zwar chic aus, ist aber nicht neu. «Unser Konzept kommt der Umwelt zugute und ermöglicht uns, gute Markenware zu günstigen Preisen anzubieten». Alles, was im Halbiacker angeboten wird, wurde in der Umgebung Winterthur eingekauft.

Der Landbote, 29. Oktober

### Bauarbeiten an der Bushaltestelle

An der Rümikerstrasse in Elsau wird die Bushaltestelle Sportplatz in Fahrtrichtung Elgg hindernisfrei ausgebaut. Die Bauarbeiten beginnen am Montag, 4. November, und dauern voraussichtlich bis Freitag, 22. November. Die Haltestelle Sportplatz in Fahrtrichtung Winterthur wird durch den Bus der Linie 680 normal bedient. Die Haltestelle in Fahrtrichtung Elgg wird verschoben.

Der Landbote, 22. Oktober

### Neuer Widerstand gegen stärkere Handy-Antennen

Der Bau von Handy-Antennen, die 5G-Technologie verwenden, bewegt in mehreren Gemeinden die Gemüter. In dreien wurden bereits Petitionen gegen geplante oder bereits gebaute Antennen eingereicht. In Elsau beschäftigen sich sogar gleich zwei Dorfteile mit Baugesuchen für Sendeanlagen. Einwohner von Rümikon haben dem Gemeinderat im August Unterschriften überreicht, eine Petition aus Schottikon soll diese Woche übergeben werden.

Der Landbote, 19. Oktober

### Erinnerungen an spezielles Ehepaar

Ida und Jakob Ackermann nahmen während des Zweiten Weltkriegs das jüdische Mädchen Esther bei sich auf, dessen Eltern in die Schweiz geflohen waren. Eine ehemalige Nachbarin der Ackermanns, Verena Solenthaler-Kägi, die in Elsau neben dem Ehepaar aufgewachsen ist, meldete sich und erzählt aus ihren Erinnerungen.

Der Landbote, 4. Oktober

### Eine Präsidentin kandidiert

Schon bald werden die Mitglieder der reformierten Kirchen Schlatt, Elgg und Elsau eine neue Kirchenpflege wählen. Diese wird künftig die Geschicke der fusionierten Kirche Eulachtal leiten. Als Präsidentin kandidiert nun Verena Wüthrich, die derzeit in Schlatt amtiert. Sie will das Projekt weiterführen und die «drei Kulturen und Systeme» vereinheitlichen.

Der Landbote, 30. September

### Elgger Pfarrer fürs Eulachtal vorgeschlagen

Die reformierten Kirchgemeinden Elgg, Elsau und Schlatt schlagen Stefan Gruden, bisher Pfarrer in Elgg, als Pfarrer für die fusionierte Kirchgemeinde Eulachtal vor. Er soll das Amt mit 100 Stellenprozenten für die Dauer von 2020 bis 2024 ausüben.

### Eine Eiche über Elsau

Die vom Verband Wald Zürich geschenkte Eiche ist Teil eines grösseren Naturprojekts. Im Beisein von Gemeinderat Andreas Meier und Felix Keller, Geschäftsleiter des Verbands Wald Zürich, pflanzen Kinder der Naturschutzgruppe am Sonnenberg in Elsau die kleine Eiche. Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums von Wald Zürich erhält jede Gemeinde, die das wünscht, eine Eiche.

Der Landbote, 26. September

### Viele Badis suchen Personal

Streng und stressig statt Sommer, Sonne, Sonnenschein: Das ist die Realität des Arbeitsalltags des Personals in Schwimmbädern. In Aadorf, Elgg und Elsau haben nach diesem Sommer mehrere Kioskpächter und -pächterinnen sowie Bademeister gekündigt. Die Gemeinden sind nun auf der Suche nach Nachfolgern.

Der Landbote, 20. September

### Weihnachtsbaum für Adventsapéro gesucht

Am Montag, 2. Dezember, um 19 Uhr findet in Elsau der traditionelle Adventsapéro auf dem Gemeindehausplatz statt. Auch dieses Jahr singen wieder zwei Schulklassen der Oberstufe. Was aber noch fehlt, ist ein Weihnachtsbaum. Wer eine lieb-, aber zu gross gewordene Tanne habe, der man einen würdigen Abschied wünsche und die man als Weihnachtsbaum spenden möchte, möge sich beim Leiter der Gemeindewerke melden.

Der Landbote, 17. September

### Jugendclub unter neuer Leitung

Die Gemeinde Elsau hat einen neuen Jugendarbeiter angestellt. Am 1. Oktober wird Sebastian Vollenweider das Zepter im Jugendraum und Jugendclub übernehmen. Vollenweider hat ursprünglich eine Lehre als Detailhandelsfachmann absolviert und im Oktober 2017 die dreijährige Ausbildung zum Sozialbegleiter mit eidgenössischem Fachausweis abgeschlossen. Seit 2014 arbeitet er in der Jugendarbeit, zuerst parallel zur Ausbildung in Männedorf und seit Juni 2018 in Meilen.

Der Landbote, 12. September

### Pantomime ist mehr, als Leute zum Lachen zu bringen

Nicht jeder Mensch auf der Welt hat die gleichen Chancen. Und schon gar nicht die gleichen Rechte. Das macht sprachlos. Mit seinem Programm, das in der Mehrzweckhalle Elsau aufgeführt wird, verleiht der Pantomime Carlos Martínez ihnen eine eindringliche Stimme. Die einzelnen Stücke sprechen an, machen aber auch nachdenklich.

Der Landbote, 10. September

### Er knipst nicht

Seit 50 Jahren ist der Elsauer Peter Bihl fotografierend unterwegs. Eines seiner Bilder hat es nun unter die letzten eines internationalen Wettbewerbs geschafft. 450'000 Bilder aus aller Welt haben Fotografinnen und Fotografen beim Cewe Photo Award 2019 eingereicht. Unter die letzten 1000 schafften es auch 23 Schweizer. Bis er sein Foto der Nasir-al-Mulk-Moschee in Shiraz gemacht hatte, brauchte Peter Bihl aus Elsau fast eine Stunde.

Der Landbote, 3. September

### Eine Wabe zum Lernen oder Entspannen

Die Erfindung einer Architektin soll eine Antwort auf die Raumprobleme der Schulen sein. Ihre «Lernwaben» sind sechseckig, haben Platz für einen kleinen Schreibtisch und maximal etwa drei Kinder. Und: Sie werden verschachtelt aufeinandergestapelt und erinnern dadurch an die Wabengebilde der Bienen. Montiert werden sie von einem Schreiner aus Elsau.



Der Landbote, 28. August

### Noch mehr Abwasser für Winterthur

Im November stimmen die Elsauerinnen und Elsauer darüber ab, ob sie sich für rund 1,3 Millionen Franken in die Winterthurer Kanalisation einkaufen wollen. Der Gemeinderat will die eigene Kläranlage zurückbauen und das Abwasser in der Anlage Hard reinigen lassen. Insgesamt soll das Projekt 6,24 Millionen Franken kosten, was rund 1,25 Millionen günstiger ist, als die eigene Anlage zu sanieren und zu erweitern. An einer Infoveranstaltung kamen auch kritische Fragen.

Der Landbote, 27. August

### Einblick ins Schaffen der Luginbühls

Bernhard Luginbühl war einer der bedeutendsten Schweizer Künstler des 20. Jahrhunderts. Der Kunstraum im Tenn in Elsau widmet ihm sowie Ursi und Brutus Luginbühl eine Ausstellung.

Der Landbote, 22. August

### Komm morgen nicht vorbei

Ein Elsauer Ehepaar nahm während des Zweiten Weltkriegs das jüdische Mädchen Esther Elevitsky bei sich auf, deren Familie durch halb Europa flüchten musste. Elevitskys Enkelinnen machen sich nun auf Spurensuche.

Winterthurer Zeitung, 22. August

### Regierungsrätin Steiner besucht Sekundarschule Elsau

Zum Schulbeginn am Montag besuchte Regierungsrätin und Bildungsdirektorin Silvia Steiner die Sekundarschule Elsau. Dies weil seit Montag an Zürcher Sekundarschulen mit dem Lehrplan 21 unterrichtet wird.

Der Landbote, 16. August

### Weltwoche-Gemeinderating

Auf den ersten hundert Plätzen finden sich aus der Region neben Winterthur (Platz 40) und Seuzach (87) auch Illnau-Effretikon (58), Andelfingen (59), Wiesendangen (64) und Weisslingen (71). Die Top-Plätze knapp verpasst haben

Hettlingen (109), Rickenbach (112) und Elsau (129). Neftenbach (170), Pfungen (177) und weitere Gemeinden aus der Region folgen erst später.

Der Landbote, 13. August

### Verkaufssonntag bewilligt

Die Firma Fashion & Classics GmbH will am Sonntag, 1. September, ihr neues Verkaufslokal im Halbiacker eröffnen und ersuchte die Gemeinde Elsau um eine Bewilligung für einen Verkaufssonntag. Diese gab dem Gesuch statt, und somit können auch alle anderen Geschäfte in der Gemeinde an diesem Sonntag ihre Türen öffnen.

Der Landbote, 9. August

### Bedenkliches Wachstum

Josef Winteler findet, dass aus finanzieller Sicht nicht die Spitzensaläre, sondern das unaufhaltsame Wachstum der Verwaltung besonders bedenklich ist. Die öffentliche Hand sei in der Schweiz kein schlechter Arbeitgeber. Eine Folge davon sei die niedrige Korruption.

 **heinz schmid ag**

# NUTZEN SIE SCHON IHREN EIGENEN SOLARSTROM?

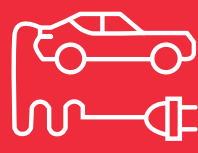
WIR BERATEN SIE UND ERARBEITEN FÜR SIE LÖSUNGEN AUS EINER HAND.



**INSTALLATIONEN**



**PHOTOVOLTAIK**



**E-MOBILITY**



**ENERGIESPEICHER**



**ENERGIE-MANAGEMENT**

Heinz Schmid AG • 8400 Winterthur • Tel. 052 232 36 36 • info@heinz-schmid.ch • heinz-schmid.ch

# Zum Gedenken an die Verstorbenen



*Ernst Minder*  
27. Juli 1929 – 5. Oktober 2019



*Kurt Rieser*  
4. Juni 1929 – 26. September 2019



*Adem Ceric*  
20. April 1958 – 25. September 2019



*Ruth Gubler*  
20. März 1957 – 25. September 2019



*Peter Flückiger*  
29. September 1970 – 17. September 2019



*Leny Adelheid Bähler*  
1. Mai 1928 – 10. Juli 2019



*Livy Zimmermann*  
12. Oktober 2018 – 27. Juni 2019



*Martin Gustav Fink*  
31. August 1958 – 21. Juni 2019



*Annelies Kubn*  
7. August 1957 – 24. Mai 2019



*Eleonore Priska Walser-Griesser*  
9. September 1929 – 6. Mai 2019



*Eduard Albertin*  
8. Juli 1947 – 25. April 2019



*Eugen Schmid*  
26. Dezember 1941 – 7. April 2019



*Jakob Waldburger*  
17. Juli 1947 – 7. April 2019



*Elsa Bänninger*  
20. Juli 1925 – 50. Januar 2019



*Bruno Bochsler*  
12. September 1956 – 11. Januar 2019

*Ohne Bild*

*Luigi Zicaro*  
2. März 1955 – 10. Juni 2019

*Margrit Fischer*  
15. August 1950 – 22. Mai 2019

*Doris Regina Rüegg*  
16. Mai 1956 – 27. April 2019

*Heinz Heinrich Hurter*  
10. Mai 1944 – 13. März 2019

*Rosmarie Pitsch*  
15. Juli 1940 – 5. März 2019

*Elsa Bänninger*  
20. Juli 1925 – 50. Januar 2019

*Erinnerungen sind kleine Sterne, die tröstend  
in das Dunkel unserer Trauer leuchten.*

## Eine Ära geht zu Ende

*Nach 25 Jahren als Lehrperson und mehr als 20 Jahren als Schulleiterin der Oberstufe Elsau-Schlatt tritt Doris Frei per Ende 2019 altershalber zurück. Die Schulleitungsverantwortung wechselte per 1. Oktober 2019 zu David Steinbeck. Im Rahmen einer Stabübergabe wurde der Führungswechsel offiziell abgehalten.*

Noch bevor Doris Frei als Schulleitung ernannt wurde, eilte ihr bereits der Ruf einer soliden und tüchtigen Lehrperson voraus, die seit 1994 erfolgreich an der Oberstufe Elsau-Schlatt tätig war. Während dieser Zeit vervollständigte sie ihre Ausbildung als Schulleitung an der Pädagogischen Hochschule Zürich.

Wie es sich mit aller Deutlichkeit herausstellen sollte, erfüllte Doris Frei aufgrund ihrer Ausbildung, ihrer Erfahrung, ihren vielfältigen Interessen, aber vor allem ihrer Persönlichkeit wegen, die in sie gesetzten Erwartungen für eine anforderungsreiche Führungsaufgabe der Oberstufe Elsau-Schlatt.

Während ihrer langen Zeit als Schulleiterin entwickelte sie ihre Schule und sich selbst unentwegt weiter. Sie absolvierte unter anderem einen Masterabschluss im Bildungsmanagement und die Zertifikatslehrgänge Qualität von Lernprozessen sowie Pädagogischer ICT Support (PICTS). Dank einer ihr eigenen Hartnäckigkeit und Beharrlichkeit – aber niemals Sturheit! – hat sie sich eine breite Anerkennung verschafft und dies in einem Umfeld, in dem es von Anspruchsgruppen nur so wimmelt (Eltern, verschiedener Fach- und Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler aller Art und Herkunft, Medien, Behörden usw.). Selbst dem «Risikofaktor Politik» begegnete sie mit feiner, aber scharfer Klinge.

Doris Frei bewältigte mit klaren Verantwortlichkeiten und Prozessen die operative Führungsaufgabe der Oberstufe Elsau-Schlatt mit über 17 Lehrpersonen und jeweils zwischen 120 bis 130 Schülerinnen und Schüler, die hier eine der wichtigsten Phasen für ihr späteres Leben durchlaufen. Sie wurde als Schulleiterin, welche die personelle, pädagogische und betriebliche Führung der Schule kooperativ, zielorientiert und wirksam wahrgenommen hat, sehr geschätzt. Die sehr effizient organisierte Schulführung gewährleistete einen reibungslosen Schulalltag für alle. Das Team konnte so engagiert und zuverlässig zusammenarbeiten. Das Wohlbefinden aller an der Schule Beteiligten war ihr stets ein grosses Anliegen. Die hohe Identifikation des Schulteam mit der Oberstufe Elsau-Schlatt basiert zum grössten Teil auf der umfassenden und zuverlässigen Führungsarbeit der Schulleitung. Besonderer Dank gebührt Doris Frei für ihr Engagement im kontinuierlichen und nachhaltigen Vortreiben von relevanten Schulentwicklungsthemen der Oberstufe Elsau-Schlatt.

### Das Resultat der «Ära Frei» lässt sich sehen

Doris hat es in den letzten Jahren geschafft, das Profil der Oberstufe Elsau-Schlatt innerhalb der Zürcher Volksschullandschaft weiter zu schärfen und

die Schule zu stärken. Die Oberstufe Elsau-Schlatt zählt seit einigen Jahren mit Sicherheit zu den innovativsten Schulen des Kantons. So wird die Oberstufe regelmässig von anderen Schulen besucht die sich über spezifische Schulentwicklungsprojekte der Oberstufe Elsau-Schlatt informieren möchten. In meiner kurzen Zeit als Präsident konnte ich feststellen, dass die Oberstufe eine auf die Zukunft ausgerichtete Sekundarschule ist, an der sich die grosse Mehrheit der Jugendlichen wohl fühlt und an der die Lehrpersonen mit grosser Freude und viel Engagement ihrem Beruf nachgehen.

Nachfolgend seien nur exemplarisch ein paar wesentliche von der Schulleitung initiierte Projekte erwähnt. Seit Beginn des Schuljahres 2016/2017 nimmt die Oberstufe am Pilotprojekt ALLE teil. ALLE steht für «Aktive Lernzeit und Lernerfolg». Das Projekt legt den Fokus auf die Unterrichtsqualität und einen lernwirksamen Unterricht für ALLE. Seit mehreren Jahren und somit vor der offiziellen Einführung des Lehrplans 21 auf der Sekundarschule, setzt die Oberstufe schon flächendeckend iPads im Rahmen des iPad-Projektes one2one ein und setzt damit Schwerpunkte im digitalen Lernen. Im Unterricht werden so die Chancen der Digitalisierung genutzt.

Seit dem Sommer 2018 ist die Oberstufe als Klimaschule unterwegs. «Pfuus uf em Huus!». So heisst das Motto für das Projekt «Jede Zelle zählt – Solarenergie macht Schule». Aber auch die seit 10 Jahren existierenden Lerngruppen als pädagogischen Konzept gelten als Erfolgsmodell. Den Schülerinnen und Schülern werden die vielen tollen Anlässe der Oberstufe wie das Schneesportlager oder die Sportwochen in Erinnerung bleiben.

Die Zeit unserer beruflichen Zusammenarbeit neigt sich dem Ende zu. Es ehrte mich, ein Teil, dieser Schulleitungskarriere gewesen zu sein. Es bleibt mir nur noch im Namen der Schule Elsau-Schlatt und im Namen zahlreicher mehr, Danke zu sagen. Wir wünschen Doris für die Zukunft alles Gute, beste Gesundheit und vollste Zufriedenheit.

### Den Stab weitergegeben

Im Rahmen einer Stabübergabe wurde der Führungswechsel im Team offiziell gestaltet. Zahlreiche Überraschungsgäste bereicherten diese Übergabe. Es waren dies vor allem langjährige Wegbegleiter und Kollegen, aber auch Behördenvertretungen, welche Doris während ihrer eindrucksvollen Berufslaufbahn begleitet und



unterstützt haben. Ein letztes Mal hielt Doris an diesem Abend den symbolischen Führungsstab, bevor dieser weitergereicht wurde. Bei den zahlreichen Danksagungen wurde nochmals der enorme Leistungsausweis deutlich und welch grosse Fusstapfen Doris hinterlässt. Mit dem Wissen, den Führungsstab in gute und passende Hände zu übergeben, fiel Doris die Weitergabe des Stabs an ihren Nachfolger einigermassen leichter.

### Den Stab übernommen

David Steinbeck hat als Schulleiter der Oberstufe den Führungsstab im Oktober übernommen. Mit David Steinbeck konnte eine sehr passende und ausgewiesene Führungspersönlichkeit als Nachfolger gefunden werden. Er ist ausgebildeter Real- und Oberschullehrer mit umfassender Unterrichtserfahrung. Zudem bringt er über 20 Jahre Schulleitungserfahrung mit, davon zehn Jahre als Schulleiter und Fach- und Förderlehrer der Sekundarschule Weisslingen. Die letzten 13 Jahre war er als Schulleiter der Primarschule und des Kindergartens in Nürensdorf tätig. David Steinbeck kennt sich auf allen Stufen der Volksschule bestens aus und bringt für die Oberstufe Elsau-Schlatt wie auch für die neu fusionierte Schule Elsau-Schlatt einen sehr passenden Rucksack mit. Schwerpunkte seiner bisherigen Tätigkeit als Schulleiter waren Organisationsentwicklung, Sonderpädagogik und Gesundheitsförderung.

Doris Frei und David Steinbeck teilen viele Werte und Haltungen bezüglich Schulführung und Schulentwicklung – dies wird für viel Kontinuität sorgen. Er besitzt ebenfalls einen Abschluss als Schulleiter an der Pädagogischen Hochschule Zürich, einen Masterabschluss im Bildungsmanagement und einen Zertifikatslehrgang in Konfliktmanagement und Mediation. Er wird auf dem starken Fundament, welches Doris entwickelt hat, aufbauen können und so die Schule zukunftsorientiert und nachhaltig weiterentwickeln.

David Steinbeck wohnt in Zell, ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Herzlich willkommen in der Schule Elsau-Schlatt. Wir wünschen David einen gelungenen Start an der Oberstufe Elsau-Schlatt und viele spannende, neue Kontakte.

### Ein weiterer Schulleitungswechsel

Die Primarschule Elsau wird aufs Schuljahr 20/21 ebenfalls einen Wechsel in

der Schulleitung erfahren. Ende Oktober 2020 wird Seraina Hofer nach über vier Jahren als Schulleiterin der Primarschule Süd pensioniert. Zur Nachfolgeplanung setzte die Schulpflege eine Findungskommission ein. Diese wird das Nachfolge-management vornehmen und der Gesamtschulpflege Antrag stellen.

Die Schulleitungsstelle ist seit November 2019 öffentlich ausgeschrieben, um ein sorgfältiges Auswahlverfahren zu gewährleisten. Die Schuljahresplanung 20/21 wird noch durch Seraina Hofer wahrgenommen. Somit kann die wertvolle Aufbau- und Entwicklungsarbeit bis zur Übergabe umfassend weitergeführt werden und eine gute Arbeitseinführung geplant werden.

### Beobachtungsschwerpunkte bei Schulbesuchen

Es gehört zu den besonderen Aufgaben der einzelnen Schulpflegemitglieder, Schulbesuche durchzuführen. Die Verpflichtung der Schulpflege, regelmässig Schulbesuche durchzuführen, ist im Volksschulgesetz geregelt. Da die Schulpflege die Gesamtverantwortung für die Schule trägt, bieten die Schulbesuche eine gute Möglichkeit, sich ein realitätsbezogenes Bild der Schule und der Umsetzung der Beschlüsse zu verschaffen. Unterrichtsbesuche sind als Teil dieser Schulbesuche zu verstehen. Jede Lehrperson mit einem Mindestpensum von 35% wird mindestens während einer Lektion pro Jahr von einem Schulpflegemitglied besucht. Daneben hat die Schulpflege weitere Anlässe bezeichnet, an denen sie die Schule besucht.

Die Schulpflege hat mit der Festlegung der diesjährigen Besuchsordnung neben den Regeln und Absprachen zum Vorgehen in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen die besonderen Beobachtungsschwerpunkte festgelegt. Als Beobachtungsschwerpunkte wurde fürs aktuelle Schuljahr die Umsetzung zur aktiven Lernzeit festgelegt. Eine hohe Unterrichtsqualität und die Gestaltung eines lernwirksamen Unterrichts stellt für die Schülerinnen und Schüler einen bedeutsamen Lernaspekt.

### Informationsveranstaltung zur Schulraumerweiterung

Im Hinblick auf die Abstimmung über den Planungskredit zur Schulraumerweiterung lädt die Schulpflege Elsau-Schlatt am 3. Dezember 2019, 19.30 Uhr, alle Interessierten Einwohner/-innen von Elsau und Schlatt zu einer Informations-

veranstaltung zur geplanten Schulraumerweiterung im Singsaal der Primarschule Elsau ein. Das Primarschulhaus Süd beschult aktuell 16 Klassen auf beengtem Raum. So fehlt es an Gruppenräumen und Engpässe auf dem Korridor führen vermehrt zu Konflikten unter Schüler/-innen um nur zwei von mehreren Gründen zu erwähnen. Seit diesem Sommer wird aus Platzgründen ein halber Kindergarten im Dachgeschoss des Kinderclubs Jojo geführt.

Die heutigen Platzverhältnisse werden weder den aktuellen Schülerzahlen noch den pädagogischen Anforderungen an einen zeitgemässen Schulunterricht noch den Empfehlungen des Kantons bezüglich Schulraum gerecht. Es besteht dringender Handlungsbedarf in Elsau. Ab dem Schuljahr 20/21 wird eine zusätzliche Kinderartenklasse geführt. Der dafür benötigte zusätzliche Schulraum soll mittels einem Provisorium zur Verfügung gestellt werden. Entsprechende Abklärungen und Vorarbeiten sind bereits aufgegleist.

Die Gemeinde Elsau rechnet mit einer Steigerung der Einwohnerzahlen von rund 900 Einwohner/-innen. Erreicht wird dies vor allem mit der geänderten Bau- und Zonenordnung durch die Überbauung Rietwiesen und Rifenbrunnen. Durch die Verdichtung bestehender Überbauungen erhöht sich die Wahrscheinlichkeit für ein Bevölkerungswachstum ebenfalls. Dies führt dazu, dass die schulische Infrastruktur entsprechend angepasst werden muss. Werden diese Vorhaben realisiert, ist die Schule mit einem grossen Kinderzuwachs konfrontiert. Gemäss statistischem Mittelwert muss mit ca. 90 Kindern zusätzlich gerechnet werden. Dies entspricht ungefähr vier Klassen.

Um die Schulraumplanung voranzutreiben, wurde im 2018 seitens der Stimmberechtigten die Durchführung eines Planerwahlverfahrens gutgeheissen. Daraus wurde ein Planungsteam ausgewählt, welches nach der Abstimmung zum Planungskredit ein für die Schule zugeschnittenes Projekt ausarbeiten wird. Gerne möchten wir Ihnen aufzeigen, wie die weiteren Schritte zu Schulraumerweiterung geplant sind und welche Varianten gegenwärtig zur Diskussion stehen. Wir freuen uns auf viele interessierte Bürger/-innen, um mit ihnen einen konstruktiven Dialog zu führen.

*Für die Schule Elsau-Schlatt,  
Roman Arnold, Präsidium*

# Känguru-Wettbewerb, 3. bis 6. Klasse

Der diesjährige internationale Mathematik-Wettbewerb «Känguru» fand am 21. März 2019 statt. Alle Kinder der Stufe 34 und 56 haben daran teilgenommen.

Die Rangverkündigung wurde am Mittwoch, 8. Mai durchgeführt.

Den längsten Känguru-Sprung (Anzahl richtig gelöster Aufgaben direkt nacheinander) haben Talina Frei (links, 5. Klasse) und Luca Baumgartner (rechts, 4. Klasse) mit je 19 Aufgaben geschafft.



Die ersten Plätze in der 3. Klasse haben: 1. Sophie Wojnarski (Mitte), 2. Timon Milojkovic (links), 3. Leonie Maier (rechts) erreicht.



Bei den 4. KlässlerInnen kamen aufs Podest: 1. Luca Baumgartner (Mitte), 2. Lennard Engelmann (links), 3. Nina Raschle (rechts)



In der 5. Klasse wurden die Plätze belegt von: 1. Talina Frei (Mitte), 2. Pascal Stierli (rechts), 3. Marius Maier (links)



In der 6. Klasse gewannen: 1. Jan Wojnarski (Mitte), 2. Cleo Hofer (links), 3. Thierry Heim (rechts)



Ich gratuliere allen Gewinnerinnen und Gewinnern und freue mich bereits auf die Durchführung im nächsten Jahr.

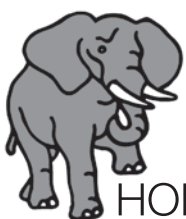
Viel Spass auch mit den Q-Würfeln, die alle Teilnehmenden als Preis, neben dem Diplom und Büchlein, erhalten haben.

*Renata Issler Fortin,  
Verantwortliche für die Durchführung  
in der Primarschule Süd,  
Schule Elsau-Schlatt*

**Stark- und  
Schwachstrom-  
Installationen**

**Telefon-Anlagen**

**allgemeine  
Service-Arbeiten**



8352 Rätterschen  
Rümikerstrasse 14  
Telefon 052 363 26 66

**ELEKTRO  
HOFMANN**



**«Wir sind Ihr individuelles und  
umweltfreundliches Malerteam»**

Unsere Mitarbeiter sind motiviert und freuen sich, ihre Kompetenz unter Beweis zu stellen. Der Umgang mit ökologischen Materialien gehört zu unseren Spezialitäten. Die stete Weiterbildung und die Freude an neuen Herausforderungen garantieren eine hochwertige Arbeit in Ihrem Zuhause. Mehr Infos dazu unter [www.form-und-farbe.ch](http://www.form-und-farbe.ch).

**Form und Farbe**  
Malerarbeiten – nachhaltig und individuell.

**Form&Farbe, Rümikerstr. 44, 8409 Winterthur, 052 246 11 11, [www.form-und-farbe.ch](http://www.form-und-farbe.ch)**

## Freifachkurse der Primarschule Süd

*Die sinnvolle Freizeitgestaltung unserer Schülerinnen und Schüler ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir sind überzeugt, dass wir mit unserem reichhaltigen Angebot an Freizeitkursen dazu beitragen können. Die soziale Vernetzung der Kinder kann auf diese Weise gestärkt werden, was wichtig ist. In kleineren Gruppen als im Klassenverband ist eine optimale Betreuung möglich.*

Natürlich wäre dieses Angebot nicht möglich ohne die tatkräftige organisatorische und verwaltungstechnische Unterstützung durch die Schulverwaltung. Wir freuen uns weiterhin auf interessierte Kinder, die unsere Freifachkurse besuchen und auf Lehrpersonen, die bereit sind die verschiedensten Kurse anzubieten.

Nachfolgend stellen die Lehrpersonen ihre Freifachkurse vor.

### Schulhaus-Band

Die Schulhaus-Band ermöglicht den Schülerinnen und Schülern zusammen in der Gruppe zu musizieren.

Jede Musikerin, jeder Musiker erhält in der Band eine bedeutende Funktion.

Wir gestalten im Ensemble Musikstücke, in dem persönliche Instrumente, die Stimme und die Instrumente der Schule eingesetzt werden. Im gemeinsamen Spiel können wir fortwährend die musikalischen Bausteine erleben und vertiefen: Melodie – Rhythmus – Klangfarbe – Ausdruck – Form. Im Gruppenmusizieren werden zusätzlich, in besonderer Weise, die sozialen Kompetenzen gefördert.

Es sind alle Musik-Interessenten herzlich eingeladen! Wer bei mir schon die Musikalische Grundausbildung erlebt, hat ein einfaches Einsteigen in die Band. Im gemeinsamen Musizieren erleben wir fröhliche Stunden und fördern den Geist, Körper und die Seele.

Albert Neff

### Informatik-Biber

Für die Kinder der 3. bis 6. Klasse wird bei Frau Issler Fortin ein Freikurs «Informatik-Biber» angeboten. Dort sammeln die Schülerinnen und Schüler erste Erfahrungen mit Denksportaufgaben im Bereich Informatik. Am Einführungsnachmittag können die Schülerinnen und Schüler einen Testwettbewerb mit Aufgaben aus ihrer Kategorie am iPad lösen. Am 2. Nachmittag, am 6. November findet dann der Online-Wettbewerb mit spannenden und interessanten Aufgaben, die viel Köpfchen, aber keine Vorkenntnisse in Informatik erfordern, statt. Damit können die Kinder auf spielerische Weise die Faszination der Informatik entdecken. Unter [www.informatik-biber.ch](http://www.informatik-biber.ch) finden Sie weitere Informationen und auch Aufgaben zum Lösen.

Es haben sich 21 Kinder angemeldet. Deshalb wird der Kurs doppelt geführt. Die schöne grafische Gestaltung und die abwechslungsreichen Aufgabentypen sind sehr motivierend. Mit Übungsmaterial und Informationen gehen alle nach Hause und freuen sich auf den Wettbewerbsnachmittag im November.

Renata Issler Fortin

WSP  
Immobilien



Walser Siegrist & Partner AG

**VERKAUF VON IMMOBILIEN —  
WIR SCHAFFEN MEHRWERT!**

**IHRE MAKLERIN  
MIT KOMPETENZ,  
ENGAGEMENT  
UND HERZ.**



Sandra Walsler

Dorfstrasse 93  
8542 Wiesendangen  
Tel. 052 337 09 55  
[www.walsersiegrist.ch](http://www.walsersiegrist.ch)

**AUTOSPRITZWERK**  
**MEYER AG**  
**CARROSSERIE**

[www.autospritzwerkmeyerag.ch](http://www.autospritzwerkmeyerag.ch)

Fröschenweidstr. 4, 8404 Winterthur / Tel. 052 / 233 38 28

- sämtliche Carrosseriearbeiten
- Unfallschäden
- Parkschäden
- Hagelschäden
- Neu- und Umlackierungen (Fuhrpark)
- Car-, Bus- und LKW Lackierungen
- Werbung und Beschriftung
- Fotorealistische Lackierungen
- Zierstreifen und weitere Dekolackierungen
- Industrieteile
- Restaurationen



Abschleppdienst



Spenglerarbeiten



Lackierarbeiten



Aufbereitung

**Kochen im Wald (1. – 6. Klasse)**

Jeden Freitagmittag machen wir uns auf den Weg ins Eichholz. Gemeinsam kochen wir über dem Feuer, das von den Kindern geplante und mitgebrachte Essen. Durch das gemeinsame Kochen lernen wir uns und unsere Stärken kennen und auch in einer Gruppe zusammenzuarbeiten. Wir sind bei jedem Wetter draussen und oft haben wir auch noch etwas Zeit, den Wald zu erkunden.

*Joëlle Oetli*

**Freifachkurs Volleyball**

Seit bereits zwei Jahren findet der Freifachkurs Volleyball für Kinder ab der 3. Klasse statt. Egal ob die Kinder bereits Erfahrungen mit Ballsportarten sammeln konnten oder nicht, es wird aus jedem Kind ein kleiner Ballkünstler oder eine kleine Ballkünstlerin. Anfangs braucht es viel Durchhaltevermögen und Einsatz, denn das richtige Fangen und Werfen sind Grundvoraussetzung für das Volleyballspiel und müssen genauso geübt werden, wie die anschliessenden Techniken Pass und Manchette. Schon nach den ersten Stunden spielen die Kinder «Ball über die Schnur» und bleiben durch ihre eigenen Fortschritte motiviert. Es gelingt ihnen im Spiel, die erlernten Techniken immer mehr umzusetzen und das Spiel kommt dem fertigen Volleyballspiel immer näher. Auch zu Hause können die Kinder mit Hilfe einer Hauswand, alleine oder mit Freunden, weiterüben.

In den Sommermonaten trifft man uns am Mittag auch mal in der Badi auf dem Beachvolleyballfeld. Danach sind wir jeweils so verschwitzt, dass eine Abkühlung im Schwimmbaden eine grossartige Belohnung ist. Wir freuen uns, wenn wir auch dich bald im Freifachkurs Volleyball begrüßen dürfen.

*Tanja Fässler*

**Freifachkurs Werken**

Sägen, bohren, schleifen, raspeln, feilen... Holz, Styropor, Stein, Acrylglas... Mit verschiedenen Materialien und Werkzeugen experimentieren die SchülerInnen und stellen dabei auch kleinere und grössere Arbeiten her.

Wenn möglich, und wenn von den 4. bis 6. KlässlerInnen gewünscht, können eigene Ideen umgesetzt werden.

Zwar ist die Zeit über Mittag nur kurz und doch werden verschiedene Erfahrungen in einer gemischten Gruppe mit Gleichgesinnten gemacht.

*Erika Lutz*

**Was machen wir im Hip-Hop?**

Wir haben die Kidz befragt.

- Zuerst essen wir zusammen und dann beginnt die Hip-Hop Stunde. Wir machen jedes Mal etwas Anderes.
  - Wir lernen coole Hip-Hop Schritte und verschiedene Tanzarten der Hip-Hop Kultur kennen.
  - Wir lernen die Musik zu fühlen und auf die Musik zu hören.
  - Wir üben Freestyle zu tanzen, ganz ohne Choreografie.
  - Wir stellen Tänze zusammen, welche wir aufführen.
  - Wir haben es sehr lustig und sind eine gute Gruppe, die zueinander hält.
  - Wir lernen Sachen von uns gegenseitig und haben alle zusammen Spass.
- Es gibt auch Freistunden, da wählt jeder selber, was er gerade üben möchte.

Wieso habe ich dieses Freifach gewählt?

- Ich liebe es zu tanzen und ich finde Hip-Hop mega cool.
- Ich möchte mal wie ein Profi tanzen.
- Weil ich mich im Tanzen frei fühle als würde ich fliegen. Ich kann tanzen wie ich will.

- Weil ich mich mehr getrauen möchte und Hip-Hop mir hilft, mich weiter zu entwickeln.
- Tanzen ist meine Leidenschaft.
- Ich höre gerne Musik und es macht einfach Spass zu tanzen.

Ich bin gerne im Hip-Hop weil...

- Ich es kreativ finde.
- Wir Choreografien zur Musik erfinden.
- Wir gerne Schritte lernen.
- Wir die Musik cool finden.
- Man da sehr gut lernen kann.
- Es uns Spass macht und wir Freude haben am Tanzen.
- Wir zusammen tanzen können und von anderen lernen.
- Wir eine sehr coole Hip-Hop Lehrerin haben.
- Hip-Hop mein Style ist und die Art der Hammer ist. Man bleibt fit und es wird nie langweilig.
- Ich dann alles vergessen kann, was dumm gelaufen ist an diesem Tag.
- Hip-Hop mich glücklich macht und mir Hoffnung gibt, mich zu öffnen.

*Tania Pianese*

**BRUGGMANN AG**  
**SCHREINEREI**

Hintergasse 38, Elgg, Tel. 052 364 20 41, [www.buggmann.ag](http://www.buggmann.ag)

Küchen Türen Schränke Innenausbau

**Besuchen Sie unsere neue Ausstellung**

## Zwergenwelt im Kindergarten Schlatt

*Nach den Herbstferien sind die Kinder des Kindergartens Schlatt von den Zwergen Zipf, Zepf, Zapf, Zupf und Zipfelwitz begrüsst worden. Jeder dieser Zwerge besitzt besondere Fähigkeiten. Zwerg Zapf kann zum Beispiel gut werken und packt überall mit an. Er hat auch immer gute Laune.*

Die Kinder betreten den Kindergartenraum durch ein mit Birken geschmücktes Tor. Danach können sie die kleine Zwergenwelt und die vielen gesammelten Materialien der Zwerge betrachten. Verschiedene Nüsse, Eichelhütchen, Kastanien, Baumrinden und Stecken stehen in Körben gesammelt zum Sortieren, Basteln und Werken bereit. Die Kinder versinken schnell in die Welt der Zwerge und merken bald, wie fleissig die Zwerge den ganzen Tag sind. Ausdauer und handwerkliches Geschick wird beim Bau eines Zwergenhauses verlangt. Beim Nüsseknacken darf mit voller Kraft zugedrückt und auch probiert werden. Die vielen Kastanien müssen geschickt transportiert werden und immer wieder helfen die Zwerge einander. Viele Tiere haben sich beim Zwergenhaus versammelt. Dort werden sie von den Zwergen liebevoll gepflegt und beobachtet. Natürlich darf auch eine Geschichte von den Zwergen nicht fehlen. Zu Beginn dieser Geschichte haben die Kinder erfahren, was die Zwerge im Sommer alles für den Herbstmarkt vorbereitet haben.



Die Kinder machen es den Zwergen nach und so wird in der Kindergartenküche geschnitten und gekocht. Es riecht nach getrockneten Apfelingeln und bald wird wohl auch mit der Suppenkelle im Topf gerührt werden. Mmmmh...

Passend zur Herbstmarktstimmung der Zwerge hat sich auch Marroni-Toni im Kindergarten eingerichtet. Er hofft auf Kundschaft, darum stellt er seinen Marronistand im Stuhlkreis auf und heizt seinen Ofen ein. Nach einer Weile kann er die in Tüten abgefüllten und abgewogenen Marroni verkaufen. Grosse Freude bereitet ihm vor allem das Rühren in seinem grossen Topf.

Der Besuch im Wald wird von vielen Regentropfen, Nebel und Feuchtigkeit begleitet. Gut angezogen balancieren die Kinder geschickt auf den Baumstämmen und sammeln verschiedene Naturmaterialien. Diese werden symmetrisch auf dem Boden angeordnet und somit entstehen schöne Naturbilder.

Beim Feuer auf dem gemütlichen Waldsofa können sich die Kinder aufwärmen und ihre mitgebrachten Würste grillieren. Zwischendurch werden die Räbeliechtli-Lieder gesungen.

Die freundlichen Zwerge werden auch während der Adventszeit weiter im Kindergarten Schlatt wohnen und sich mit den Kindern auf Weihnachten freuen.

*Kindergarten-Team Schlatt*





**ANDEREGG**  
Immobilien-Treuhand AG  
Immobilien in guten Händen – seit 1984



**Manuel Andereg**  
eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder, Betriebsökonom FH

«Der Verkauf Ihrer Immobilie ist Vertrauenssache.  
Wir sind Ihre Experten für Immobilien.»



**Heinz Bächlin**  
Grundbuch- und Immobilien-Fachmann

Telefon 052 245 15 45 • [www.anderegg-immobilien.ch](http://www.anderegg-immobilien.ch) • Winterthur  
Wir sind ein Familienunternehmen – lokal verankert, regional vernetzt



## Essenz aus der Fachtagung «Pornostress» zum Thema Pornografienutzung

*Ist es schlimm, wenn Kinder und Jugendliche Pornos schauen, die so einfach und fast überall zugänglich sind? Werden dadurch stereotype Geschlechterrollen zementiert und sind sie verantwortlich für negative Auswirkungen? Welchen Auftrag haben die Schule und die Beratung der Schulsozialarbeit zu diesem Thema?*

Mit diesen Fragen nahm ich an der Fachtagung «Pornostress» zum Thema Pornografienutzung mit 240 Teilnehmern und Teilnehmerinnen aus diversen Fachgebieten teil; anscheinend ein aktuelles Thema für viele und in dieser Form erstmals vom «Mannebüro Züri», der PH Zürich, der Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich sowie dem Zürcher Institut für klinische Sexologie und Sexualtherapie initiiert.

Auf meine Fragestellungen ging insbesondere einer der Dozierenden, der Kinder- und Jugendpsychiater Alexander Korte, ein, der in seinem Referat und im Interview mit dem Tagesanzeiger folgendes sagt:

«Man kann nicht generell sagen, dass es schlimm ist, wenn Jugendliche Pornos schauen, man muss differenzieren. Das Alter und der individuelle Entwicklungsstand spielen eine Rolle. So klicken beispielsweise Kinder Pornoszenen, die sie nicht verstehen und die nicht in ihre Lebenswelt gehören, einfach weg. Bei Jugendlichen, die aus Neugier und zu Zwecken der Aufklärung Pornos anschauen, kommt es darauf an, ob es sich dabei um normale Pornos handelt oder um Gewaltpornos. Letztere kön-

nen für bestimmte Jugendliche negative Auswirkungen haben. Insbesondere Kinder- und Jugendliche, die emotional vernachlässigt sind, körperlich misshandelt oder sexuell missbraucht wurden, sind gefährdet. Dies zu beweisen ist aber schwierig, weil man Kindern keine Pornografie und schon gar keine Gewaltpornografie zeigen darf, auch nicht zu Studienzwecken. Ausserdem ist es schwierig bis unmöglich, Kausalitäten (Ursache-Wirkung-Prinzip) nachzuweisen. Es könnte beispielsweise sein, dass Jugendliche, die ohnehin eine sadistische Sexualpräferenz haben, vermehrt entsprechende Pornos im Netz suchen. Das ist sogar wahrscheinlich. Es ist vermutlich ein Wechselspiel. Nach derzeitiger Studienlage besteht jedoch definitiv kein Anlass, mit Blick auf Gewaltpornografie Entwarnung zu geben. Andererseits liefert etwa die Kriminalstatistik keine Beweise negativer Auswirkungen, sie zeigt keine Häufung von sexuellen Rohheitsdelikten unter Jugendlichen, ungeachtet davon, dass Gewaltpornos überall verfügbar sind. Der Konsum von Mainstream-Pornos, mit den starren Geschlechtsrollenmodellen, unrealistischen Vergleichsmass-

stäben und Schönheitsidealen, kann zu Problemen in Form von Leistungsdruck bezüglich der eigenen sexuellen Performance und Körperzufriedenheit führen. Am besten und vorbeugend ist dem zu begegnen, indem Jugendliche eine Medienkompetenz entwickeln und einen angemessenen Umgang mit Pornografie erlernen. In der Schule sind dazu externe Fachpersonen nötig, idealerweise junge Erwachsene, zum Beispiel Medizin- oder Psychologiestudierende, die näher an den Jugendlichen dran sind und gleichzeitig einen Erfahrungsvorsprung haben. Natürlich werden ihnen keine Pornos gezeigt. Es geht darum, Jugendliche aufzuklären, wie man über seine sexuellen Bedürfnisse spricht und wie man verstehen kann, was der andere von einem möchte. Man sollte den Jugendlichen die Ideale der sexuellen Selbstbestimmung, der gegenseitigen Rücksichtnahme und die Toleranz zu sexueller Vielfalt vermitteln. Pornos, und damit sind ausdrücklich keine Gewaltpornos gemeint, können Positives zur psychosexuellen Entwicklung der Jugendlichen beitragen. Sie könnten zum Beispiel einen Beitrag leisten zum Abbau sexueller Hemmungen und zur Überwindung von Schuldgefühlen, weil man bestimmte, vermeintlich abartige Praktiken mag. Man könnte Pornos ganz neutral als Bereicherung des sexuellen Repertoires verstehen zur Steigerung des Lustempfindens.»

*Andrea Raths, Schulsozialarbeiterin  
Sekundarschule Elsau-Schlatt*



**Greutmann**

**Steinbildhauerei  
Grabmale  
Holzkreuze**

**Werkstatt:  
Hegifeldstr. 1a  
8404 Winterthur  
Tel.&Fax 052 242 41 20**

## Berufswahlparcours 2019

Der Berufswahlparcours 2019 für die Schülerinnen und Schüler der beiden zweiten Klassen war auf dem Weg ihrer beruflichen Orientierung wiederum ein Highlight. Dank der Zusammenarbeit des Gewerbevereins mit Firmen der Gemeinden Elsau, Schlatt und eines erweiterten Einzugsgebiets, des Elternforums der Oberstufe und der Schule konnte erneut ein toller Berufswahlparcours auf die Beine gestellt werden. Wir schätzen uns glücklich über dieses Privileg und bedanken uns herzlich.

### Rückblick auf den Berufswahlparcours 2019 aus Sicht des Elternforums

Vom Montag, 16. bis Freitag, 21. September 2019 fand zum 13. Mal der Berufswahlparcours der Oberstufe Elsau-Schlatt statt. Wie in jedem Jahr investierten die Mitglieder des Elternforums viel Zeit und Herzblut in die Vorbereitung und Organisation des Parcours. Damit musste bereits im Januar begonnen werden. Firmen wurden angefragt, Tabellen erstellt, die Klassen informiert und die Schülerinnen und Schüler persönlich nach ihren Besuchswünschen angefragt. So konnte dann schliesslich vor den Sommerferien die grosse Zusammenführung der Firmen mit den Wünschen der Schülerinnen und Schüler bewerkstelligt werden. Tatkräftige Mitarbeit war gefragt, wurde geleistet und hat sich gelohnt. Es konnten wieder allen Jugendlichen fünf Besuche angeboten werden.

Nach den Sommerferien wurde nochmals eine Sitzung einberufen, an welcher auch eine Lehrperson teilnahm. Es wurde noch ein Schülerwechsel berücksichtigt und danach konnten alle Dokumente als Laufblätter für Firmen und Schüler ausgedruckt werden.

Nun ging die Arbeit in der Schule los und es wurden von Seiten der Schülerinnen und Schüler Homepages gelesen, Firmenadressen herausgesucht und Fragen vorbereitet.

Auf den Start waren wohl alle gut vorbereitet, aber auch etwas angespannt und nervös. Bei den unterschiedlichen Beteiligten standen unterschiedliche Fragen im Fokus. Firmen: Was sind das wohl für Jugendliche, die wir da erwarten? Schülerinnen und Schüler: Was erwartet mich wohl in dieser oder jener Firma? Wie werde ich aufgenommen? Eltern-

forum: Ist unsere Organisation ausreichend? Sind Zeitpunkte und Orte klar? Der Berufswahlparcours verlief gut und wurde auch seitens der Firmen wieder sehr gelobt. Einige kleinere Fehler, wie «bin in der falschen Firma» oder «Fahrer verspätet» waren dabei, zum Glück konnten aber alle Beteiligten gut damit umgehen. Herzlichen Dank auch den Firmen, die immer wieder so kulant und anpassungswillig sind und sich auf das junge Alter der Jugendlichen einstellen. Von den Firmen kamen Rückmeldungen wie: interessierte Schülerinnen, Jugendliche, die bereits anpacken konnten, etwas schüchterne Schüler, gut gestellte Fragen und freundliche, sowie nette, junge Leute. Bestimmt hat der eine oder andere Jugendliche auch festgestellt, dass die gewählten Berufe nicht seinen Interessen entsprachen. Somit ist der Berufswahlparcours ein wichtiges Element im Berufsfindungsprozess.

Wir hoffen, dass der Berufswahlparcours 2019 einiges zur Berufswahl beisteuern konnte und dass er auch für die Firmen wieder eine gute Gelegenheit war, auf ihre Berufe aufmerksam zu machen und sie den Jugendlichen näher zu bringen. Ab Januar 2020 nehmen wir vom Elternforum bereits die Organisation des nächsten Berufswahlparcours in Angriff und dabei sind auch Sie, lieber Erziehungsberechtigter eines Oberstufenschülers, einer Oberstufenschülerin, aufgerufen, uns zu unterstützen. Wir sind dringend auf Hilfe angewiesen, bei kleineren aber auch grösseren Aufgaben und hoffen, noch weitere Mitglieder für das Mitwirken im Elternforum begeistern zu können. Ihr Engagement ist wichtig für Ihre Kinder! Melden Sie sich bei uns oder kommen Sie ganz unverbindlich an unsere Sitzung im Januar 2020. (genaues Datum in Kürze auf <https://www.oberstufe.ch/eltern/elternforum>). Wir sind sicher, mit Ihrer Unterstützung wird bestimmt auch der nächste Berufswahlparcours ein Erfolg. Herzlichen Dank für alle Unterstützung in diesem Jahr durch die Firmen, Lehrpersonen, Eltern, Fahrdienste usw. Ihr seid alle wichtig und ohne euch wäre ein Berufswahlparcours nicht möglich.

*Im Namen des Elternforums  
Maria Wepf*



### Erfahrungsbericht aus der Perspektive eines teilnehmenden Schülers

Der Berufswahlparcours war wirklich ein Sprung ins kalte Wasser. Ich lernte viel über die Berufe, die ich schnuppern war. Zuerst hatte ich Angst, dass ich mich nicht zurecht finde und ich hatte Angst, weil alles neu war. Mit «alles neu» meine ich den ganzen Weg von der Lehrstellensuche über das Bewerben etc. bis zum Geld verdienen. Aber ich war auch neugierig, wie das Arbeiten so ist und wie viel Geld man in welchem Lehrjahr verdient. Meine Erwartungen waren, dass es anstrengend und lehrreich sei in der Lehre. Als der Berufswahlparcours angefangen hatte, war ich aufgeregt, weil ich die Berufe fast nicht kannte. Ich erwartete eine Betriebsbesichtigung und dann das Zuschauen, wie die Angestellten arbeiteten. Aber bei den einen Berufen konnten wir sogar mitmachen. Einige Berufe waren sehr spannend, die anderen jedoch nicht wirklich. Auf meiner Bestenliste hat es nur zwei Berufe, die ich wirklich gut fand. Es waren die zwei Berufe, bei denen ich die Mitarbeiter am sozialsten fand. Bei den anderen war entweder der erste Eindruck schlecht oder die Mitarbeiter sind nicht so sozial. Trotzdem war der Berufswahlparcours ein Erfolg und ich konnte einen Einblick in die Berufswelt gewinnen. Es heisst nicht, dass ich unbedingt einen dieser besichtigten Berufe ausüben will. Trotzdem war es hilfreich, einmal ein paar Berufe anschauen zu gehen. Insgesamt war es spannend, lehrreich und cool. Und es hat Spass gemacht. Und das finde ich am wichtigsten.

*Elia Brunnschweiler, 2. Sek*

## Bike2school

*Den Schulweg mit eigener Muskelkraft bewältigen, als Schülerin oder Schüler die Verantwortung selber wahrnehmen und etwas für die persönliche Gesundheit und den Umweltschutz tun: die Vorteile liegen auf der Hand! Wenn da nicht die zunehmenden Elterntaxi-dienste wären...*

Die Sekundarschule Elsau-Schlatt will in den nächsten Monaten die Anforderungen für das Label Klimaschule erfüllen. Ein wesentliches Merkmal einer Klimaschule besteht darin, dass die Jugend für die Umweltthematik sensibilisiert wird. So hat die gesamte Oberstufe im Spätsommer 2019 neben Ausbildungsblöcken zu Solar- und Windkraft einen Monat lang am Projekt bike2school teilgenommen. Bei letzterem war das Ziel, dass die Jugendlichen einen Monat lang den Schulweg mit eigener Muskelkraft zurücklegen und zusätzlich in ihrer Freizeit sportlich gemeisterte Kilometer sammeln. Bike2school wird von Pro Velo Schweiz als Wettbewerb durchgeführt. Bei dieser Herausforderung steht die Förderung von Fitness und Gesundheit, das Üben des Verhaltens im Verkehr und das Erlebnis im Team im Vordergrund. Bei unseren begeisterungsfähigen Lehrpersonen war es selbstredend, dass wir als gesamte Oberstufe teilnehmen würden und jede unserer sechs Klassen im Rahmen ihrer Möglichkeiten mitmacht. Im Laufe des bike2school-Monats haben

unsere 120 Jugendlichen zusammen mit 12 Lehrkräften 12'618 km mit Muskelkraft bewältigt. Diese Gesamtstrecke entspricht ungefähr der Distanz Elsau – Perth (Australien). Ein Resultat, welches sich sehen lassen darf und uns stolz auf unsere Jugendlichen macht! Als Klimaschule sind wir natürlich daran interessiert, dass die Aktion auch eine nachhaltige Wirkung hat. Wir machen uns Gedanken, bike2school in Zukunft regelmässig durchzuführen. Zudem möchten wir die Erziehungsberechtigten unserer Jugendlichen aufrufen, die Elterntaxidienste zu unterlassen. Die Gründe sind in hohem Masse transparent: Eltern berauben ihre Kinder der dringend nötigen körperlichen Bewegung, wenn sie diese in die Schule chauffieren. Unsere Jugendlichen werden untrainierter, träger und dicker. Licht, Sonne und Witterung machen robuster gegen eine Vielzahl von Krankheiten, z.B. Erkältungen und Depressionen. Schulwege bieten wichtige Lernchancen fürs Leben, z.B. das korrekte Verhalten im Verkehr, reale Sozialkontakte, Zeiteinteilung, angepasste

### Nächste Termine der Oberstufe Elsau-Schlatt

Montag, 2. Dezember

**Adventssingen mit  
Schülerinnen und Schülern  
der Sekundarschule**

Dienstag, 10. Dezember

**Eröffnung Weihnachtsfenster**

Donnerstag, 19. Dezember

**Silvesterball**

Mittwoch, 15. Januar

**Elternabend Berufswahl 2**

Montag, 20. Januar

**Informationsabend der Sekun-  
darschule für Eltern der 6.  
KlässlerInnen**

27. bis 30. Januar

**Schneesportlager Davos**

Bekleidung, u.v.m. Kurzstreckenfahrten mit kalten Motoren sind ganz besonders umweltschädigend. Zudem kosten diese Fahrdienste Sie, liebe Eltern, wertvolle Zeit, welche Sie mit Sinnvollerem verbringen könnten.

*Für den Klimarat der Oberstufe  
Peter Schenk, Sekundarlehrer*



# Bildungsreise 2019/2020

*Traditionsgemäss findet an der Sekundarschule Elsau-Schlatt alljährlich anfangs November ein externer Weiterbildungstag für das Schulteam statt – auch bekannt als Bildungsreise, da wir uns jeweils bereits am Mittwochnachmittag auf den Weg machen. Wichtiges Merkmal der Bildungsreise ist es dabei, durch den Besuch von anderen Schulen über den eigenen Zaun zu blicken und uns inspirieren zu lassen. Etliche Visionen sind so in den vergangenen Jahren entstanden und auch umgesetzt worden.*



Unsere beiden diesjährigen Weiterbildungshotspots lagen in Lausanne. Am Tag der Anreise, am Mittwochnachmittag, besuchten wir die École Hôtelière Lausanne (EHL) oder mit aktueller Bedeutung: Swiss Hospitality Management School Lausanne.

Der Informationseinstieg, die Führung durch die Institution und der Austausch mit Studierenden beeindruckten uns gleichermaßen!

Die beste Hotellerie-Fachhochschule hat sich zu einem ebenso bedeutenden Sprungbrett für dynamische Management-Tätigkeiten in der erweiterten Wirtschaftswelt entwickelt.

Jüngere Leute aus 120 Nationen sind gegenwärtig im Studium. Die Stimmung ist hochmotiviert. Die Studierenden haben ein Ziel und arbeiten freudvoll-geschäftig am darauf hin. Sie begegneten uns mit grosser Offenheit und spürbarer Identifikation mit der Bildungsinstitution und dem gewählten Weg.

Es ist selbstverständlich, dass an dieser Hochschule ein Dress-Code gilt und die Grundwerte der Hospitality gelebt werden. Das Studium und jegliche Kommunikation sind in Englisch. Die Beherrschung mehrerer Sprachen ist wichtig. Die Wege an die EHL sind unterschiedlich: Matura, Berufsmatura oder Berufs-

ausbildung und evtl. bereits vorhandene Berufspraxis bilden die Grundlage für das mehrteilige Aufnahmeverfahren. Weitere Infos: <https://info.ehl.edu>

Am Donnerstag lag der Schwerpunkt an der EPFL – École Polytechnique Fédérale de Lausanne, im Center for Learning Sciences (LEARN) mit Prof. Francesco Mondada als akademischem Direktor. Das LEARN-Center arbeitet auch an Aufträgen der Bildungsdirektion für die Volksschule des Kantons Waadt.

Wir durften zwei interessante Workshops besuchen und haben dabei einiges gelernt. Grégory Liégeois zeigte uns verschiedene Feedback-Methoden: Tools und Apps, welche es erleichtern, mit den Schülerinnen und Schülern eine wirksame Feedbackkultur zu pflegen. Akti-

ves Feedback ist für den schulischen Lernerfolg gemäss Prof. Hattie einer der Top 10 Einflussfaktoren. Siehe <https://visible-learning.org/de/>

Prof. Denis Gillet gab uns Einblicke in «STEM education with online labs». STEM ist das Kurzwort aus den Anfangsbuchstaben von Science, Technology, Engineering and Maths, wobei Science für natural science also Naturwissenschaften steht. Im deutschen Sprachraum gibt es ein entsprechendes Kürzel MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik).

Die beiden Workshops waren anregend, aufschlussreich, praxisnah und auch herausfordernd.

Danke vielmals an beide Institutionen.

*Elsbeth Stamm, Sekundarlehrerin*





St. Gallerstrasse 119, 8352 Elsau  
Tel. 052 366 66 88, Fax 052 366 66 87  
[www.gssw.ch](http://www.gssw.ch) – [info@gssw.ch](mailto:info@gssw.ch)

## Sonnen- und Wetterschutzsysteme

## Wintergärten und Verglasungen

<p><b>Balkonverglasungen</b> <b>Faltwände &amp; Schieber</b> <b>Indoorbeschattungen</b></p>	<p><b>Sonnen- &amp; Lammellenstoren</b> <b>Aluminium- &amp; Holzläden</b> <b>Pergolamarkisen</b></p>
---	--

## Wenn Erzählen zum Event wird

*Sind Kinderrechte nötig oder genügen die Menschenrechte? Welche Rechte sind wichtig und warum? Wer setzt sich dafür ein?*

Diesen Fragen stellten sich die Jugendlichen der Sekundarschule Elsau-Schlatt anlässlich des dreissigjährigen Bestehens der UNO-Kinderrechtskonvention. Ihre Meinungen verarbeiteten sie in eindrücklichen Texten, die an der Schweizer Erzählnacht 2019 vom professionellen Schauspieler Rolf Sommer stimmungsvoll vorgelesen wurden.

Im Anschluss wurde in der Bibliothek Elsau die Buchverfilmung des auf einer wahren Geschichte beruhenden und prämierten Jugendbuchs «The Hate U Give» gezeigt.

Schicksalsschläge, Ungerechtigkeiten, Ohnmachtsgefühle, Missbrauch: Mit viel Gespür erzählten die Texte der Schülerinnen und Schüler vom Leben fiktiver Gleichaltriger, denen ein Kinderrecht verwehrt blieb oder genommen wurde, oder versetzten sich etwa in UN-Soldaten, die sich für ebendiese Rechte einsetzen. Da tauchte beispielsweise ein versklavtes Mädchen auf, das von einer Ausbildung träumt. Oder ein Müll sammelnder Waisenjunge, dem nur noch ein Kater als Freund geblieben ist. Autorin Alessia ihrerseits belies es nicht bei einer Bildbeschreibung und wandte sich in ihrer Einleitung gleich direkt ans Publikum:

*«Habt ihr euch schon einmal überlegt, wer die Welt verbessert? Im ersten Moment sind es die grossen, bekannten Menschen, die alle kennen, doch in Wahrheit sind es wir. Jeder kann die Welt Stück für Stück verbessern – und das in jedem Moment.»*

Ebenso eindrücklich war, wie Rolf Sommer diesen erzählerisch sehr unterschiedlichen Texten einen persönlichen Ausdruck gab. Erstaunlich, was man mit Tempo- und Lautstärkenvariation, effektvollen Pausen sowie Mimik und etwas Gestik aus einem Text herausholen kann! Gebannt lauschten die Jugendlichen während fast zwei Stunden den wütenden, traurigen, verzweifelten oder manchmal auch ob kleinen Dingen glücklichen Stimmen, die Rolf Sommer den Figuren verlieh.

Nach einem Text über den schleichenen Hungertod eines Kindes konnten sich die Zuhörerinnen und Zuhörer am Pausenkiosk mit Erfrischungen, Gebäck und Hotdogs eindecken – und sich bewusst werden, wie unterschiedlich die Welten doch sind. Der Abend schloss mit einem Mädchen, das sich von ihrem toten kleinen Bruder verabschiedete: «Schlaf gut, mein kleiner Engel, ich vermisse dich.»



Wir vermissen die Erzählnacht jetzt schon.

PS: Schülerinnen und Schüler Texte schreiben zu lassen, die nicht nur von ihnen und den Lehrpersonen gelesen werden, entspricht den aktuellsten Erkenntnissen der Deutschlehr- und lernforschung und wurde mit dem Vorlesen durch einen Profi zu einem Anlass, der dem guten Ruf der Sekundarschule als moderne Schule alle Ehre macht.

Thomas Buntschu, David Eichenberger  
Sekundarlehrer



## Unterwegs als Klimaschule: Klimaexkursion zur Solar- und Windkraftanlage «Mont-Soleil»

Frühmorgens um viertel vor sieben versammelten sich alle Schülerinnen und Schüler und die Lehrpersonen der Sekundarschule Elsau-Schlatt für die Reise nach Saint-Imier im Berner Jura. Das Ziel war die Solar- und Windkraftanlage «Mont-Soleil» hoch oben über dem Dorf auf einem für den Jura typischen Hochplateau. Die Anlage liegt zwischen Wiesen und Wäldern, grasenden Kühen und schnaubenden Pferden. Die Schule wurde in zwei Gruppen aufgeteilt, wobei die Schülerinnen und Schüler jeweils in den Lerngruppen den Tag verbrachten. Die erste Gruppe reiste mit dem Reisebus direkt zum «Mont-Soleil» Kraftwerk. Sie erhielt gleich zu Beginn eine spannende Führung durch

die Solar- und Windkraftanlage, durfte lehrreiche Filme und eine spannende Präsentation über die Geschichte, die zukünftige Entwicklung und die Fakten der schweizerischen Energiegewinnung geniessen.

Die zweite Gruppe war unterdessen am Anfang des Windkraftlehrpfads angekommen. Sie erwartete eine kurze Wanderung entlang eines schönen Höhenwegs vorbei an unzähligen Windrädern hin zur Solar- und Windkraftanlage «Mont-Soleil». Der Lehrpfad erstreckt sich über knapp fünf Kilometer und wird immer wieder durch spannende Infotafeln mit interaktiven Elementen zu Themen wie Geologie oder Windkraft ergänzt. Diese Tafeln boten eine

top Gelegenheit, um die, den Lerngruppen aufgetragenen filmischen Dokumentationen über ihren Exkursionstag zu inszenieren. Am Ende des Pfades lag ein schöner Picknickbereich gleich neben der «Mont-Soleil» Anlage. Die Schülerinnen und Schüler verpflegten sich mit ihrem mitgebrachten Lunch, bevor sie für das Nachmittagsprogramm die Rollen wechselten. Wanderer wurden zu Zuhörern und umgekehrt. Nachdem die Schülerinnen und Schüler die zweite Hälfte des abwechslungsreichen Programms abgeschlossen hatten, kehrten sie zu den Bussen zurück und traten die Heimreise an. Im Unterricht wurde der Tag ausgewertet: Die Lerngruppen bearbeiteten ihr Rohmaterial und erstellten Dokumentationsfilme, welche als Aufgabe für den Lerngruppenwettbewerb zählen.

*Joachim Stamm und Andriu Tambornino,  
Sekundarlehrer*



Seit 1973



**Schwimmschule  
Ursula Bohn**

**Kleinbäder Winterthur:  
Brühgut  
Michaelschule  
Schulbad Elgg**

**Baby's ab 5 Mt.  
ELKI ab 18 Mt.  
Kinderkurse ab 4-5 J.  
Schweizerische Testabzeichen**

[www.schwimmschulen.ch](http://www.schwimmschulen.ch)

052-366 00 00



**thommy's  
pneu'shop**  
8352 Rätterschen

**TAXI ZENTRALE** 366 66 66  
WINTERTHUR TZW AG 233 33 33

## Wie wählen wir?

*Vor kurzem haben wir in der Schweiz die neue Bundesversammlung gewählt. Diese Wahlen haben die Menschen im Vorfeld sehr beschäftigt und tun es teilweise heute noch. Sie sind wichtig für unsere Zukunft.*

Was sind da die entscheidenden Kriterien, die es bei solchen Wahlen zu berücksichtigen gibt? Sind es eher wirtschaftliche Faktoren oder gesellschaftspolitische? Welche Art von Zukunftsprognosen gehen wohl in Erfüllung, welche eher weniger? Da gehen die Meinungen schon weit auseinander. Dazu kommen unsere Vorlieben für gewisse Menschen und ihr politisches Profil. Spielt vielleicht sogar ihr Aussehen eine Rolle? Wodurch wird das Aufschreiben von konkreten Namen auf eine der Wahllisten schliesslich bestimmt? Durch verstandesmässige Überlegungen oder doch eher durch emotionale Impulse? Im Alltag müssen wir tagtäglich mehr-

mals eine Wahl treffen. Das beginnt am Morgen mit dem Aufstehen und sich Ankleiden, das geht weiter bei der Arbeit oder beim Einkaufen. Dass man sich entscheiden muss für das eine oder das andere, macht einen wichtigen Teil unseres Alltags aus.

Es gibt aber auch ganz grundlegende Fragen, die unser Leben bestimmen. Woher komme ich, wozu bin ich überhaupt hier, wohin geht mein Weg, was geschieht nach meinem Abscheiden? Je nach Antwort, die wir auf solche Fragen geben oder auch suchen, müssen wir wählen.

Als Christ, habe ich mich entschieden, in meinem Leben mit einem allmächtigen

**cgwo – Freikirche Christliche Gemeinde Winti Ost**

St. Gallerstrasse 70, Rätterschen

**Gottesdienst jeden Sonntag 10 Uhr**

Sonntagschule, Kinderclub jeden Sonntag 10 Uhr (ausser in den Schulferien)

**Weihnachtsgottesdienst**

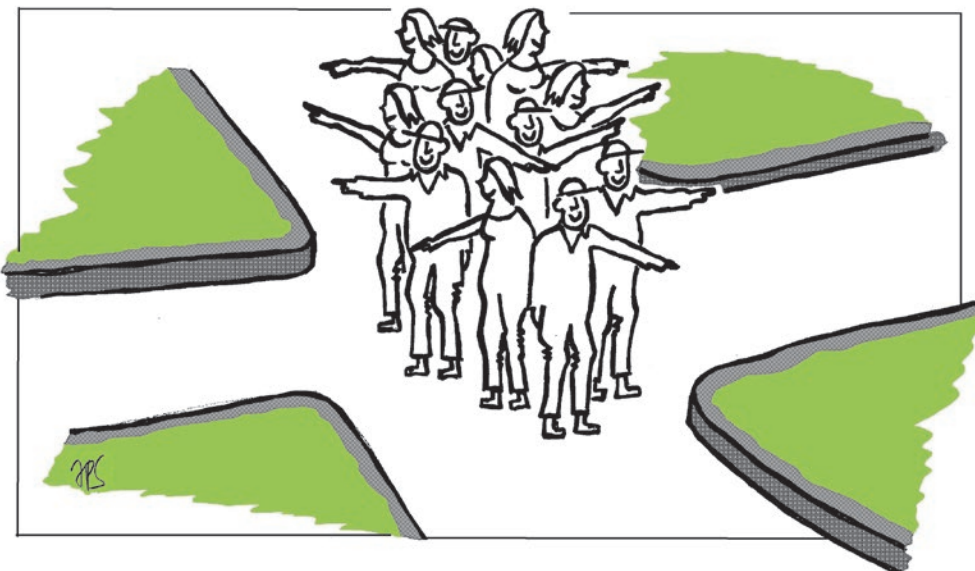
Sonntag, 22. Dezember 2019:  
10:30 Uhr mit Kindern

Weitere Auskünfte: [www.cgwo.ch](http://www.cgwo.ch)  
oder Telefon: 052 363 17 85

gen Gott zu rechnen. In der Bibel lesen wir einen bemerkenswerten Satz vom alten Moses, der das Volk der Israeliten durch die Wüste geführt hat. Am Ende seines Lebens hat er gesagt: Ich habe euch Leben und Tod, Segen und Fluch vorgelegt. So wähle nun das Leben, damit du lebst, du und deine Nachkommen.

Ja, Gott hat sich so sehr für uns Menschen interessiert, dass er alles getan hat, um uns mit ihm in Beziehung zu bringen. Er hat dafür seinen Sohn als Mensch auf diese Erde geschickt. Jesus hat am Kreuz einen qualvollen Tod erlitten, um uns für Gott zu gewinnen. Wie schon bei den Israeliten bleibt uns die Wahl, mit diesem Gott zu rechnen, an ihn zu glauben. Mit ihm wählen wir das Leben, das unserem heutigen Dasein Sinn gibt und über unsere irdische Existenz hinausgeht.

*Arnold Brügger*



**COMAC**

Treuhand.

**Buchhaltung, Administration, Personalwesen,  
Steuer- und Unternehmensberatung**

**Damit Sie sich auf Ihr Kerngeschäft  
konzentrieren können.**

MAC GmbH | Treuhand | Sennhüttenstrasse 5 | 8542 Wiesendangen  
+41 52 233 96 85 | [info@mactreuhand.ch](mailto:info@mactreuhand.ch) | [mactreuhand.ch](http://mactreuhand.ch)



Romy Albert

# Angebote der evang.-reformierten Kirchengemeinde

## **Pfarramt**

Pfr. Lukas Maurer  
Tel. 052 363 11 71, Fax: 052 363 29 71, E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch oder lukas.maurer@zh.ref.ch, Tel. Privat 055 24 130 24, Natel 079 474 82 91  
Website: www.kircheelsau.ch

## **AB 1. Januar 2020**

Pfr. Lukas Maurer, Tel: 052 363 11 71, E-Mail: lukas.maurer@kirche-eulachtal.ch, Tel. Privat 055 24 130 24, Natel: 079 474 82 91. Auf der Website www.kirche-eulachtal.ch finden Sie ebenfalls die Pfarrämter in Elgg und Schlatt.

## **Beerdigungen**

### **Kirchengemeinde Elsau**

Das Personal und der Pfarrer der Kirchengemeinde Elsau haben jeweils am Montag ihren freien Tag. Beerdigungen finden deshalb von Dienstag bis Freitag statt. Weitere Informationen und Anmeldung beim Bestattungsamt der Einwohnergemeinde (Tel. 052 368 78 01). Allfällige Auskünfte am Samstag/Sonntag erhalten Sie bei Pfr. Lukas Maurer unter Tel. 052 363 11 71

## **Sekretariat**

Françoise Schöni  
Sekretariat, Kirchgasse 2, 8352 Elsau  
Tel: 052 363 12 16  
E-Mail: sekretariat.elsau@zh.ref.ch  
Öffnungszeiten: Mo/Di/Do, 8 bis 12 Uhr

## **Ab 1. Januar 2020**

Verwaltung Kirchengemeinde Eulachtal  
Lindenplatz 1, 8353 Elgg, Tel. 052 364 21 56, E-Mail: verwaltung@kirche-eulachtal.ch  
Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 8 – 11.30 Uhr  
In Ferienzeiten kann das Sekretariat geschlossen bleiben

## **Sigristen- /Hauswart-Team**

Tel. 079 139 72 53  
Sigristin: Dania Leuenberger, Am Bach 17, 8352 Elsau dania.leuenberger@bluewin.ch  
Hauswart und Sigrist Stv: Eduard und Nela Seeh, Kirchgasse 2, 8352 Elsau eduard.seehn88@gmail.com und vianela\_sanchez@hotmail.com, ab 1. Januar 2020: eduard.seeh@kirche-eulachtal.ch und nela.seeh@kirche-eulachtal.ch

## **Fahrdienst zu Gottesdiensten und Anlässen, auch Eulachtal**

Dania Leuenberger, Am Bach 17, 8352 Elsau, Tel. 079 139 72 53  
Anmeldung bis 16 Uhr am Vortag des Anlasses

## **Gottesdienste**

Sonntag, 1. Dezember, 9.30 Uhr  
Gottesdienst zum 1. Advent  
Pfr. Lukas Maurer  
Marika Gelashvili, Orgel  
Sonntag, 7. Dezember, 9.30 Uhr,  
Gottesdienst zum 2. Advent  
Pfr. Lukas Maurer  
Marika Gelashvili, Orgel  
Sonntag, 15. Dezember, 17 Uhr  
Gottesdienst Gemeindeweihnacht  
Pfr. Lukas Maurer  
Team Gemeindeweihnacht  
Marika Gelashvili, Orgel  
Grillplausch und Punsch an den Feuerschalen im Anschluss  
Sonntag, 22. Dezember, 9.30 Uhr  
Gottesdienst zum 4. Advent  
Pfr. Lukas Maurer  
Marika Gelashvili, Orgel  
Sonntag, 24. Dezember, 22 Uhr  
Gottesdienst zu Heilig Abend  
Pfr. Lukas Maurer  
A. Ramsauer, Cello  
Mittwoch, 25. Dezember, 9.30 Uhr  
Gottesdienst mit Abendmahl zu Weihnachten, Pfr. Lukas Maurer  
A. Cordos, Flöte  
Sonntag, 29. Dezember, 10 Uhr  
Eulachtaler Gottesdienst in Schlatt zum Altjahr, Pfr. Kurt Gautschi  
Ruth Stutz, Orgel  
Peter Kronbach, Violine  
Apéro im Pfarrhaus im Anschluss  
Mittwoch, 1. Januar, 10 Uhr  
Gottesdienst zum Neujahr  
Pfr. Lukas Maurer  
Marika Gelashvili, Orgel  
Sonntag, 5. Januar, 9.30 Uhr  
Gottesdienst in Elgg mit Taufe  
Pfrn. Elsbeth Abegg  
Marianne Yersin, Orgel  
Chinderhüeti, Sonntigs-Kafi, Kirchen-Taxi  
Sonntag, 12. Januar, 9.30 Uhr  
Gottesdienst in Elgg  
Pfr. Stefan Gruden  
Magda Oppliger, Orgel  
Chinderhüeti, Sonntigs-Kafi

Sonntag, 12. Januar, 10 Uhr  
Gottesdienst in Schlatt  
Pfr. Kurt Gautschi  
Tadeas Forberger, Orgel

Sonntag, 19. Januar, 11.15 Uhr  
Ökum. Gottesdienst zur Einheit der Christen, Pfr. Lukas Maurer  
GDL Dieter Müller  
Marika Gelashvili, Orgel  
Chor Cantus Sanctus

Sonntag, 19. Januar, 17 Uhr  
Gottesdienst Wort&Musik in Schlatt  
Pfr. Kurt Gautschi  
Musik Gigi Moto

Sonntag, 26. Januar, 9.30 Uhr  
Gottesdienst in Elgg  
Pfr. Stefan Gruden  
Marianne Yersin, Orgel  
Sonntigs-Kafi

Sonntag, 26. Januar, 9.30 Uhr  
Gottesdienst in Elsau,  
Pfr. Lukas Maurer  
Marika Gelashvili, Orgel

## **Taufsonntage 2019/2020**

Bitte kontaktieren Sie für Ihr Wunschdatum unseren Pfarrer:  
Pfr. Lukas Maurer  
Tel. 052 363 11 71, E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch, ab 1. Januar E-Mail: lukas.maurer@kirche-eulachtal.ch

## **Angebote für Kinder und Jugendliche**

### **Fiire mit de Chliine**

Für Kinder bis 5 Jahre mit ihren Eltern und/oder Grosseltern, jeweils Donnerstag 9.15 bis 9.45 Uhr, Kirche, nächstmals 5. Dezember, 18. Dezember (Weihnachtsfeier 18 Uhr) und 9. Januar, anschliessend Beisammensein mit Znüni im Kirchgemeindehaus. Leitung: Barbla Peer Frei (evang.), Bergaldenstr. 6a, 8352 Elsau/Schottikon, Tel. 052 363 16 53  
Regula Fässler (kath.), Im Melcher 22, 8352 Elsau, Tel. 052 213 52 80  
Nicole Bochsler (kath.), Auwiesenstr. 12, 8352 Elsau, Tel. 052 363 17 04  
Annemarie Spühler, Orgel

### **Kolibri-Treff**

für Kinder von 5 bis 8 Jahren, jeweils ein mal monatlich am Samstag von 9.30 bis 11.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus (Kursraum).  
Nächste Daten: 7. Dez. und 18. Jan.  
Leitung: Dania Leuenberger, Am Bach 17, 8352 Elsau, 053 363 23 80



**Minichile**

Für die Kinder der 2. Primarklasse, ausgenommen Schulferien, jeweils Freitag 13.30 bis 15.45 Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum).

Nächste Daten: 29. November, 13. Dezember, 10. und 24. Januar

Leitung: Esther Morf, Dorfstrasse 62, 8542 Wiesendangen, Tel. 052 337 34 64

**3. Klass-Unterricht**

Für die Kinder in der 3. Primarklasse, jeweils Dienstag 15.45 bis 16.45 Uhr oder Freitag 13.30 bis 15.45 Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum), ausgenommen Schulferien.

Daten Dienstag: 3./10. Dezember, 7./14./21. Januar

Daten Freitag: 6. Dezember, 17. Januar  
Leitung: Katharina Peter-Schoen, Unterherthen 45, 8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49

Esther Morf, Dorfstrasse 62, 8542 Wiesendangen, Tel. 052 337 34 64

**Club 4**

Für die Kinder in der 4. Primarklasse, Blockunterricht Freitag Abend, 17 bis 20 Uhr und Samstag Morgen, 9 bis 12 Uhr, Kirchgemeindehaus Elsau.

Daten: 14./16. Februar Blockunterricht und Gottesdienst

Leitung: Katharina Peter-Schoen, Unterherthen 45, 8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49

**JuKi**

Für Jugendliche vom 5. bis 8. Schuljahr JuKi Modul «Gottesdienst gestalten», jeweils Samstag 10 bis 12 Uhr, KGH Kursraum: 11./8.2./21.3./2.5.

Daten JuKi 5: 18. Januar

Leitung: Pfr. Lukas Maurer

Tel. 052 363 11 71, E-Mail: lukas.maurer@kirche-eulachtal.ch, Natel 079 474 82 91

Katharina Peter-Schoen, Unterherthen 45, 8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49

**Konfirmandenunterricht**

für Jugendliche im letzten (9.) Schuljahr, 18.30 bis 20.15 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kursraum

Nächste Daten: 5./8. (Bettenschieben im KSW)/12. Dezember, 9./16./23. Januar  
Leitung:

Pfr. Lukas Maurer, Tel. 052 363 11 71, E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch oder lukas.maurer@zh.ref.ch, Natel: 079 474 82 91

ACHTUNG Proben Gemeindeweihnacht

Für alle verpflichteten oder angemeldeten Kinder gelten folgende Probedaten (separater Brief wurde versendet). Jeweils 17.15 bis 18.15 Uhr, Kirchgemeindehaus oder Kirche

3./10./13. Dezember, 14. Dezember Hauptprobe ab 9.30 Uhr.

**Vermischtes:****Klavierkonzert**

7. Dezember, 18 Uhr, Kirche Elsau  
Klavierkonzert mit unserer Organistin Marika Gelashvili. Kommen Sie und geniessen Sie den vorweihnachtlichen Ohrenschaus!

**Kirchgemeindeversammlung**

11. Dezember, 19.30 Uhr, Singsaal Schulhaus Ebnet. Zum letzten Mal auf diese Weise findet die Kirchgemeindeversammlung am 11. Dezember um 19.30 Uhr zusammen mit den Versammlungen von Schule und Gemeinde statt. Ab 2020 wird die fusionierte Kirchgemeinde Eulachtal separat ihre Versammlungen abhalten. Wir haben es geschätzt, jeweils in die gesamten Gemeindeversammlungen integriert zu sein; Ausdruck der Verbindung von Staat und Kirche. Wir freuen uns, sie dann auch in der neuen Form begrüßen zu dürfen!

*Heidi Manz, Präsidentin der Kirchenpflege*

**Anbetungsabend**

Unserem Herrn die Ehre geben  
Die beiden jungen Ehepaare in unserem Pfarrhaus laden einmal im Monat zu einem Anbetungsabend ein. Wir möchten uns auf Jesus ausrichten, ihn loben und ihm die Ehre erweisen. Wir umrahmen den Abend mit modernen christlichen Liedern, feiern zusammen das Abendmahl und möchten Platz für Gebete, Eindrücke, Zeugnisse und alles was unseren Herrn ehrt anbieten.

Daten: 13. Dezember und 24. Januar  
Alle sind herzlich eingeladen und wir freuen uns auf viele bekannte sowie neue Gesichter.

*Lukas Maurer (Pfarrer), mit Stephan und Lisa Bertschinger und Philip und Laura Canonica*

**Chile-Kafi**

Einmal wieder Pause einlegen – andere Menschen treffen – gemütlich «käfele» – besuchen Sie doch unser Chile-Kafi, 10.45 Uhr, im Kirchgemeindehaus. Neue Daten folgen.

**Ökumenisches Bibel-Café**

16 Uhr, Kirchgemeindehaus Elsau, Wehrlinzimmer.

Thema: Schöpfungstexte

Daten: 21. Januar, 25. Februar, 24. März, 21. April, 26. Mai, 23. Juni

Pfr. Lukas Maurer, Tel. 052 363 11 71, GDL Dieter Müller, Tel. 052 337 16 28

**Seniorenprogramm****Seniorenadvent**

4. Dezember, 14 Uhr, Kirchgemeindehaus, Saal.

Darbietung der Seniorenbühne Zürich «Der Sketch Strauss». Anschliessend Kaffee und Gritibänzen und gemütliches Beisammensein.

**Seniorenmittagstisch**

11. Dezember und 8. Januar, 11.45 Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum)

Neuanmeldung bitte bis Montag vor dem Mittagstisch zwischen 17 und 20 Uhr an: Dania Leuenberger, Teamtelefon: 079 139 72 53

Bei Verhinderung bitten wir um Abmeldung.

**HW-BAU** GmbH

**Umbauten & Beläge**

**079 409 57 50**

**8353 Elgg**



Über 20 Jahre  
Der Massstab für solide Arbeit

**Vielseitig & zuverlässig**

# Katholische Gottesdienste und Veranstaltungen

## Katholische Gottesdienste

Gottesdienst: Sonntags, 11.15 Uhr

Sonntag, 1. Dezember

Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau

Sonntag, 8. Dezember

kein Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau

Sonntag, 15. Dezember

ökum. Gemeindegottesdienst in der ref. Kirche Elsau (Beginn 17 Uhr)

Sonntag, 22. Dezember

Kein Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau

Mittwoch, 25. Dezember

festlicher Gottesdienst am Weihnachtstag in der ref. Kirche Elsau

Sonntag, 1. Januar

Gottesdienst zum Jahresanfang in der ref. Kirche Elsau (11.30 Uhr)

Sonntag, 5. Januar

Kein Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau

Sonntag, 12. Januar

Kein Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau

Sonntag, 19. Januar

ökum. Gottesdienst zur Einheit der Christen in der ref. Kirche Elsau, mit Cantus Sanctus

## Fahrdienst zu den Gottesdiensten in Elsau

Der Fahrdienst für alle Gottesdienste in Elsau kann bestellt werden. Wir holen Sie zu Hause ab und bringen Sie auch wieder nach Hause. Der Fahrdienst ist gratis. Bitte melden Sie sich bis Samstag an unter 052 363 24 44 oder 052 363 15 97.

## Besonderes

Donnerstag, 5. Dezember, 9.15 Uhr

Fiire mit de Chliine in der ref. Kirche Elsau

Samstag, 7. Dezember, 20 Uhr

Konzert im Advent mit Cantus Sanctus, in St. Stefan Wiesendangen

Sonntag, 8. Dezember, 15 Uhr

Konzert im Advent mit Cantus Sanctus, in St. Stefan Wiesendangen

Donnerstag, 12. Dezember, 6 Uhr

Roratefeier in Wiesendangen, mit der Liturgiegruppe, anschliessend Zmorge

Samstag, 14. Dezember, ab 17.30 Uhr

«1 Mio Sterne» – Aktion der Caritas Schweiz, in St. Josef Sulz

Sonntag, 15. Dezember, 15.45 Uhr

Friedenslicht aus Bethlehem in Zürich abholen (Treffpunkt: Bahnhof Winterthur, «Kopf» Gleis 1, für Abfahrt 15.52 Uhr mit S12 auf Gleis 4)

Sonntag, 15. Dezember, 17 Uhr

ökum. Gemeindegottesdienst in der ref. Kirche, anschliessend Grillplausch

Montag, 16. Dezember, 20 Uhr

Versöhnungsfeier in der Pfarrkirche Wiesendangen, anschl. Beichtgelegenheit

Mittwoch, 18. Dezember, 18 Uhr

Fiire mit de Chliine in der ref. Kirche Elsau (Weihnachtsfeier)

Mittwoch, 25. Dezember, 11.15 Uhr

Weihnachtsgottesdienst in der ref. Kirche Elsau

Sonntag, 5. Januar, 10 Uhr

Familiengottesdienst mit den Sternsängern in Wiesendangen, anschliessend Neujahrsapéro

Sonntag, 5. Januar, 17 Uhr

Kindersegnungsfeier in St. Josef Sulz

Donnerstag, 9. Januar, 9.15 Uhr

Fiire mit de Chliine in der ref. Kirche Elsau

Sonntag, 12. Januar, 10 Uhr

Gottesdienst zur Firmanmeldung in Wiesendangen, anschliessend Apéro

Sonntag, 19. Januar, 11.15 Uhr

ökum. Gottesdienst zur Einheit der Christen in der ref. Kirche Elsau, mit Cantus Sanctus

Dienstag, 21. Januar, 16 Uhr

Bibel-Café im ref. Kirchgemeindehaus

## Senioren-Mittagstisch

Ab 11.45 Uhr jeden zweiten Mittwoch im Monat. Abholdienst unter 052 363 22 03  
Nächste Daten: 11. Dezember / 8. Januar

Kath. Pfarramt St. Stefan

Telefon: 052 337 16 28

pfarramt-wiesendangen@martin-stefan.ch

www.martin-stefan.ch

*Pablo Carbonell*

*Vereinigung der Elsauer Katholiken*

## Supporter Gewerbering



## Elsau Rätterschen

Garage Geiselweid  
AUDI-Vertretung  
8400 Winterthur

Steiger  
Getränkhandel  
8418 Schlatt

MS-Print  
Fröschenweidstr.12  
8404 Winterthur

Brot  
Scann & Kopiertechnik  
8370 Sirnach

Pedrett-Sport  
Stegackerstr.5  
8409 Winterthur

Coiffeursalon Uschi  
H.Bosshardstr.6  
8352 Rümikon

Landi Eulachtal  
Roland Müller  
8352 Rätterschen

Zehnder AG  
Holz + Bau  
8409 Winterthur

**Berücksichtigen Sie die Unterstützer des FC Rätterschen.**

## Waldbaden in Elsau

*Der grosse Hype um das sogenannte Waldbaden schwappt so langsam aber sicher auch in unsere Welt über. Doch was bedeutet Waldbaden? Eine esoterische Spinnerei oder steckt doch mehr dahinter?*

### Shinrin Yoku

Wie es der Name vermuten lässt, kommt die neuartige Praxis aus Japan. Shinrin Yoku bedeutet in etwa so viel wie «in der Atmosphäre des Waldes baden» oder «Im-Wald-Sein».

Was bei uns ganz neu ist, gilt in Japan schon seit längere Zeit als staatlich anerkannte und geförderte Präventionsstrategie. Seit Jahrzehnten forschen dort anerkannte Wissenschaftler über das Phänomen Wald und das allgemein

bekannte Wohlbefinden, wenn man sich darin bewegt. Wie sich herausgestellt hat, hilft Im-Wald-Sein nicht bloss gegen Alltagsstress, sondern es aktiviert wichtige Immunzellen in unserem Körper. Aufgrund der wissenschaftlichen Erkenntnisse gibt es in Japan mittlerweile einige Dutzend Waldheilungszentren, in denen man unter Anleitung von medizinisch geschultem Personal in den Wald eintauchen kann.

### Worauf es ankommt

Beim Waldbaden geht es darum, den Wald auf neue Art und Weise zu besuchen und seine heilsame Atmosphäre mit allen Sinnen zu entdecken. Dies soll Körper, Geist und Seele guttun, ohne dass man sich körperlich oder geistig anstrengen muss.

Es geht darum, hier und jetzt in einem Wald zu sein, die Lunge entspannt atmen zu lassen und die Atmosphäre des Waldes sinnlich wahrzunehmen – seine Sinne auf eine eigene Erlebnisreise zu schicken, den Wald zu sehen, zu hören, zu riechen, zu fühlen und zu schmecken.

Es geht nicht darum, Bäume zu umarmen oder durch das Herbstlaub zu tauchen, obwohl das bestimmt auch praktiziert wird.

Als Waldbaden-Seepferdchen sozusagen empfiehlt es sich, bei einem ihrer nächsten Spaziergänge durch die Elsauer-Wälder einfach mal stehen zu bleiben, die Augen zu schliessen und für einige Minuten so zu verweilen.

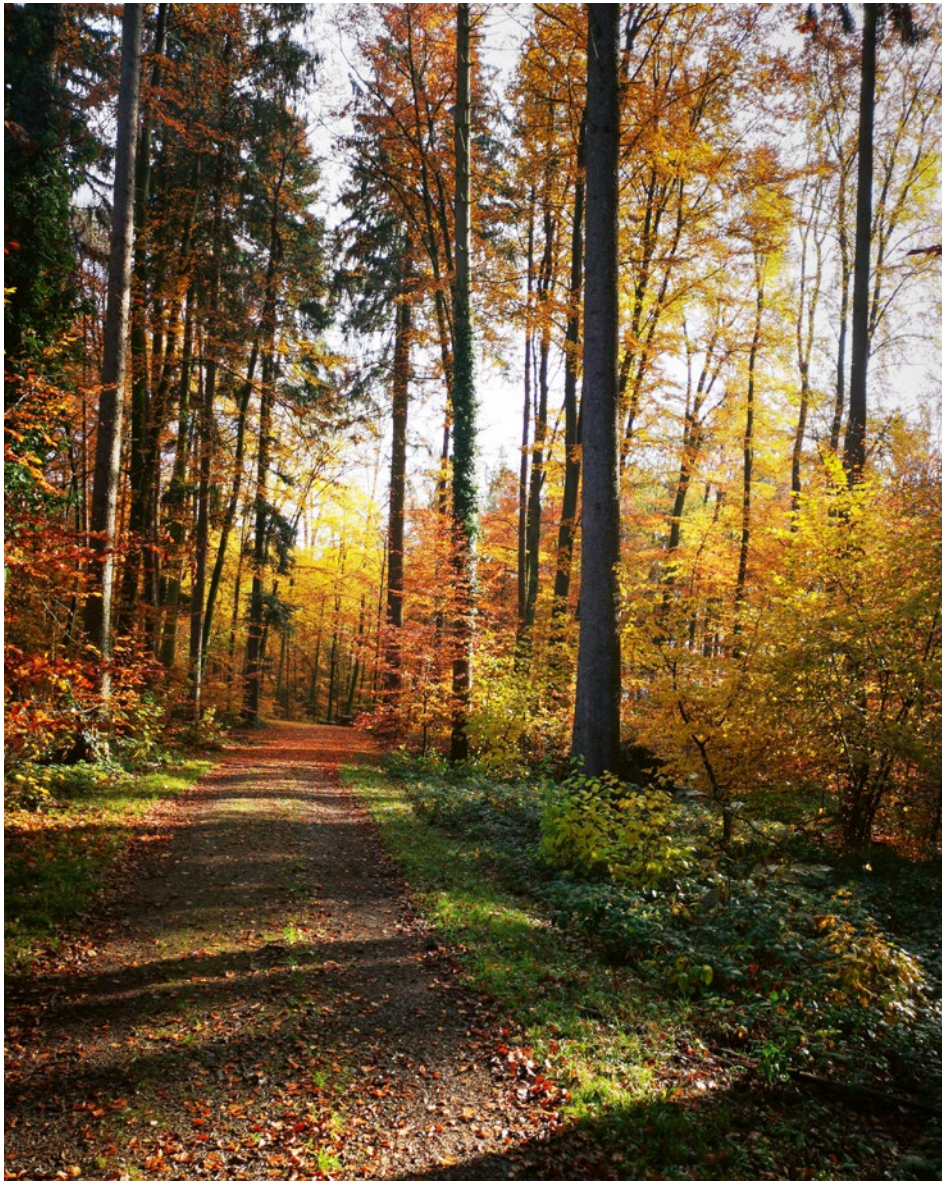
Selbst als Förster, der sich natürlich sehr häufig im Wald aufhält, ist das durchaus eine neue, sehr entschleunigende Erfahrung.

Ob es nun Die neue Therapieform oder eben doch nur Hokuspokus ist, muss am Schluss jeder für sich selbst entscheiden. Was definitiv nicht anzuzweifeln ist, ist dass der Wald eine Energie versprühen kann, die uns alle fasziniert und unser Befinden bei unseren Waldspaziergängen positiv beeinflusst.

Bald kommt der Winter und damit hoffentlich auch der Schnee. Wie schön ist es, durch einen verschneiten Märchenwald zu spazieren und dabei seinen Gedanken freien Lauf zu lassen.

Ich wünsche ihnen einen sinnlichen nächsten Ausflug in unseren schönen Wald. Egal ob spazierend, joggend oder badend.

*Ihr Förster, Fabian Tanner*



**roger nef**  
Malergeschäft GmbH

Hauptstrasse 1c 8544 Attikon  
Fon 079 605 95 71 www.maler-nef.ch

## Mahlzeitendienst: Lassen sie sich bekochen!

*Feine, frisch gekochte, vollwertige Menüs tellerfertig, warm und regelmässig ins Haus geliefert: Der bequeme Mahlzeitendienst der Spitex Elsau-Schlatt sowie Eulachtal machten es möglich. Die traditionell und mit viel Liebe zubereiteten Menüs aus der Küche der Pflege Eulachtal erleichtern den Alltag ungemein.*

Silvia Sommer, 88, strahlt, als Regula Gorai mit dem warmen Essen in der Wärmebox in die Küche hereinkommt. Regula Gorai, die Fahrerin des Mahlzeitendienstes der Spitex Elsau-Schlatt, und die alte Dame sind per Du. «Hoi Regula!», begrüsst sie ihre Mahlzeiten-Überbringerin freudig. Seit zwei, drei Jahren, ist Silvia Sommer wegen eines Unfalls gehbehindert und kann nicht mehr selber Autofahren und damit auch nicht mehr einkaufen. Den regelmässigen Mahlzeitendienst der Spitex schätzt sie deshalb

ungemein: «Ich bin sehr zufrieden mit dem Essen!» An der Gehhilfe hängt sie sich vom Wohnzimmer in die Küche herein, als Regula Gorai ihr das fix-fertige Mittagessen auf den Tisch stellt: Selleriesalat, Spinat, Mais und Saucenfleisch. «Ich habe immer Freude, wenn du kommst!» Und die Mahlzeiten-Verteilerin strahlt zurück: «Für mich ist es auch immer ein Aufsteller, dich zu sehen und dir etwas zu lieb tun zu können!» Von Montag bis Freitag liefern fünf freiwillige Fahrerinnen und Fahrer

die Mahlzeiten in Elsau und Schlatt aus. «Und am Wochenende gibt's eine schlankere Linie», scherzt Silvia Sommer. Respektive kümmern sich dann ihre Töchter um ihr leibliches Wohl und brächten ihr jeweils zwei Wähenstücke oder sonst etwas Feines. Auch die Nachbarin hätte ihr schon etwas Kürbissuppe rüber gebracht. Und hin und wieder besucht Silvia Sommer auch den Senioren-Mittagstisch der Pro Senectute in Elsau.

«Unser Mahlzeitendienst ermöglicht es Menschen, die nicht mehr selber einkaufen und kochen können, so lange wie möglich zuhause zu bleiben», sagt Anita Hohler von der Spitex Elsau-Schlatt. «Unsere Klientinnen und Klienten schätzen es ungemein, unter der Woche jeden Tag ein warmes, ausgewogenes und vitaminreiches Essen auf dem Tisch geliefert zu bekommen!» Rund 22 Essen verlassen täglich die Grossküche der Pflege Eulachtal im Pflegezentrum Elgg für die Mahlzeitendienste der Spitex Elsau-Schlatt sowie Eulachtal. Dort nehmen sie die Fahrerinnen und Fahrer vormittags in Warmhalteboxen entgegen, um sie dann sogleich schnellstmöglich auf dem direktesten Weg warm und tellerfertig an die Mahlzeiten-Abonnentinnen und -Abonnenten auszuliefern.

Die vollwertigen Menüs umfassen jeweils Suppe, Salat und Hauptgang. Gekocht wird frisch und mit den besten Rohstoffen, so weit als möglich aus der Region. «Wir kochen vitaminreich, saisongerecht sowie mit viel Liebe und Sorgfalt», sagt Küchenchefin Bernadette Hollenstein. Ein Blick in die Küche am Vormittag bestätigt dies: Es herrscht ein emsiges, konzentriertes Treiben in der topmodernen Grossküche des Pflegezentrums Elgg. Bei bester Laune schnetzelt eine Köchin in weiss Pepperoni, eine andere füllt schon mal den Salat in die



Regula Gorai (rechts) überbringt der strahlenden Margrit Hofer, 88, das fix-fertig gekochte, vollwertige Mittagessen.



**ZEHNDER  
HOLZ UND BAU**  
100 JAHRE

Rümikerstrasse 42  
8409 Winterthur-Hegi  
Tel. 052 245 10 60  
www.zehnder-holz.ch

Holzbau  
Innen- und  
Umbau  
Reparaturservice



bereitstehenden Mahlzeitenboxen. Auf dem Herd köchelt ein grosser Topf mit der Gemüsesuppe. Dann kommt auf der Platte nebenan das Saucenfleisch dazu. Und bald schon sind alle Mahlzeiten hübsch auf den Tellern angerichtet. Jetzt noch den Deckel drauf, und fertig sind die Auslieferboxen.

«Wir liefern selbstverständlich auch Vegi-Menüs oder halbe Portionen», sagt Küchenchefin Bernadette Holleinstein, «wir sind flexibel und versuchen, auf die Wünsche unserer Kundinnen und Kunden einzugehen.» Der eine mag keinen Fisch, die andere verzichtet auf Leber und Innereien. Eine Dritte bevorzugt es, zwei Portionen Salat, dafür keine Suppe zu bekommen.

Gekocht werden die Mahlzeiten nach dem «Cook&Chill» Prinzip, das heisst, sie werden frisch zubereitet, und dann schnellstmöglich auf zwei Grad runtergekühlt. «Dadurch bleiben die Vitamine erhalten», so die Chefköchin. Ganz im Gegensatz zu Essen, die zwei, drei Stunden auf dem Herd warmgehalten würden. Tags darauf werden die Mahlzeiten im Kombisteamer wieder aufgewärmt. Was nicht im Voraus gekocht werden kann, kommt kurz vor dem Austragen in die Pfanne: Schweinsschnitzel, Cordon-Bleu oder Bratkartoffeln. Auch Suppe und Salat werden täglich just auf die Auslieferung hin frisch zubereitet.

Dass die Mahlzeiten seit Mai 2011 von der Küche der Pflege Eulachtal mit hochwertigen Produkten sowie mit viel Liebe und Können zubereitet werden, war ein Quantensprung. «Zuvor lieferten wir in Elsau und Schlatt jeweils unansehnliche, vakuumierte Fertigmeneues vom Grossverteiler aus, welche die Leute erst aus der Verpackung rausnehmen und dann mit dem Mikrowellenherd oder im Backofen noch selber aufwärmen mussten», erzählt Anita Hohler. Zudem wurden die Menüs jeweils gleich für die ganze Woche ausgeliefert.

Möglich machen den heutigen Frisch-Lieferservice die Fahrerinnen und Fahrer. Für ein kleines Entgelt sowie eine Kilometerentschädigung liefert in Elsau und Schlatt jeden Tag jemand anderer die Mahlzeiten aus. Im Moment herrscht allerdings Fahrerknappheit. «Wir bräuchten dringend Verstärkung!», so Spitex-Vertreterin Anita Hohler. Nachdem eine Fahrerin krankheitshalber ausgefallen ist, hat der Springer einen fixen Auslieferer übernommen. Dadurch fehle nun jemand, der einspringen könne als Ferienvertretung

oder im Fall von Krankheit. «Es wäre schön, wenn wir wieder Verstärkung finden würden!», sagt auch Fahrerin Regula Gorai, die seit anfangs Januar Mahlzeiten für die Spitex ausfährt. Sie selber geniesst ihr Jöbchen sehr. Rund zwei Stunden ist sie an ihrem Auslieferer tag jeweils unterwegs, bis sie ihre Runde fertig gedreht hat. Beim Austragen der Mahlzeiten-Boxen nimmt sie nie den Lift, sondern geht stets zu Fuss. «Der Montag ist jeweils mein Fitness-Programm», scherzt sie, «und dazu mein Smiley-Tag! Es ist so wunderbar, zu sehen, welche Freude die Leute jeweils haben, wenn ich ihnen das Essen bringe.» Hin und wieder sei sie auch Seelentrösterin, oft reiche es auch für einen kleinen Schwatz. Der Mahlzeitendienst sei sicher auch eine Beruhigung für die Angehörigen, da regelmässig jemand vorbeischaue. «Auch für mich

### Jeden Tag eine frische Mahlzeit

Der Mahlzeitendienst aus der Küche der Pflege Eulachtal ist ein Dienst der Spitex Elsau-Schlatt sowie der Spitex Eulachtal, welche gerne nähere Auskünfte erteilen und Reservationen entgegennehmen.

Elsau-Schlatt  
052 363 11 80, spitexes@eulachtal.ch  
www.eulachtal.ch

Elgg-Hofstetten-Hagenbuch  
052 368 61 00, info@spitex-eulachtal.ch  
www.spitex-eulachtal.ch

persönlich ist der Mahlzeiten-Lieferservice eine Bereicherung. Ich bekomme so viel von den Menschen zurück!»



## LANDI – Ihr lokaler Partner

In Zusammenarbeit mit unseren Partnern:









VOLG WEINKELLEREIEN




Wir freuen uns auf Ihren Besuch

**Landi**  
EULACHTAL  
Genossenschaft

**LANDI Laden Rätterschen**  
**AGROLA Tankstelle**  
**TopShop**  
St. Gallerstrasse 6  
8352 Elsau  
Telefon 058 434 23 60

**LANDI in Wiesendangen**  
**AGROLA Tankstelle**  
Dorfstrasse 50  
8542 Wiesendangen  
Telefon 058 434 23 80

**AGROLA Tankstelle**  
**in Hagenbuch**  
Dorfstrasse 18  
8523 Hagenbuch

**AGROLA Tankstelle**  
**in Elgg**  
Garage Steinemann  
8353 Elgg

**Volg Wiesendangen**  
Dorfstrasse 50  
8542 Wiesendangen  
Telefon 058 434 23 85

**Volg Hagenbuch**  
Dorfstrasse 9  
8523 Hagenbuch  
Telefon 058 434 23 95

[www.landieulachtal.ch](http://www.landieulachtal.ch)

## Sportliche Aktivitäten

### Petanque-Plauschträff

Dank der grossen Beliebtheit jetzt auch im Winter!  
Treffpunkt 14.00 Uhr im Bocciodromo Winterthur,  
Flüelistrasse 9. Mit Bus Nr. 2 bis Haltestelle Feldtal.  
Anmeldung bis Sonntag, 1. Dezember, 20 Uhr an  
R.+P. Rutishauser, Tel. 052 363 10 91 oder  
E-Mail: pr.rutishauser@nextit.ch



### Rotkreuz-Fahrdienst

Auskunft und Einsatzleitung: Silvia Imboden,  
Chännerwisstr. 3, Elsau, Telefon: 079 817 08 54

## Zum Jahresende

Im April 2019 haben wir die Leitung der Pro Senectute – Ortvertretung Elsau übernommen. Unser Angebot wurden von vielen Senioren benutzt um sich in Schwung zu halten oder auch die dabei entstandenen Kontakte zu pflegen. Wanderungen, Spielnachmittage, Singen im Chörli sowie der Petanque-Plauschträff werden auch im neuen Jahr im gleichen Rahmen angeboten.

Die Elsauer Agenda sowie die Elsauer Zytig sorgen für aktuelle Informationen zu allen wichtigen Terminen. R. und P. Rutishauser als OV-Leiter sind immer zu Auskünften bereit und wünschen all unseren aktiven Teilnehmern schöne Festtage und hoffen auf viele neuen Seniorinnen und Senioren an unseren Treffen.



### Mittwoch, 11. Dezember 2019

Zum Abschluss der Wandersaison wandern wir in zwei Gruppen von Pfäffikon und Freudwil zum Mittagessen im Restaurant Rosengarten (ca. 13.15 Uhr) in Bisikon. Anschliessend spazieren wir von Bisikon zum Bahnhof Effretikon.

### «55+» mit HR.Brunner und G.Huber

Mittwoch, 11. Dezember

- Abfahrt > 9.09 Uhr ab Bahnhof Rätterschen
- Wanderzeit > Ca. 3 Std.
- Kosten > Ca. Fr. 8.- (Basis Halbtax / Gruppentarif) Kaffee und Mittagessen auf eigene Kosten. Billette werden von der Wanderleitung besorgt.
- Anmeldung > bis Montag, 9. Dezember 20 Uhr an R.+P. Rutishauser, Tel. 052 363 10 91 / Mobil: 079 774 09 16 oder Mail: pr.rutishauser@nextit.ch

### «Halbtageswanderer» mit R. + P. Rutishauser

Mittwoch, 11. Dezember

- Abfahrt > 9.26 Uhr ab Elsau, Dorf (Postauto)
- Wanderzeit > Ca. 1 ½ Std
- Kosten > ca. Fr. 10.- (Basis Halbtax / Gruppentarif) Kaffee und Mittagessen auf eigene Kosten. Billette werden von der Wanderleitung besorgt
- Anmeldung > bis Montag, 9. Dezember 20 Uhr an R.+P. Rutishauser, Tel. 052 363 10 91/Mobil: 079 774 09 16 oder Mail: pr.rutishauser@nextit.ch

### Halbtageswanderung von Reutlingen nach «Hause»

Mittwoch, 15. Januar

- Abfahrt > 12:56 Uhr ab Elsau, Dorf
- Rückkehr > Individuell ab Restaurant Rümispitz
- Route > Reutlingen – Stadel – Mörsburg – Wiesendangen - Rümikon
- Strecke > Länge 8,8 km, total Aufstiege 150 Hm, total Abstiege 140 Hm.
- Wanderzeit > total ca. 2 ¼ Std.
- Kosten > Unkostenbeitrag Fr. 6-, Billett ca. Fr. 3.- (Gruppenbillett, Halbtax), Billette werden von der Wanderleitung besorgt.
- Anmeldung > bis Dienstag, 14. Januar, 12 Uhr an P. Rutishauser, Tel. 052 363 10 91 , Mobile: 079 774 09 16 oder E-Mail: pr.rutishauser@nextit.ch

**Gilt für ALLE Veranstaltungen: Ausrüstung und Versicherung sind Sache der Teilnehmenden. Änderungen sind jederzeit möglich.**

## Seniorenreise 2019

Sempach – wer kennt den Namen dieses historischen Städtchens nicht! Ja, natürlich, das alte Sempacher-Lied! Der tapfere Winkelried, sein Mut im Kampf gegen die Habsburger, sein Flehen «sorget für meine Frau und Kinder...!» Auf der Fahrt durch das Seeland, entlang dem Hallwiler- und Baldeggersee, wurden den mitreisenden Seniorinnen und Senioren Erinnerungen an die eigene Schulzeit wach, wo im Geschichtsunterricht die Schlacht der Eidgenossen gegen die Habsburger erzählt wurde. Das bot viel Gesprächsstoff! Die nationale Gedenkstätte mit der historischen Kapelle liegt hoch über dem Sempachersee. In der Kapelle erzählen Freskengemälde vom Geschehen anno 1386 und unzählige, gemalte Wappenschilder sowie die Namen der Gefallenen zieren die Wände.

Nach dem Mittagessen im nahen Wirtshaus «zur Schlacht» wendeten wir uns wieder der Gegenwart zu und fuhren talwärts zur Vogelwarte Sempach. Im grosszügig und modern angelegten Gebäude wurden wir herzlich willkommen geheissen und sogleich in zwei Gruppen eingeteilt. Während die erste Gruppe den eindrücklichen Film «Welcome to Zwitscherland – wie das Land, so die Vögel» ansehen oder bereits die vielfältige Ausstellung besuchen konnte, wurden wir in der zweiten Gruppe in den Schulungsraum begleitet. Hier hörten wir von einem Ornithologen den Vortrag über das Thema «Vogelzug» und Interessierte konnten Fragen stellen zu allgemeinen Themen über die Vogelwelt, die uns kompetent und verständlich beantwortet wurden. Im Aussenbereich mit einer wunderschön gestalteten Parkanlage mit Sträuchern, Bäumen und



Teichen, war es bereits still geworden. Ausser ein paar Meisen, Sperlingen und Finken, die den Winter über hier verbringen, sahen und hörten wir kaum mehr andere Vögel – der Vogelzug hatte bereits begonnen!

In der gemütlichen Cafeteria, gleich neben Film- und Ausstellungsräumen, konnten wir uns ausruhen und Eindrücke von Gesehenem und Gehörtem austauschen, bevor uns der umsichtige und achtsame Chauffeur wieder nach Hause führte.

Fotos Peter Rutishauser  
Bericht Hanna Zaugg

### Restaurant Landhaus

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,  
Selbstgeräuchertes,  
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,  
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,  
Tel. 232 51 69

## Jass-Spass im Zentrum Sonne

Im Zentrum/Restaurant Sonne in Elsau herrschte im 2019 an fünf Samstagmorgens reger Betrieb. Die erste Austragung von «Stoop's Jass-Stunden» wurde am 2. Februar, die abschliessende am 2. November durchgeführt. Jeweils ab 14 Uhr begann eine gutgelaunte Jasserschar, sich mit den Karten zu messen. Es wurde tüchtig gemischt, getrumpft und gestochen. Und mitten drin die Hobby-Köche (LeueChuchi) unter der Leitung von Peter Schönbächler. Sie waren für die Getränke verantwortlich und servierten gegen Ende der Veranstaltung einen feinen Imbiss. Ein herzliches und grosses Dankeschön sei an dieser Stelle an die Hobby-Köche ausgesprochen.

Bevor wir uns alle voneinander verabschiedeten durfte jede Jasserin und jeder Jasser den erspielten Gewinn abholen und ein gelungener Anlass ging zu Ende.

Im Zentrum/Restaurant Sonne wird 2020 wieder gejasst. Fühlen Sie sich angesprochen, zögern Sie nicht, sich anzumelden. Ob jung oder alt, spielt übrigens keine Rolle. Auch Leute mit bescheidenem Jassniveau können mittun. Lesen Sie bitte die nachstehend näheren Angaben. Es würde uns ausserordentlich freuen auch vermehrt einheimische Jasser anzutreffen.

Es ist ein Jassen, bei dem alle Gewinner sein werden. Ebenso soll die Geselligkeit unter Gleichgesinnten ihren Platz haben.

### Termine

Im Jahr 2020 finden «Stoop's Jass-Stunden» pro Quartal einmal statt: Samstag, 1. Februar, 4. April, 4. Juli, 7. Nov.; Jassbeginn jeweils um 14 Uhr  
**Ort:** Zentrum/Restaurant Sonne, Elsauerstrasse 22, 8352 Elsau

**Kosten:** Fr. 25.–. Der Betrag ist am jeweiligen Jass-Samstag zu bezahlen. Im Betrag inbegriffen ist ein Imbiss im Wert von Fr. 10.–, exkl. Getränke.

**Organisation:** Martin Stoop, Schottikon

(Jassleiter) Peter Schönbächler Leue-Chuchi, Elsau (Verpflegung & Getränke)

**Durchführung:** Mit mindestens 20 bis max. 40 Jasserrinnen und/oder Jasser  
 Spiele: 2 Runden à 8 Spiele – Handjass (Deutschschweizer Jasskarten)

2 Runden à 8 Spiele – Schieberjass (Deutschschweizer Jasskarten).

Die Jassreglemente für den Hand- & Schieberjass liegen am Jassdatum auf.

### Anmeldung

Bis spätestens eine Woche vor dem jeweiligen Jasstermin unter Angabe des Namens, Vorname & Wohnadresse per Mail an martin.stoop@bluewin.ch oder Mobile 076 248 27 19.



über  
über  
über  
morgen

Ihre Zukunft  
beginnt jetzt

Heute auf Ihr Vorsorgekonto 3a einzahlen und Steuern sparen.

Bis  
20. Dezember  
einzahlen

Einzahlungslimiten 2019 für Ihr Vorsorgekonto 3a:

- Für Pensionskassenversicherte: maximal CHF 6'826.-
- Für Nicht-Pensionskassenversicherte: 20% des Erwerbseinkommens, max. CHF 33'840.-

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[raiffeisen.ch/heutevorsorgen](http://raiffeisen.ch/heutevorsorgen)

**RAIFFEISEN**



## Neues von der Bibliothek

### Öffnungszeiten

Dienstag: 15.30 – 18.30 Uhr  
 Mittwoch: 14.00 – 15.30 Uhr  
 Donnerstag: 15.30 – 18.30 Uhr  
 Freitag: 15.30 – 18.30 Uhr  
 Samstag: 10.00 – 11.30 Uhr

Online-Katalog:

[www.bibliotheken-zh.ch/Elsau](http://www.bibliotheken-zh.ch/Elsau)

Digitale Medien: [www.dibiost.ch](http://www.dibiost.ch)

### Weihnachtsferien

Während den Weihnachtsferien bleibt die Bibliothek geschlossen. Letzter Ausleihtag vor den Ferien ist der Samstag, 21. Dezember. Ab dem Dienstag, 7. Januar sind wir wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da.

### Rückblick Schweizer

#### Erzählnacht 2019: «Wir haben auch Rechte!»

Am Freitag, 8. November, engagierte sich die Bibliothek im Rahmen der Schweizer Erzählnacht, unter dem Motto «Wir haben auch Rechte», mit zwei Veranstaltungen. Am Vormittag brachten wir das Thema den Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse nahe. Nach einer kurzen Einführung konnten sie ihre Rechte bei zwei Spielen und einer Geschichte kennen lernen. Am Abend waren Jugendliche und Erwachsene ins Erzählnacht kino eingeladen und konnten miterleben, wie die junge Afroamerikanerin Starr Carter in «The Hate U Give» gegen Rassendiskriminierung und Polizeigewalt antritt. Der Film wurde nach dem gleichnamigen und mehrfach prämierten Roman von Angie Thomas gedreht.

Dass wir eine Ecke der Bibliothek als kleines Kino eingerichtet haben ist bei den rund 30 Besuchern gut angekom-

men. Sie liessen sich vom überzeugend und sehr eindringlich gespielten Schicksal der Hauptfigur mitreissen und berühren.

Buch und Film sind in der Bibliothek ausleihbar.

### Lesung Arno Camenisch

Am Dienstag, 18. Februar 2020, 19.30 bis 21.30 Uhr, präsentiert die Bibliothek, in Zusammenarbeit mit dem J.R. Wüst-Fonds, im Singsaal Ebnet:

«Seine Lesungen sind Kult.»

Der Bündner Autor und Performer Arno Camenisch liest aus seinem neuesten Roman «Herr Anselm» – ein frisches, witziges und herzswarmes Buch über das Werden und Vergehen. Und mit der gleichen Originalität, mit der Came-

nisch seine Wort- und Bildersprache kreiert, trägt er auch seine Texte vor – in seinem unvergleichlichen, melancholisch-humorvollen «Camenisch-Sound».

Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit.

Für das Bibliotheksteam  
 Gisela Sieber



### Nächste Veranstaltungstermine

**Müslibibliothek** (9.30 – 10.00 Uhr)

Samstag, 30. November

Samstag, 11. Januar

**Märchen** (16.00 – 17.00 Uhr)

Mittwoch, 4. oder 11. Dezember

Mittwoch, 8. oder 15. Januar

**Lesung Arno Camenisch**

Dienstag, 18. Februar 2020,

19.30 Uhr im Singsaal Ebnet



- Küchen
- Parkett
- Innenausbau
- Montage
- Fenster / Türen
- Umbauten
- Bodenbeläge

**ismont.ch**  
 Ihr Schreiner-Team

Hauptstr. 12 / Waltalingen  
 Waltensteinerstr. 46 / Schlatt b. Winterthur  
[www.ismont.ch](http://www.ismont.ch)

Ph: 052 740 24 22  
 Ph: 052 366 02 45

## Ausstellung Fritz Preisig im Kunsthau Elsau

*Fritz Preisig wieder entdeckt und neu gewürdigt. Die Ausstellung im Kunsthau Elsau zeigt Werke des Winterthurer Malers Fritz Preisig, vor allem Landschaften und Stilleben.*

Die Vernissage bei vollem Haus fand am 19. Oktober statt. Die Ausstellung wurde eröffnet mit einem Konzert der Cellistin Andrea Sutter und dem Violinisten Daniel Meller. Werke von Beethoven, Glière, Rolla und Händel gaben dem Anlass einen festlichen Rahmen.

Fritz Preisig zaubert mit seinen Werken die Stimmungen der Landschaft von leicht vernebelt bis blendend leuchtend im Schnee auf die Leinwand.

Sein Malstil fällt eindeutig aus der Zeit. Er fand keine Aufnahme in die Künstlergruppe, weil er nicht progressiv malte und keine Ansätze zu modernen Kunstströmungen sichtbar werden. Seine Bilder fielen dem Winterthurer Sammler Oskar Reinhart auf, sodass er Fritz Preisig ermunterte als selbstständiger Künstler tätig zu werden. Er hat mit seiner Malerei die Eindrücke der Natur mit all den Schönheiten und den Stimmungen rund um Winterthur meisterhaft eingefangen. Bilder aus den Alpen, aus Frankreich, dem Mittelmeerraum und Amerika mit Ausflügen nach Kanada zeigen das breite Interesse des Künstlers. Fritz Preisig beherrscht seine Techniken. In der Ölmalerei zeigt sich eine unglaubliche Liebe für Details. Die Pastellzeichnungen bringen Feinheiten

der Farbe und Formen, zum Beispiel in Baumkronen zur Wirkung welche erstaunlich sind. Eindrücklich ist auch wie er grössere Formate beherrscht.

Eine echte Spezialität sind seine Arbeiten in Aquarell auf Seide. Mit der Seide hat er einen Malgrund gewählt, welcher äusserste handwerkliche Fertigkeiten abverlangt. Es gelingt ihm Schneelandschaften auf kleinstem Format spürbar kühl darzustellen. Das Interesse an seinen Werken ist erstaunlich gross. Viele Besucher haben die Ausstellung besucht, die Führungen finden breites Interesse und anschliessende Diskussionen zeigen, dass der Künstler immer noch Aktualität genießt. Viele Siedlungslandschaften sind nicht mehr so wie sie Fritz Preisig noch erlebt hat. Die Berge sind heute deutlich weniger vergletschert als auf den Bildern gemalt vor einigen Jahrzehnten, die Bilder werden zu Zeitzeugen für den raschen Wandel.

Aus dem Familienbesitz des Malers gelangen einige Bilder während der Ausstellung zum Verkauf, die Nachfrage kann kaum gedeckt werden.

Das Werk des Künstlers, sein Werdegang und sein Umfeld sind in einem



*Fritz Preisig, Strasse in St Remy, Öl auf Leinwand*

Buch festgehalten. Der Bildband ist in der Ausstellung erhältlich.

Der Eintritt zur Ausstellung ist frei. Während der Öffnungszeiten finden Führungen statt.

Die Ausstellung bleibt vom 13. Dezember 2019 bis Ende Januar 2020 geschlossen. Wegen des ausserordentlichen Interesses und der hohen Besucherzahlen wird die Ausstellung vom 2. Februar 2020 bis 1. März 2020 jeweils sonntags 10.00 bis 17.00 Uhr nochmals geöffnet. [www.kunsthauselsau.ch](http://www.kunsthauselsau.ch)

*Jürg Bischofberger*



*Fritz Preisig, Seegräben am Pfäffikersee, Öl, 1974*

## Rückblick auf die Fotoreportage über Norwegen & Hurtigruten

Unterwegs vom Südkap zum Nordkap.



Am Samstag, 2. November, fand ein gelungener Abend mit bis zu 120 Zuschauern statt. Die Elsauerinnen und Elsauer durften sich erfreuen über die attraktivsten Seiten zwischen Süd- und Nordkap. Tausende Kilometer der zerklüfteten Küste entlang, über die Inselwelten der Lofoten, Vesterålen und Senja bis ins Licht der Mitternachtssonne.

Die Besucher sind begeistert aus der MZW nach Hause gegangen – wirklich sehr eindrücklich, was sie alles sehen und hören durften! Tolle Bilder und Filme, gut gewählte Worte und viele eindrückliche Infos durften sie mit in den Alltag nehmen.

Vielen Dank an Corrado Filipponi sowie an Elsbeth Stamm und ihr Team für das vielfältige Bistro. Vielen Dank auch an den Hauswart Ruedi Flückiger für seine geschätzte Unterstützung.

G. Bächli

### Vorschau J.R. Wüstfonds: China, traditionell und modern

Am 20. März 2020 wird Walter Huber aus Wiesendangen die Bilderschau China in der Mehrzweckhalle zeigen. Ruth und Walter Huber haben das Land mehrmals bereist und dabei verschiedenste Einblicke erhalten. Dörfer, Megacities, traumhaft schöne Landschaften und Begegnungen mit Menschen stehen im Zentrum der Bilderschau.

Nach einer Einführung werden die Bilder mit Musik aus China präsentiert.



Freitag, 20. März 2020 um 19.30 Uhr, Türöffnung 18.30 Uhr mit Bistro  
Organisiert durch E.Stamm mit den Schülern der Oberstufe  
anmeldung@wuestfonds.ch  
Telefon: 052 363 21 54 / G. Bächli

## SCHOCH MOTORGERÄTE

Service und Reparatur aller Marken

Tollhusen 4 8352 Elsau  
052 363 30 00

www.schochmotorgeraete.ch

VIKING

STIHL



## Malerei Wülser

& Partner GmbH

Jürg Wülser, 8418 Schlatt  
Eidg. Baubiologe SIB  
Im Hölzli 26, 8405 Winterthur  
052 223 13 23, www.malerei-wuelser.ch

Sämtl. Malerarbeiten, Kalk & Lehm  
Dekorative Gestaltungen,  
atmungsaktive Produkte, Farbberatung  
Schadensanalysen und Schimmelsanierungen



## Jahresrückblick

*Das Jahr 2019 neigt sich schon wieder langsam dem Ende zu und wir können auf ein abwechslungsreiches Vereinsjahr zurückblicken.*

In elf Vereinsübungen konnten wir von unseren beiden Samariterlehrerinnen wieder viel Neues lernen und bereits Bekanntes auffrischen. In den vielseitig gestalteten Übungen besprachen wir verschiedene Krankheiten von Händen, Füssen, dem Kopf oder der Bauchorgane. Daneben kommt natürlich nie das praktische Arbeiten zu kurz. Fleissig wurden die lebensrettenden Sofortmassnahmen geübt. Eine Herzmassage wird schon eine Herausforderung, wenn man dies bis zum Eintreffen der Ambulanz durchziehen muss (für einen Fall in Elsau wären das doch circa 15 bis 20 Minuten). Und ob man es richtig macht, wird bei der neuen Übungspuppe sogleich klar: Bei jeder Kompression sollte nämlich das Blut bis zum Gehirn transportiert werden und der Kopf somit «aufleuchten».

Jeweils zwei Übungen in diesem Jahr führten wir zusammen mit den Samaritervereinen Elgg bzw. Wiesendangen durch. Das gemeinsame Arbeiten und der Austausch mit den Nachbarvereinen stellten sich jeweils als sehr spannend dar.

Neben den monatlichen Übungen fanden im Frühling und Herbst die Blutspendeaktionen und Ende August die Samaritersammlung statt. Für Ihre Spenden danken wir auch an dieser Stelle nochmals herzlich. Im Rahmen des Sommerferienprogrammes wurde bereits zum elften Mal das Samariter-Camp angeboten. Die Nachfrage war riesengross und mit viel Wetterglück konnte es einmal mehr bei der Feuerstelle Eichholz durchgeführt werden. Zusätzlich konnten unsere Samariterinnen und

### Samaritersammlung 2019

Zwischen dem 26. August und 7. September waren die Samariterinnen und Samariter einmal mehr in der Gemeinde unterwegs und haben Ihnen einen Brief im Rahmen der jährlichen Samaritersammlung in den Briefkasten gelegt. Für Ihre Spende, mit welcher Sie unseren Verein und das Samariterwesen unterstützen, danken wir Ihnen von Herzen!

Samariter auch in diesem Jahr unsere Nachbarvereine an mehreren Anlässen bei ihren Postendiensten unterstützen. Unsere diesjährige Vereinsreise führte uns im Juni nach Altes Bad Pfäfers und in die Taminaschlucht, wo wir in einer Führung Vieles über den Weltkurort erfuhren. Dabei konnten wir auch das Zusammensein sehr geniessen. Besonders freut es uns, dass in diesem Jahr zwei neue Mitglieder zu uns gestossen sind! Auch sie möchte ich hier nochmals herzlich willkommen heissen. Nachdem wir bei der letzten Übung das Gelernte des vergangenen Jahres nochmals spielerisch repetieren konnten, freuen wir uns auf den Chlausabend, bei welchem wir das 2019 gemütlich ausklingen lassen werden. Zum Schluss wünsche ich allen unseren Vereinsmitgliedern sowie Ihnen, liebe Leserin/lieber Leser, eine schöne Adventszeit, frohe Festtage und für das kommende Jahr alles Gute!

*Für den Samariterverein  
Andrea Schönenberger*

**H<sup>AG</sup> HOFMANN**  
**Haustechnik**

*Eidg. dipl.  
Sanitärinstallateur*

Sonnenberg 1  
8352 Elsau  
Tel. 052 363 21 21

Schulstrasse 46  
8542 Wiesendangen  
Tel. 052 363 21 21

[info@hofmann-haustechnik.ch](mailto:info@hofmann-haustechnik.ch)

#### Sanitär und Heizung

- Neubauten/Umbauten/Sanierungen
- Alternativenergien (Solar, Wärmepumpen, Pellets-, Holzheizungen)
- Boilerentkalkungen
- Haushaltgeräteverkauf

Café mit alkoholischen Getränken  
Bier im Offenausschank  
Sandwiches & Kuchen

Charlotte Gross  
Heinrich-Bossard Strasse 6  
8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 18 48

Wir freuen uns auf  
Ihren Besuch – bis bald!

café  
eulach

Mo, Mi, Fr: 8 bis 19 Uhr  
Do: 8 bis 23 Uhr  
Sa: 8 bis 18 Uhr  
So: 10 bis 18 Uhr

Dienstag Ruhetag

### Herzlichen Dank für Ihre Blutspende!

Am 16. September konnten im Kirchgemeindehaus Elsau 53 Blutspender/innen begrüsst werden, wovon sechs Spender/innen zum ersten Mal bei uns Blut gespendet haben. Herzlichen Dank an alle, die den Weg zu uns ins Kirchgemeindehaus gefunden haben. Sie alle leisten mit Ihrer Spende einen wichtigen Beitrag für unser Gesundheitswesen und sorgen dafür, dass unsere Spitäler genügend Blutreserven zur Verfügung haben. Die nächste Möglichkeit in Elsau Blut zu spenden besteht am 23. März 2020.

## Samichlaus in der Gemeinde Elsau und Umgebung

Seit bald 50 Jahren ist es Tradition, dass der Männerchor Elsau den Samichlaus-Besuch jedes Jahr in der Gemeinde Elsau und Umgebung durchführt. Diese Tradition wird auch in diesem Jahr durch den Männerchor Elsau weitergeführt und der Samichlaus und der Schmutzli freuen sich auf viele unvergessliche Samichlaus-Besuche.

Der Samichlaus und der Schmutzli werden am Donnerstag, 5. Dezember und am Freitag, 6. Dezember in der Gemeinde Elsau und Umgebung unterwegs sein. Der Samichlaus und der

Schmutzli freuen sich jetzt schon, in die erwartungsvoll blickenden Kinderaugen schauen zu dürfen. Wir wünschen Ihnen als Familie heute schon einen unvergesslichen Samichlaus-Besuch 2019!



### Anmeldung

Samstag, 30. November bis Mittwoch, 4. Dezember, täglich zwischen 20 und 22 Uhr, unter Tel. 052 363 16 53

### Kontaktperson

Benjamin Frei, Berghaldenstrasse 6a, 8352 Elsau

### Veranstalter:

Männerchor Elsau

Hier noch ein paar Informationen zum Samichlaus-Besuch:

- Damit sich der Samichlaus auf seinen Besuch vorbereiten kann, bitten wir Sie, unter: [www.maennerchor-elsau.ch](http://www.maennerchor-elsau.ch) ein Anmeldeformular für den Samichlaus-Besuch auszufüllen und als PDF- oder Word-Dokument bis spätestens 4. Dezember an folgende E-Mail-Adresse zu senden: [benjaminfrei@bluewin.ch](mailto:benjaminfrei@bluewin.ch).
- Wir bitten Sie, beim Hauseingang pro Kind ein Samichlaus-Säcklein für den Samichlaus bereitzuhalten.
- Mit einem Mindestbeitrag von CHF 30.– pro Samichlaus-Besuch helfen Sie, die Unkosten des Männerchors Elsau zu decken. Der Erlös wird vollumfänglich der Vereinskasse des Männerchors Elsau gutgeschrieben.

Herzlichen Dank!

## Winterzeit im Männerchor

Wer jetzt gleich an Winterschlaf denkt, liegt ganz daneben, November und Dezember sind inzwischen die aktivste Zeit des Chores.

### Singgottesdienst in der Kirche Schlatt

So startete am 11. November die erste Probe in Schlatt für das Weihnachtskonzert und Singgottesdienst am 15. Dezember in der Kirche Schlatt. Seit einigen Jahren schon nimmt er Männerchor Elsau in corpore am Ad Hoc Chor in Schlatt teil, es ist ein Highlight im Jahreslauf und die Proben unter der Leitung von Anja Muth erfreuen jedes Sängerherz. Wir schätzen auch sehr ihre Anleitungen zur Stimmbildung. Die nächsten Proben sind am 2. und 9. Dezember um 19.30 Uhr im

Gemeindesaal Schlatt, die Hauptprobe am Samstag 14. Dezember um 10 Uhr in der Kirche Schlatt. Am Sonntag 15. Dezember beginnt der Singgottesdienst ebenfalls um 10 Uhr. An der Orgel (neu renoviert!) und am Klavier

wird uns wieder Daniel Bosshard begleiten Und wie die Jahre zuvor, lädt die Kirchgemeinde nach dem Singgottesdienst zu einem gemeinsamen Apéro ins Kirchgemeindehaus

Hans Denzler



## Jugi-Freundschaftsturnen

Am Morgen des Freundschaftsturnen regnete es sehr stark. Zum Glück hatten die meisten Kinder Ersatzkleider dabei. Denn auch draussen fanden Disziplinen statt. Um 8 Uhr trafen sich alle in der Turnhalle. Dort wurden wir in die Gruppen für die Einzeldisziplinen Bodenturnen, Schnellauf, Wurf und Weitsprung eingeteilt. Nach den erfolgreichen Einzeldisziplinen war Mittagspause.

Danach wurden die Mannschaften für Unihockey und Jägerball bekanntgegeben. Die Spiele waren sehr streng. Zum Glück hatten wir eine Stunde Pause bevor die Rangverkündigung begann. Diese war super, denn es waren ein paar Kinder von uns auf dem Podest. Es war ein sehr schöner Tag, obwohl es so schlechtes Wetter war.

*Alina Arnold, Jugi TV Rätterschen*

### JETZT ANMELDEN!

Unihockey-Turnier  
Samstag 18. Januar 2020  
<http://unihockey.tvraeterschen.ch/>



## Ein Wochenende auf dem Deutweg

Der TV Rätterschen nahm am 1. und 2. September am TSST teil. Am Sonntag traf sich die Aktivriege mit dem Velo um halb 8 Uhr und fuhr los Richtung Deutweg. Dort angekommen platzierten wir unser Gepäck, danach ging es schon ans aufwärmen, da die erste Disziplin schon um 8.10 Uhr war, nämlich der 80/100m Sprint. Danach ging es mit den Leichtathletik-Disziplinen weiter. Zur Auswahl standen Weit/Hochsprung, Kugelstossen und Weitwurf. Der TV war ziemlich zufrieden mit den Ergebnissen, gestärkt nach dem Mittagessen ging es auch am Nachmittag

schon weiter mit den Stafetten. 4x100m und Schwedenstafette sind wir gerannt. Der Wettkampf haben wir mit der Pendelstafette abgeschlossen. Der Tag wurde mit einer Rangverkündigung abgeschlossen, danach assen wir noch ein bisschen und liessen den

anstrengenden Tag ausklingen. Um halb acht brachen wir wieder mit dem Velo nach Elsau auf. Für den TV Rätterschen war es ein spannendes und lehrreiches Wochenende, das wir gut in Erinnerung behalten werden.

*Celine Schoch*



## Turnfahrt 21./22. September – TV Rätterschen im Jodelkurs

Der Zug Richtung Wil sammelte am Samstagmorgen eine gemischte Truppe, die sich zur Turnfahrt ins Toggenburg aufmachte. Turnerinnen und Turner der Akroriege, der Aktivriege sowie der Aktivriege Plus stiegen in Winterthur, Hegi, Rätterschen und Schottikon dazu, 17 an der Zahl. Nach einer Reise mit dem Zug über Wil nach Nesslau-Neu St. Johann und dann weiter mit dem Bus erreichten wir Alt St. Johann. Im dortigen Skihaus «Am Rain» der Skirriege des Turnverein Seen war das Nachtlager geplant. Wir konnten Schlafsack usw. deponieren, um das Wandergepäck leicht zu halten. Von Alt St. Johann brachte uns der Sessellift auf die Alp Sellamatt. Bei bestem Wanderwetter brach die motivierte Gruppe Richtung Hinterrugg auf. Nach einer kurzen Rast unterhalb des Ruestel trennte sich die

Gruppe nach Geschlecht. Die Männer gaben den Frauen etwas zeitlichen Vorsprung, womit unausgesprochen das Gipfelrennen eröffnet war. Durch eine schwer erklärbar Unachtsamkeit kam die Männergruppe vom Weg ab. Trotz geradlinig eingeschlagener Kurskorrektur, welche die Männer kletternd an Lawinenschutzbauten vorbeiführte, fuhren die Frauen diesen Sieg ein. Ein kleiner Erfolg, der das ganze Wochenende gross zelebriert wurde. Nach der Mittagspause auf dem Hinterrugg nahm die Wandergruppe den Katzensprung rüber zum Chäserrugg unter die Füsse. Der Nachmittag war dann der Entspannung gewidmet. Im Gipfelrestaurant wurden Karten gespielt. Die Jungs jasteten, während die Mädels beim schwarzen Peter gegenseitig von Runde zu Runde ausgefallene Spielsätze forderten.



Dadurch kamen als Beispiel auch die anderen Restaurantgäste in den Genuss von Akrobatik-Nummern. Gegen Abend brachte uns dann die Luftseilbahn zum Iltios, wo unser nimmermüder Akrobat den versammelten Familien noch kurz sein Können auf der Slack-Line vorzeigte. Weiter mit der Standseilbahn nach Alt St. Johann und einem kurzen Marsch der Thur entlang abwärts erreichten wir das Nachtlager «Am Rain». Dort stiess auch noch Sascha hinzu, der für das Samstagprogramm verletzungsbedingt Forfait geben musste. Ein gemütlicher Abend im Lagerhaus mit bester Verpflegung und verschiedenen Spielen rundete den Wandertag ab. Ein grosses Merci an das freiwillige Küchenteam. Am Sonntag folgte ein gelungenes Überraschungsprogramm. Organisatorin Tamara hatte die ganze Gruppe an einen Jodelkurs angemeldet. So kam es, dass sich die noch etwas ungläubige Turnerschar im Kloster St. Johann im Halbkreis um den in Toggenburger Tracht gekleideten Kursleiter aufstellte. Der aus Unterwasser stammende Matthias Amann gab gleich zu Beginn in einem Jodelsolo das hehre Kursziel bekannt. Die talentierte Art des Chorleiters Matthias führte schnell zu hörbaren Fortschritten der ganzen Gruppe. Am Schluss wurden die verschiedenen Stimmen zu einem Ganzen zusammengefügt und durch kurzerhand angelernte Talerschwinger ergänzt. Ob des erreichten Gesangs brach Euphorie aus, die jedoch bei der Betrachtung resp. Anhörung der entstandenen Aufzeichnungen wieder etwas abflaute. Spass hat es auf jeden Fall gemacht. Nach der Mittagspause auf dem Grillplatz an der Thur in Alt St. Johann ging es dann gemütlich mit Bus und Zug Richtung Unterland. Tamara, vielen Dank für die Organisation dieser grossartigen Turnfahrt!

*Luc Baumgartner, TV Rätterschen*



## Trainingsweeekend in Näfels vom 19. bis 20. Oktober

*Sportlich engagiert wie einige von uns sind, standen die ersten bereits eine Stunde zu früh in der Sporthalle Näfels. Nach einer kurzen Instruktion begann es auch gleich mit einem Passtraining. Als wir die Arme nicht mehr in der Luft halten konnten, wechselte Silvia zu einem Manchettengrundkurs.*

Weiter ging es mit einem Spiel. Silvia konnte alle Spieler super koordinieren, sodass alle mitspielen konnten. Das ist eine Herausforderung, da wir ca. 23 Spieler und Spielerinnen sind und gleichzeitig nur Maximal zwölf Spieler/innen auf dem Feld sein können. Eine weitere Schwierigkeit ist, dass wir auch unterschiedliche spielerische Niveaus haben. Silvia konnte dieses Problem aber super aufnehmen. Der erste Morgen verlief wie im Flug und schon konnten wir Mittagessen gehen.

Am Nachmittag brauchte es etwas Zeit, bis wir wieder richtig im Spiel waren. Doch als um 16.30 Uhr zwei Grundspieler der Nati A zu uns kamen, waren wir gleich bei der Sache und alle bemühten sich und freuten sich sehr über ihr Training. Wir wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Beim Mittelspieler Nikolas Papangelopoulos gab es zuerst ein interessantes Aufwärmen. Er schaffte es auch sofort, uns neu fürs Volleyballspiel zu begeistern. Er erklärte uns, weshalb Volleyball das komplizierteste

Team-Ballsport ist. Volleyball sei der anspruchsvollste Teamsport, da die Ballberührung nur Sekundenbruchteile dauert und der Spieler dabei die richtige Taktik wählen muss. Bei jeder anderen Ballsportart, kann man sich noch kurz umschauen und die Position der Gegner studieren.

Bei dem Passspieler Thanos Maroulis lernten wir, dass Harmonie der Bewegung das wichtigste im Spiel ist. Es war sehr lehrreich und spannend. An dieser Stelle möchten wir sehr gerne diesen beiden Spielern für ihr Engagement danken!

Einige Spieler und Spielerinnen waren nach diesem Trainingstag noch nicht ausgepowert genug und hängten noch einen kleinen Match an. Doch man merkte die Müdigkeit den Spielern an. Den Abend verbrachten wir mit essen, trinken und spielen.

Am nächsten Morgen fehlte uns die Motivation nicht, wieder aufs Spielfeld zu gehen. Doch einige merkten den letzten Trainingstag noch in den Knochen.

Nach einer unerfreulichen Stafette ging es weiter mit Angriffstraining. Dies machte uns grossen Spass. Auch das Spiel kam am Sonntagmorgen nicht zu kurz. Trotz den unterschiedlichen Stärken der Spieler/innen, kamen alle zum Zug und konnten ihren Einsatz leisten. Es freute mich sehr zu sehen, wie rücksichtsvoll und grosszügig miteinander umgegangen wurde.

Nach dem Mittagessen gab es ein lustiges und aber auch sehr anstrengendes Einspielen. Danach eine kurze Übung und von da an konnten wir nur noch Spielen.

Das Ende des Weekends wurde offen gehalten. Jeder Spieler und jede Spielerin konnte selber entscheiden, ob seine Energie noch für ein weiteres Spiel reichte oder nicht. Da an diesem Abend noch ein Volleyballspiel zwischen Näfels und Luzern stattfand, mussten wir leider um 16.30 Uhr das Matchfeld verlassen, da sich die ersten Spieler aufwärmen wollten. Ein paar wenige von uns blieben noch länger, um den Match schauen zu können.

Insgesamt war unser Trainingsweeekend ein voller Erfolg. Es machte allen grossen Spass, jeder konnte sein Spiel etwas verbessern und es gab keine Unfälle! Vielen herzlichen Dank an Silvia für die Organisation und Milena und Jonas für die Mithilfe am guten Gelingen unseres Wochenendes!

*Für den El Volero Lynn Tommer*





## Coop Beachtour

*Am dritten Samstag im August fand die Coop Beachtour in Rohrschach statt. Wir ergriffen die Chance und sind zu acht hingefahren, um uns einmal ein Beachvolleyballspiel der Profis anzuschauen. Es war sehr faszinierend, wie sie sich alle im Sand fast schneller bewegen konnten, als wir auf einem Hallenboden.*

Es war generell ein sehr schöner Anlass, da Rohrschach direkt neben dem Bodensee liegt, man konnte sich bei einem kleinen Snack ans Wasser setzen und das warme Wetter noch einmal in vollen Zügen geniessen. Es haben ganz verschiedene Teams aus immer je zwei Spielern gespielt. Es gab Spielerinnen von Deutschland, Spanien, Italien und viele mehr. Aber natürlich hat auch die Schweiz mitgespielt und da wurde ordentlich gejubelt. Alle haben einen Coop-Strohhut bekommen, dieser lag überall verteilt auf der Tribüne. Unser Team hat auch ein paar eingesteckt. Neben dem Profispielfeld wurde auch ein Freundschaftsspielfeld aufgestellt,

dort hätten wir uns rein theoretisch auch anmelden können. Es hatte wie bei jedem anderen grossen Anlass auch viele Futterstände, wo man von Pilzrisotto bis hin zu Fish & Chips sich durchessen konnte. Coop hatte sich auch bei ein paar Spielen oder Quizfragen Mühe gegeben, dort konnten Jung und Alt Preise gewinnen.

Etwa gegen 17 Uhr haben wir uns schlussendlich wieder auf den Nachhauseweg begeben. Es hat uns allen sehr gefallen und wir haben viele gute Eindrücke mit nach Hause genommen.

*Geschrieben von Alex Biallowons*



## Cantus Sanctus

### Unsere Choraktivitäten

*Kaum ist der Sommer am Abklingen, muss man sich als Schreiber schon wieder Gedanken über weihnachtliche Geschehnisse machen. Das ist nie einfach, trotzdem versuche ich es.*

Gerne möchte ich Sie über unsere Choraktivitäten informieren und hoffe, dass Sie am einen oder anderen Anlass dabei sein können. Nach der Chorreise nach Davos, wo wir in der Marienkirche den Gottesdienst zu Fronleichnam mitgestalten durften, haben wir uns intensiv mit der zweiten Jahreshälfte beschäftigt. So sollten wir gut gerüstet sein für die beiden traditionellen Gottesdienste im November, sowie unsere beiden Konzerte im Advent. Da der gemischte Chor Wiesendangen wegen Umstrukturierung ihr Adventskonzert ausfallen lassen muss, freuen wir uns, wieder einmal in Wiesendangen konzertieren zu können. Natürlich freuen wir uns dann auch auf Ihren Besuch. Des Weiteren planen wir für das Jahr 2021 ein Gospelkonzert. Sie lesen richtig, 2021. Da unser Chor nichts dem Zufall überlässt informieren wir Sie bereits heute, um Projektsängerinnen und -sänger bereits

jetzt schon «gluschtig» zu machen. Meldden Sie sich doch einfach jetzt schon via unserer Chormail [info@cantus-sanctus.com](mailto:info@cantus-sanctus.com) Ihr Interesse an. Denken Sie daran: «Es ist nie zu früh – aber plötzlich zu spät.» Nun hoffen wir, dass für Sie alle im kommenden und dunkleren Jahresab-

schnitt viele leuchtende Lichter erstrahlen und wünschen Ihnen eine gute Zeit.

#### Zwei Konzerte im Advent in der Kath. Kirche Wiesendangen

Samstag, 7. Dezember um 20 Uhr  
Sonntag, 8. Dezember um 15 Uhr

Auf ein Wiedersehen bei unseren Anlässen!

*Chor Cantus Sanctus, J.-M. Rusterholz*  
[www.cantus-sanctus.com](http://www.cantus-sanctus.com)

### Dulce di Lecche – sündhaft gut...



...eine süsse Verführung aus Milch, Zucker und Vanille mit Caramel-Geschmack.

Als Brotaufstrich, zu Glacé aber auch als Tortenfüllung – Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

**Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 [www.ribolis.ch](http://www.ribolis.ch)**

# 15. FCR-Entenrennen auf der Eulach in Rümikon

Der FC Rätterschen sorgt nicht nur auf dem Fussballplatz für Unterhaltung und Spannung. In diesem Jahr war die Eulach bereits zum 15. Mal der Schauplatz für das alljährliche Entenrennen. Auf einer Strecke von ca. 1'000 Metern wurde am 14. September das Entenrennen durchgeführt.

Die Enten starteten ab der Fussgängerbrücke oberhalb der Kläranlage und schwammen bis zur Brücke Rümikon-Dorf. Das gesamte Renngeschehen konnte mittels eines Spazierganges entlang des linken oder des rechten Eulachufers live vor Ort mitverfolgt werden.

Es wurden wiederum insgesamt vier Läufe ausgetragen. Bei jedem waren auch die 50 pinkfarbigen Enten dabei. Diese tragen auf dem Bauch sichtbar ihre Startnummer und nehmen an jedem Lauf teil. Die gelben Enten sind unsichtbar nummeriert und pro Lauf starten maximal 500 Enten. Dieses Jahr wurde das erste Mal ein Raiffeisen-Lauf durchgeführt bei welchem die Preise durch die Raiffeisenbank gesponsert wurden.

Für das leibliche Wohl war mit der Festwirtschaft in der Trotte Rümikon gesorgt. Der Tag wurde am Abend mit einem Barbetrieb und mit Livemusik «Jam Mates» ausgeklungen.

Das schöne Wetter sorgte dafür, dass das Fest über den ganzen Tag durch Gross und Klein sehr gut besucht war. Der geänderte Tagesablauf fand einen guten Anklang bei den Besuchern. Der FC Rätterschen bedankt sich auf diesem Weg bei allen Sponsoren, welche dazu beitragen, dass ein solcher Anlass überhaupt durchgeführt werden kann. Ein grosser Dank gebührt auch den unzähligen Festbesuchern, welche diesen Anlass zu einem tollen Fest gemacht haben.



Wir wünschen allen einen schönen Winter und würden uns freuen, Sie im Namen des FC Rätterschen zahlreich am 16. FCR-Entenrennen im 2020 begrüßen zu dürfen.

Mit sportlichem Gruss  
Das OK FCR-Entenrennen

FC RÄTERSCHEN PRÄSENTIERT

# Fondueplausch

BARBETRIEB    SPIEL & SPASS    TOMBOLA TOLLE PREISE!    UNTERHALTUNG

**Fondue À DISCRÉTION** CHF 30.-

22. FEBRUAR 2020  
ELSAU MEHRZWECKHALLE

INFOS UND ANMELDUNG UNTER [www.FCRAETERSCHEN.CH](http://www.FCRAETERSCHEN.CH)

## Praxis für Zahnprothetik Keller

Gerne komme ich auch zu Ihnen.  
Haus- und Heimbesuche auf Anfrage.

**Sibel Keller**  
Eidg. Dipl. Zahntechnikerin  
Dipl. Zahnprothetikerin

- Abnehmbare Total- und Teilprothesen
- Prothesenreparaturen jeglicher Art
- Prothesen auf Implantaten und Wurzelankern
- Zahnaufhellung mittels Bleichschienen
- Prophylaktische Zahnreinigung
- Knirschschutzschienen
- Unterfütterungen
- Notfalldienst

**Praxis für Zahnprothetik Keller**  
Dorfstrasse 53 | 8542 Wiesendangen  
Tel. 052 338 20 30 | E-Mail: [info@praxis-zahnprothetik-keller.ch](mailto:info@praxis-zahnprothetik-keller.ch)

**SZPV** Schweizerischer Zahnprothetiker Verband

[www.praxis-zahnprothetik-keller.ch](http://www.praxis-zahnprothetik-keller.ch)

## Rümikerfest

*Am 7. September fand das zweite Rümikerfest statt. Nach dem unerwarteten Erfolg des letzten Jahres lag die Messlatte entsprechend hoch. Leider war uns der Wettergott heuer nicht so wohl gesinnt wie letztes Jahr, so dachten wir zumindest...*

Später durften wir jedoch feststellen, dass das Wetter doch nicht so schlecht war, was auch durch die zahlreichen Festbesucher bestätigt wurde.

Gegen 11 Uhr trafen bereits die ersten Gäste ein und forderten unser Festwirtschafter ein erstes Mal.

Kulinarisch hatten wir nebst dem traditionellen Raclette und den feinen Würstchen und Hamburgern erstmals Pommes im Angebot.

Diese kamen bei den Gästen extrem gut an, nicht zuletzt weil sie mit viel Liebe und Geduld zubereitet wurden und wirklich exzellent waren. Vielen Dank an dieser Stelle an Richi Häuptli für seine Monsterschicht.

Apropos gut ankommen, auch die zahlreichen Attraktionen wurden von den Gästen sehr geschätzt.

Als Novum hatten wir dieses Jahr eine reichhaltige Tombola, die vielen sehr schönen Preise, welche man gewinnen konnte, wurden allesamt von Sponsoren von fern und nah gespendet. Vielen herzlichen Dank dafür! Es ist nicht selbstverständlich, als Verein so grosszügig unterstützt zu werden.

Am frühen Nachmittag stellte sich die Hip Hop Gruppe FUNKSTAZZ zu ihrem Auftritt auf der Strasse vor der Festbeiz auf.

Die quirlige Gruppe zog vom ersten Moment an alle Zuschauer in ihren Bann und so mancher Festbesucher hatte wohl nicht damit gerechnet, solch eine unterhaltsame, zum Teil mit akrobatischen Einlagen gespickte Vorführung zu sehen. So verwunderte es nicht, dass vom Publikum eine Zugabe gefordert

wurde. Es ist schön, dass Jung und Alt an einem solchen Fest ein wenig näher zusammenrücken.

Danach spielten die Schwarzbachmusikanten mit etwas ruhigerer Musik auf. Bei dieser Blasmusikgruppe handelt es sich um eine Kleinform des Musikvereins Rickenbach-Wiesendangen. Unter dem Motto klein aber fein wussten sie mit verschiedenen Musikrichtungen zu gefallen.

Viele Festbesucher nutzten das Angebot einer Ausfahrt mit Ross und Wagen. Es gab einen kleinen Zoo mit Schafen, Hühnern, Pferden und Lamas. Mit eben diesen Lamas durften Gross und Klein einen Spaziergang machen, was auf reges Interesse stiess. Vielen Dank an die Besitzer aller Tiere, dass sie uns unentgeltlich die Möglichkeit für diese Angebote gegeben haben.

Wie schon letztes Jahr wurde für die jüngere Generation das beliebte Kinderschminken und Päcklifischen angeboten. Es ist schön mitanzusehen wie die Kinderaugen leuchten, wenn sie sich nach dem Schminken im Spiegel betrachten oder ein Päckli an der Angel hängen bleibt.

Fazit: es muss nicht immer ein elektronisches Gerät sein um die Kinderherzen zu erfreuen.

Der Fallbalken, welcher von der CEVI Wiesendangen neben der Trotte installiert wurde, fand nach einer anfänglich eher flauen Phase, bei dem jüngeren



Publikum, immer besseren Anklang. Es war sehr unterhaltsam zuzuschauen wie sich die Kontrahenten gegenseitig abschossen, natürlich alles im sehr friedlichen Rahmen.

Am Abend versuchte DJ Thomi allen Musikwünschen der Gäste gerecht zu werden, was natürlich bei einem so durchmischten Publikum nicht immer einfach war. Der DJ hat dies problemlos gemeistert. Vielen Dank auch an Thomas für seinen Einsatz.

Anlässe in dieser Grössenordnung können nur mit der Hilfe von vielen Freiwilligen durchgeführt werden. Vielen herzlichen Dank an alle Helfer, insbesondere an alle nicht Vereinsmitglieder, welche ihre Freizeit für unser Fest geopfert haben.

Bezüglich der hochliegenden Messlatte möchte ich nur so viel sagen: Wir waren auch dieses Jahr wieder überwältigt über die vielen Besucher an unserem Fest. Vielen Dank für eure Unterstützung, denn ohne Gäste nützt das schönste Rahmenprogramm nichts.

*Für das Organisation Komitee, R. Mazzier*



## Kerzenziehen und neue Spiele

Mit dem Eintreten in den Werkraum der Pestalozzischule lösen sich peu à peu Stress, Agendadiktat und Alltagshektik in Wohlgefallen auf. Der Duft nach warmem Wachs und die Bedachtlichkeit der Anwesenden in ihrem kreativen Wirken sind der schlichte Grund für die Entschleunigung. Am Anfang einer jeden Kerzen stehen Entscheidungen, die noch Unsicherheiten hervorrufen könnten. Doch sobald man sich auf den Produktionsprozess einlässt, kehrt innere Ruhe ein. Denn eine besonders wichtige Eigenschaft beim Kerzenziehen oder -giessen ist die Geduld. Und so setzt eine wunderschöne Tradition jedes Jahr einen erfrischenden Kontrapunkt dem ganz normalen Erledigungswirbel entgegen. Auch heuer wurden wieder Kerzen unterschiedlichsten Designs entworfen. Jedes individuelle Resultat produzierte Zufriedenheit, Stolz und neues Vertrauen in die persönliche Phantasie. Es ist für uns stets aufs Neue eine enorme Freude, als Ludothek in Elsau mithelfen zu dürfen, dass es Raum und Möglichkeit für die künstlerische Umsetzung genialer Ideen angeboten wird. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an die Tageschule Rätterschen für den alljährlich zur Verfügung gestellten Werkraum! Unsere Spiele in der Ludothek wecken ebenfalls Kreativität und pfiffige Ideen. Nehmen wir zum Beispiel einen unserer Neuzugänge: das Spiel «Code Breaker». 60 Rätsel und vier Schwierigkeitsgrade sorgen für jede Menge Spannung und Abwechslung. Wer knackt rasch und einfallreich den Code des grossen elektronischen Schlosses? Das Spiel «Indigo» ist ein unkompliziertes Familienspiel mit meditativem Charakter. Die einzelnen Spieler versuchen Plättchen

derart aneinander zu legen, dass die darauf gemalten blauen Fäden den Weg zu den funkelnden Edelsteinen bilden. Doch aufgepasst: was Einem scheinbar das Ziel nahe bringt, hilft eventuell eher dem Gegner, den Edelstein zu fassen. Mitdenken und das gewisse Quäntchen Glück sind hier sehr gefragt! Viele weitere Spiele warten in der Ludothek aufs Ausprobieren. Einfach vorbei kommen, um sich für die langen Winterabende, welche vielleicht von selbst gestalteten Kerzen erleuchtet werden, mit abwechslungsreichem Spielmaterial einzudecken!

Waltraud Kaiser



### Verstrich mi – sündhaft gut...

Silbermedaille  
Swiss Baker Trophy



Der hausgemachte  
feine Schokoladen-  
Brotaufstrich mit  
39% piemontesischen  
Haselnüssen und edler  
Felchlin-Couvertüre.

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 [www.ribolis.ch](http://www.ribolis.ch)

# Grosse Pläne verwirklichen: Heute, Morgen und Übermorgen

*Jeder Mensch verfolgt seine ganz individuellen Ziele im Leben. So unterschiedlich wir Menschen und unsere Pläne sind, so vielseitig sind die Sparmöglichkeiten. Eine massgeschneiderte Vermögensstrategie hilft, die Pläne von heute, morgen und übermorgen in die Tat umzusetzen – jederzeit.*

Ein neues Auto, das Traumhaus, die Ausbildung oder eine längere Reise. Wir sparen alle auf ganz unterschiedliche Dinge im Leben. Wir alle sparen auch auf ganz unterschiedliche Arten. Die einen legen gerne in sichere Vermögensanlagen an, die anderen sind bei der Anlage ihrer Vermögenswerte risikobereiter. So verschieden wir Menschen und unsere Pläne und Ziele auch sind, eines haben wir alle gemeinsam: Wir sind angewiesen auf die bestmögliche Option, um unsere Träume und Ziele von heute jederzeit in Erfüllung bringen zu können.

## Unterschiedliche Menschen, vielseitige Möglichkeiten

So vielseitig unsere Pläne sind, so unterschiedlich sind die Anlage- und Sparmöglichkeiten. Jede Möglichkeit bietet ihre Vor- und Nachteile. Viele Menschen wünschen sich Flexibilität. Sie möchten jederzeit auf ihr Vermögen zugreifen können, um sich Träume erfüllen zu können oder dann liquid zu sein, wenn das Leben eine unerwartete Wendung nimmt. Anlagefonds bieten hier vielfältige Optionen: Wer beispielsweise eine bestimmte Summe rentabel anlegen will, findet in Anlagefonds eine sinnvolle Alternative zum Sparkonto. Wer in einen Fonds investiert, tut dies

zusammen mit vielen anderen Anlegern. Gemeinsam hat man grössere Chancen, eine gute Rendite zu erwirtschaften und Risiken zu reduzieren.

## Eine sichere Alternative

Wer auf Sicherheit bedacht ist, entscheidet sich für ein Vorsorgekonto 3a. In Zeiten zunehmender Ungewissheit wird die dritte Säule im Schweizer Vorsorgesystem, die private Vorsorge, immer wichtiger. Die freiwillige private Vorsorge ist mehr als das «Sparen fürs Alter»; sie legt den Grundstein für die finanzielle Sicherheit von morgen. Jeder Betrag, der für die private Vorsorge in die Säule 3a einbezahlt wird, kann vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden. Das muss nicht der aktuell maximal mögliche Betrag von derzeit jährlich 6'826 Franken sein. Auch geringere Beträge summieren sich über die Jahre – zumal die Verzinsung attraktiver ist als beim normalen Sparkonto. Eine Investition in Vorsorgefonds, z.B. mit einem Fonds-Sparplan ab 100 Franken monatlich, bietet zudem die Möglichkeit, von den Ertragschancen an den Finanzmärkten zu profitieren.

## Individuelle Lösungen

Raiffeisen Aadorf unterstützt ihre Kundinnen und Kunden bei diesen wich-



tigen Entscheidungen. Gemeinsam analysieren wir die persönliche Lebenssituation und die Sparziele, um so die optimale Vorgehensweise zu finden. Damit die Ziele von heute die Taten von morgen werden können.

Donato Blasucci,  
Berater Vorsorge & Versicherung

Damen- und Herrensalon

*Coiffure Käthy*

Unterschlatt • 8418 Schlatt  
Telefon 052 363 14 72



**GRAF & PARTNER.**

DIE IMMOBILIEN AG.

VERKÄUFER ZUFRIEDEN. KÄUFER ZUFRIEDEN. GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.



Ralph Löpfe

Robert Meyer

## WIR UNTERSTÜTZEN SIE ALS ERBENGEMEINSCHAFT:

- Räumungen
- Pflegeplatzsuche
- Bewertung
- Vermarktung
- Verkauf

...mit Know-How und Leidenschaft.

Schützenstrasse 53 • 8400 Winterthur • Telefon 052 224 05 50 • graf.partner@immobag-winterthur.ch • www.immobag-winterthur.ch

## Anlegen

### Warum bei der Geldanlage kein Weg an Aktien vorbeiführt

Vor der Negativzinsphase konnte ein Kunde mit einem gut strukturierten Depot mit CHF-Obligationen regelmässige Erträge erwirtschaften und dabei gut schlafen.

Heute findet man im Obligationenbereich CHF kaum mehr Möglichkeiten, mit einem vernünftigen Risiko einen Zinsertrag zu erwirtschaften.

Repräsentativ für den schweizerischen Obligationenmarkt ist der Swiss Bond Index (SBI). Dort sind sämtliche CHF-Anleihen mit Investment Grade, also mit einwandfreier Qualitätseinstufung zusammengefasst. Das Marktvolumen beträgt rund CHF 490 Mrd. Über 95 % dieser Anleihen werfen heute keine positive Rendite mehr ab.

### Macht es dann vielleicht Sinn in Fremdwährungen zu investieren?

Wer glaubt, die Schweiz sei ein Einzelfall, der irrt. Schon ein Blick auf die Nachbarländer zeigt, dass auch im Euroraum negative Zinsen weit verbreitet sind. In Deutschland rentieren, ähnlich wie in der Schweiz, alle Staatsanleihen negativ. Auch in Frankreich und Österreich ist die Verzinsung der Staatsanleihen mit einer Laufzeit von bis zu 15 Jahren negativ. In Dänemark und Schweden, beides keine Euro-Länder, rentieren praktisch sämtliche Schuldverschreibungen negativ.



### Was bleibt?

Die tiefen Zinsen und somit auch die niedrigen Refinanzierungskosten fördern die Entwicklung der Firmen. Das führt dazu, dass viele den Unternehmenswert steigern indem sie neue Produkte entwickeln, forschen, expandieren oder auch andere Firmen übernehmen. Mit Anlagen in Aktien von solch prosperierenden Firmen können Sie an dieser Entwicklung teilhaben. Zudem schütten viele dieser Unternehmen eine jährliche Dividende aus – mit einer Rendite 1 bis 5 % p.a. auf dem investierten Kapital je nach Branche und Geschäftsentwicklung.

Wenn Sie auf der Suche nach Ausschüttungen sind, dann sprechen Sie mit uns. Wir schaffen Möglichkeiten und zeigen Ihnen auf, wie Sie mit einem defensiven und diversifizierten Aktienportfolio bei einer ausgewogenen Risiko-/Ertragsstruktur regelmässige Erträge erzielen können.

Kommen Sie vorbei – wir beraten Sie gerne.

Erfahren Sie mehr unter [www.zuercherlandbank.ch](http://www.zuercherlandbank.ch) oder auf einer unserer Niederlassungen.



## Christbäume aus der Region

Äste für Gestecke und Deckreisig

während der ganzen Adventszeit direkt ab unserem Hof in Fulau, 8352 Elsau

oder an unserem grossen Christbaummarkt  
am Samstag, 14. Dezember 2019, von 9 bis 15 Uhr  
auf dem Parkplatz des Restaurants Frohsinn in Elsau



# fulau.ch

Roland Schuppisser | Fulau 8 | 8352 Elsau  
Telefon 052 337 44 08 | Mobile 078 625 10 87 | Mail: [schuppisser@fulau.ch](mailto:schuppisser@fulau.ch)



# Verkehrswert, Marktwert und Verkaufspreis

*Verkehrswert oder Marktwert ist nicht dasselbe wie Verkaufspreis. Das eine ist eine Schätzung, das andere das Ergebnis von Preisverhandlungen. Und neu auch Technik und Hilfsmittel.*

## Was ist der Verkehrswert?

Der Verkehrswert ist als der Wert definiert, zu dem Grundstücke gleicher oder ähnlicher Grösse, Lage und Beschaffenheit in der betreffenden Gegend unter normalen Verhältnissen erzielt werden kann. Verändern sich die Marktverhältnisse seit einer Verkehrswertermittlung, dann gilt das auch für einen ermittelten Verkehrswert. Dieser ist dabei von verschiedenen objektiven Faktoren abhängig: Wohnfläche, Grundstücksfläche, Volumen, Gemeinde, Quartier, Lage zur Sonne, Nähe zu Verkehrslärmquellen, Bauqualität, Zustand der Liegenschaft, Nutzbarkeit.

## Verkaufspreis

Der geschätzte Wert kann und wird in der Regel vom bezahlten Preis abweichen. Beispielsweise, wenn die Nachfrage deutlich grösser ist als das Angebot in der Region (oder umgekehrt!) oder der Verkäufer immaterielle Werte wie die ruhige Lage oder den unverbaubaren

Seeblick höher gewichtet als ein Käufer. Ob ein Mensch oder eine Maschine eine Immobilie bewertet, ist mehr oder weniger vergleichbar. Wer die Immobilie verkauft aber nicht. Menschen verkaufen. Technik nicht. Aber Technik hilft. Neu auch durch digitale Angebotsverfahren, wie man sie beispielsweise von Ricardo kennt. «Ich will» ist gleichzusetzen mit «ich kann» – einzig die Zahlungsbereitschaft und -fähigkeit (und Mitbieterdruck) setzen hier die Grenzen.

DAVE, die branchenexklusive Lösung eines digitalen Angebotsverfahrens, bietet zurzeit die Nummer 1 der Immobilienvermittlung, RE/MAX, an. Dieses bietet eine faire Preisfindung und von Anfang an klare Vorgaben und Unterlagen.

Auf der Online-Plattform DAVE können Kaufinteressenten einer Immobilie, nach Besichtigung des Objekts und Prüfung aller relevanten Informationen, ein verbindliches Kaufangebot einreichen. Dabei stehen zwei standardisierte

Angebotsverfahren zur Auswahl: Beim geschlossenen Verfahren kann jede interessierte Partei ein Angebot einreichen, der angebotene Kaufpreis ist bis zum Ablauf der Eingabefrist für niemanden einsehbar. Beim offenen Verfahren sind die anonymisierten Angebote bzw. das aktuell höchste Gebot hingegen für alle Bietenden einsehbar und alle eingeladenen Parteien können bis zum Ende der Frist ihr eigenes Angebot beliebig oft erhöhen. Käufer haben also die Chance, ein Objekt auch wirklich erwerben zu können. «Ich will und kann» hat eine ganz andere Bedeutung und Einfluss auf den Verkaufspreis.

Die eingangs genannte Definition Verkehrswert ist deshalb mit Vorsicht zu geniessen, weil ein geschicktes Vorgehen am und der Markt selber im Verkaufsfalle einen wesentlich höheren Einfluss auf den Verkaufserlös haben. Und das kann eine Verkehrswertschätzung nicht abbilden.

Ist der Immobilienverkauf bestmöglichst das Ziel, führt am richtigen Vorgehen kein Weg vorbei – er ist wichtiger, als eine Verkehrswertermittlung. Und dafür gibt es ein Berufsbild: Immobilienmakler. Professionelle notabene.



## DIE NUMMER 1 IN ELSAU

- Verkauf und Vermietung Ihrer Immobilie
- Kostenlose Schätzungen und Beratungen
- Weltweit grösstes Immobilien - Netzwerk
- Modernste Marketingmassnahmen
- Beste Referenzen

## EIN ELSAUER FÜR ELSAU

**Rolf Niederberger**

Selbst. Immobilienmakler  
Technischer Kaufmann

[rolf.niederberger@remax.ch](mailto:rolf.niederberger@remax.ch)

RE/MAX Winterthur | Katharina Sulzer-Platz 4 | 8400 Winterthur

**079 303 14 29**



**RE/MAX**  
Winterthur



NIEDERBERGER  
IMMO

## Gesundheitszentrum für Elsau

Die Stiftung Pro Elsau plant im Gebiet der Hofwis ein Gesundheitszentrum mit Wohnungen und einem Treffpunkt mit Saal und Bistro.

### Die Stiftung Pro Elsau

2008 wurde die Stiftung Pro Elsau von Heinrich und Doris Weiss gegründet. Die Stiftung setzt sich auf gemeinnütziger Grundlage in den Bereichen Kultur und Gesundheit ein.

Im Rahmen dieser Ziele plant die Stiftung Pro Elsau den Bau eines Gesundheitszentrums und eines kulturellen Treffpunktes mit Bistro, Foyer und einem Saal für Veranstaltungen. Die Anlage wird auf der Hofwis erstellt, in der Mitte

des Ortsteils Elsau zwischen Schottiker- und Elsauerstrasse. Auf dem gleichen Areal sind auch Wohnungen für jüngere Familien, Einzelpersonen und Paare mit besonderer Berücksichtigung der Anliegen von älteren Bewohnern geplant.

### Bedeutung für die Gemeinde Elsau

Das Projekt ist wichtig für die Gemeinde Elsau, es dient der Sicherstellung der Gesundheitsversorgung mit Arztpraxis

und weiteren Angeboten, was im Hinblick auf die absehbare Pensionierung unseres langjährigen Hausarztes Dr. Franz Stamm eine grosse Bedeutung bekommt.

### Informationsveranstaltung

Die Stiftung Pro Elsau führt am Abend des 15. Januar 2020 zusammen mit einer Delegation des Gemeinderates eine öffentliche Informationsveranstaltung durch. Dabei werden das Projekt und die erarbeiteten Unterlagen für einen privaten Gestaltungsplan präsentiert. Die Verantwortlichen erhoffen mit dem Projekt auf der Hofwis einen Beitrag zur Aufwertung und lebendigen Entwicklung unseres Dorfes zu leisten.

Für den Stiftungsrat Pro Elsau  
Jürg Bischofberger

## Bauvorhaben Rifenbrunnen

### Umzonung Rifenbrunnen

Liebe Elsauer-Innen,  
In der Januar Ausgabe der EZ, haben wir Sie informiert, weshalb wir gegen die Umzonung des «Rifenbrunnen» Rekurs eingelegt haben, gleichzeitig haben wir erwähnt, dass wir eine Einzelinitiative einreichen werden. Das haben wir dann auch getan. Im April hatten wir dann ein Treffen mit dem Gemeinderat und den Grundstückseigentümern, dabei konnte

ein gangbarer Weg für alle beteiligten Parteien gefunden werden. Dank diesem Kompromiss haben wir die Initiative wieder zurückgezogen.

Danke für Eure Unterstützung.

Rita Specker, Hugo Furrer, Jürg Dual,  
Romy Capaul Dual



### Durchgängig waschen und trocknen in einem Gerät

Alle Vorteile einer TwinDos Waschmaschine und eines hochwertigen Trockners vereint. Ein Knopfdruck reicht und in weniger als 3 Stunden ist die Wäsche fertig.

**H o f e r**  
Spenglerei / Sanitär AG  
Haushaltapparate • Um- und Neubauten • Reparaturservice  
Im Halbiacker 11 • 8352 Elsau • 052 363 16 32 • www.hoferag.ch

SPENGLEREI  
LYNER AG

- Spenglerarbeiten an Steil- und Flachdächern
- Neu- und Umbauten, Reparaturen, Expertisen
- Blechdächer, Einfassungen, Dachrandprofile
- Lukarnenverkleidungen, Blitzschutz, Kamine
- Dachreinigung und Unterhalt, Ziegel ersetzen
- Schweissarbeiten, Metallbau, allg. Montagen
- Einfache Holzbauarbeiten, Bauvisiere stellen
- Flachdachabdichtungen, Betonkernbohrungen
- Blech und Metall Zuschnitte, Bockgerüste, Lüftungen
- Sonnenkollektor- und Photovoltaikanlagen
- Traditionelles + modernes Spenglerkunsth Handwerk

Tel. 052 222 14 05 • 8352 Rätterschen  
[www.spenglerei-lyner.ch](http://www.spenglerei-lyner.ch)

Bevor Ihnen  
das Dach  
über dem Kopf  
wegrostet...



## Elsau wird verstrahlt

*Innerhalb weniger Monate sind in Elsau zwei Gesuche für den Bau einer Mobilfunkantenne, mit dem Ausbau auf 5G Standard, bei der Gemeindebehörde eingereicht worden.*

Die Swisscom will auf dem Land der Messer-Manufaktur Winterthur von Hanspeter und Pia Scheuble, im Halbiacker 13 eine Antenne erstellen. Eine zweite Antennenanlage will die Firma Salt Mobile SA (Früher Orange) auf dem Gelände der SBB-Haltestelle Schottikon in Betrieb nehmen.

In Rümikon sowie in Schottikon wurden nach der Veröffentlichung im Amtsblatt (der Landbote) Initiativen zum Sammeln von Unterschriften für eine Petition ergriffen. Die Petitionärinnen und Petitionäre (232 in Rümikon und 247 in Schottikon) bekunden in beiden Fällen mit ihren Unterschriften das Unbehagen gegen den Bau dieser Antennen. Ein Hauptproblem, welches mit der Petition zum Ausdruck gebracht wurde, ist der Umstand, dass mit dem Betrieb der Antennen grosse Teile der Bevölkerung einer hochfrequenten, kurzwelligen Strahlung ausgesetzt sind und dabei gesundheitliche Risiken bestehen. Deshalb wurden die Mitglieder der Baukommission sowie des Gemeinderates gebeten, die Gesuche der Swisscom und Salt abzulehnen oder so lange zurückzustellen, bis zuverlässige, wissenschaftlich fundierte Informationen bezüglich der gesundheitlichen Auswirkungen durch Strahlung von 5G Antenne vorliegen würden.

In den Petitionen wurde auf verschiedene Punkte aufmerksam gemacht. Die Baugesuche gaben keinen direkten Hinweis auf den Ausbau auf 5G Standard. Eine Art Verschleierungstaktik der Gesuchsteller. Es existiert in unserer Gemeinde kein Konzept und keine übergeordnete Planung für die zukünftige Versorgung unserer Gemeinde. Dies zeigt schon die Tatsache, dass innert weniger Monate zwei Mobilfunkanbieter sich um den Bau einer Antenne bemühen.

Die Standortwahl ist willkürlich. Im Standort Rümikon war nur die Messer-manufaktur bereit, Land für den Bau der Antenne zur Verfügung zu stellen. Die Mobilfunkanbieter sehen beim Ausbau der 5G Netze keinerlei Probleme. Die Strahlengrenzwerte würden, wie sie vom Bund festgelegt sind, eingehalten.

Dies obwohl es für den 5G Standard noch keine Messverfahren gibt. Diese Argumentation wurde in der Petition in Frage gestellt.

Die Wissenschaft ist sich bezüglich der gesundheitlichen Risiken und Auswirkungen noch immer nicht im Klaren. Die Faktenlage bezüglich der Gefährdung ist noch völlig unklar. Trotzdem empfiehlt das UVEK des Bundesamtes für Umwelt in einem Rundschreiben den Kantonen, man möge dieser neuen Technologie keine Steine mehr in den Weg legen. Es sei ja wissenschaftlich erwiesen, dass Mobilfunk ausser einer Beeinflussung der Hirnströme, einer gestörten Durchblutung des Gehirns, einer Beeinträchtigung der Spermienqualität, einer Destabilisierung der Erbinformationen, keinerlei Wirkung hervorrufe. Auf Grund dieser aktuellen Situation und Faktenlage bezüglich der möglichen negativen Einflüsse auf die Gesundheit, kann eine Bewilligung für den Bau solcher Antennen nicht verantwortet werden.

Was erwarteten die Petitionärinnen und Petitionäre unter diesen Bedingungen und Voraussetzungen von der der Baukommission und vom Gemeinderat?

Die Hoffnung lag darin, die Baukommission und der Gemeinderat würden die Baugesuche zurückstellen, bis die Einflüsse solcher Anlagen auf die Gesundheit der Bevölkerung wissenschaftlich geklärt seien. Diese Hoffnung erfüllte sich leider nicht. Nach Auskunft des Bausekretariates der Gemeinde wurde für die Antenne in Rümikon die Baubewilligung erteilt. Wie Gemeindepräsident Jürg Frutiger in einem Antwortschreiben an die Initianten der Petition in Rümikon schreibt, hätte sich die Baukommission in der Beurteilung an die gesetzlichen Bestimmungen des Planungs- und Baugesetzes zu halten. Nicht zu beurteilen hätte die Kommission die im Bundesrecht festgelegten Bestimmungen zum Schutze vor nichtionisierender Strahlung. Für diese Beurteilung liegt das Baugesuch Rümikon zurzeit bei der Kantonalen Verwaltung in Zürich.

Im gleichen Sinne wird auch das Baugesuch in Schottikon beurteilt wer-

Laut Gemeindeschreiber, Ruedi Wellauer, hat die Baukommission bis zum Vorliegen des Leserbriefs (8. November 2019) keine Baubewilligung für die Mobilfunkantenne Im Halbiacker erteilt.

den. Welche Rolle spielt eigentlich der Gemeinderat in dieser doch sehr wichtigen Angelegenheit? Auch dazu äusserte sich Jürg Frutiger wie folgt im erwähnten Schreiben. «Der Gemeinderat hat in diesem Verfahren weder die Kompetenz noch eine Veranlassung der Baukommission als selbständige Kommission ins Steuer zu greifen und darf sich diesbezüglich, so hart dies tönen mag, auch von eurer Petition nicht beeinflussen lassen. Er wird die Baukommission demzufolge in ihrem Entscheidung stützen. Wer mit dieser Entscheidung persönlich nicht einverstanden ist, dem steht schliesslich der Rechtsweg offen.»

Wie der Gemeindepräsident weiter schreibt, könne er sich aber durchaus in die Betroffenheit der Petitionärinnen und Petitionäre hineinversetzen, erachte es aber weder angemessen noch zielführend, wenn sich die Laienbehörde in dieser Thematik eine andere als eine politisch neutrale Position einnimmt.

Die Initianten erachten diese Haltung als verpasste Chance. Mit einer Rückweisung der Baugesuche bis zum Zeitpunkt der wissenschaftlich begründeten Klarheit bezüglich der Auswirkungen der 5G Antennen hätte der Gemeinderat ein Zeichen setzen können. Ein Zeichen, welches den Mut für ein Vorgehen, welches ausserhalb der Norm und neutraler Position liegt, dokumentiert hätte. «Elsau sieben mal stark» hätte sich so auf eindrücklich Art und Weise manifestiert.

Kurt Rüegg

Zu verkaufen

### 4 ½ Zimmer Maisonette-Wohnung in Elsau

mit idyllischem Balkon, praktischem Bastelraum, Keller und Wärmepumpenheizung mit Erdsonde

Besichtigung und Preis auf Anfrage:  
E-Mail: [webneter@sunrise.ch](mailto:webneter@sunrise.ch)  
Tel. 078 709 80 59

# Leserbrief zum Artikel «Machbarkeitsstudie Schnitzel- heizung<sup>3</sup>»

Wir wohnen an der Heidenbuelstrasse 29, also ca. 80 Meter Luftlinie entfernt von der Auwiesenstrasse 13 in Elsau. Die gesamte Überbauung wird durch eine Holzschnitzelheizung (HSH) beheizt. Unsere Erfahrungen mit dieser Heizmethode sind durchgehend negativ. Wir haben seit 13 Jahren extreme Probleme mit Luftverschmutzung durch Qualm, Feinstaub und ekelhaftem Gestank! Ein erholsamer Schlaf bei geöffnetem Fenster ist nicht möglich! Behauptung: (Zitat aus vorliegendem Artikel) «Aus ökologischen Gründen macht die Realisierung einer HSH sehr viel Sinn, da das Heizmaterial aus den nahen einheimischen Wäldern bezogen werden kann».

Realität: Inzwischen ist wissenschaftlich nachgewiesen, dass eine Holzschnitzelheizung weder aus wirtschaftlichen und Umweltschutz- noch aus Nachhaltigkeits-Gründen sinnvoll ist: Da die Kosten am Heizölpreis angelehnt sind, ist die Holzschnitzelheizung für den Verbraucher genauso teuer wie

eine Ölheizung. Seit 2017 muss ein Feinstaubfilter installiert sein, der die Betriebskosten zusätzlich in die Höhe treibt.

Die Emissionen von Kohlenmonoxid, flüchtigen organischen Kohlenwasserstoffen, Stickoxiden und Staub liegen (selbst mit Filteranlage) über denen von Heizöl- oder Gas-Heizungen.<sup>1</sup>

Holz ist ein sehr komplexer Naturstoff aus vielen verschiedenen Bestandteilen und erzeugt sehr hohe Emissionen von krebserzeugenden polyzyklischen Aromaten!<sup>2</sup>

Auch die Nachhaltigkeit ist ein Trugschluss! Wir sollten der Umwelt zuliebe möglichst wenig Bäume fällen, um sie zu verbrennen. Sie sind der effektivste natürliche CO<sub>2</sub>-Speicher, den wir haben.<sup>2</sup>

Der CO<sub>2</sub> - Ausstoss bei Hackschnitzelheizungen beträgt mehr als 35g/kWh! Unserer Gesundheit zu Liebe: Keine neuen Holzschnitzelheizungen mehr planen und bauen! Stattdessen auf Wärmepumpen ausweichen: Die Kosten

gegenüber klassischen Heizformen können bis zu 50% bei Luftwärmepumpe, bis zu 75% bei Sole/Wasserwärmepumpe gesenkt werden! Wärmepumpen verzichten auf fossile Brennstoffe! Dadurch kein CO<sub>2</sub>-Ausstoss, Keine Emissionen von Kohlenmonoxid, flüchtigen organischen Kohlenwasserstoffen, Stickoxiden und krebserzeugenden polyzyklischen Aromaten. Für Wärmepumpenheizungen können staatliche Zuschüsse beantragt werden.

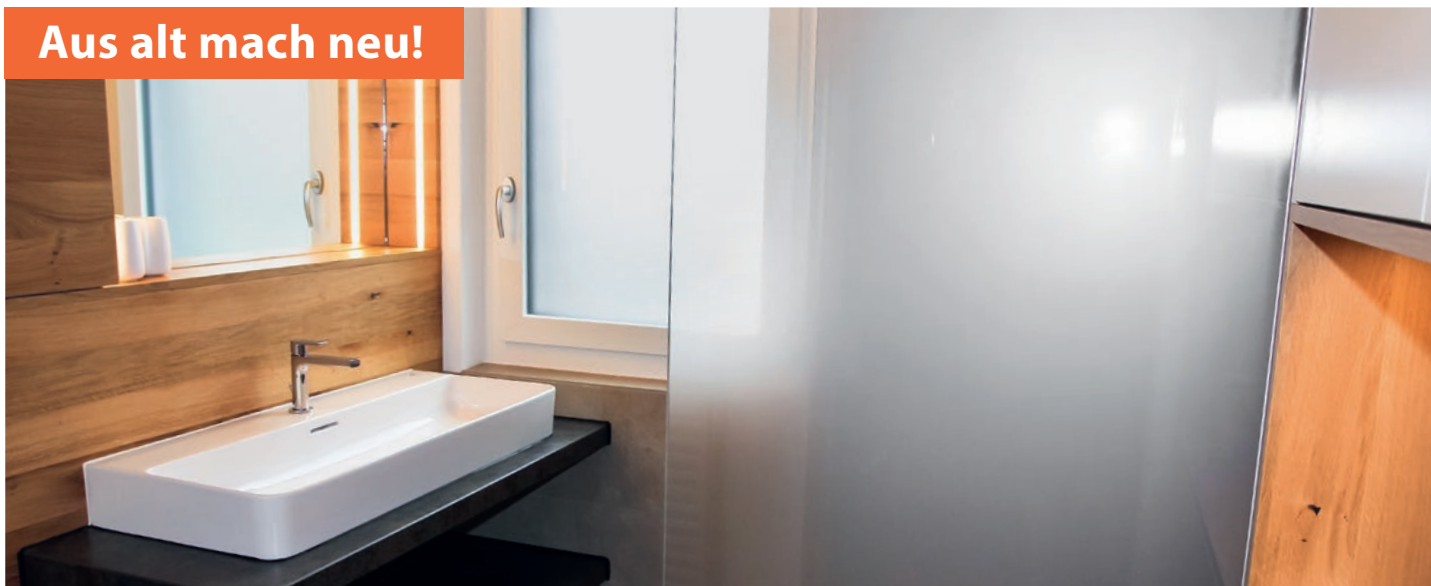
W. und E. Epp, Heidenbuelstrasse 29, 8352 Elsau, Telefon: 076 512 60 30

### Quellennachweis:

<sup>1</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Hackschnitzelheizung#Elektrostatischer\\_Filter\\_zur\\_Feinstaubreduzierung](https://de.wikipedia.org/wiki/Hackschnitzelheizung#Elektrostatischer_Filter_zur_Feinstaubreduzierung)

<sup>2</sup> [http://www.horbiradio.de/Dokumente%20Emissionen/Emissionen\\_incl.%20Getr.2011.doc](http://www.horbiradio.de/Dokumente%20Emissionen/Emissionen_incl.%20Getr.2011.doc)

<sup>3</sup> Artikel «Aus dem Gemeinderat», EZ 229, Juli 2019, Seite 14



## Aus alt mach neu!

Bei diesem Badezimmerumbau lag der Fokus auf der Raumoptimierung. Dazu wurde die Duschwanne mit Absatz entfernt und neu eine schwellenlose Bodensituation geschaffen. Anstelle der bestehenden Raumhöhe wurde die Decke der Dachneigung angepasst und mehr Raumvolumen für eine direkte Entlüftung geschaffen. Die Wandflächen im Duschbereich wurden allseitig mit Glaselementen gestaltet und mit einer Holzwand kombiniert, an der die Toilette und der Waschtisch angebracht wurden. Genügend Stauraum bietet der zweiteilige Schrank mit einer dekorativen Nische aus dem selben Holz wie die Wandverkleidung. Dadurch wurde aus einem Badezimmer aus den 80-er Jahren eine wahre Wohlfühl-Loase. Haben auch Sie ein Badezimmer, dass etwas aufgefrischt werden soll, dann rufen Sie uns an- wir beraten Sie gerne.

**RW** Romer Wagner  
Schreinerei

Schreinerei Romer Wagner AG  
Im Halbiacker 15, 8352 Elsau, Tel. 052 363 23 36  
[www.schreinerei-rw.ch](http://www.schreinerei-rw.ch), [info@schreinerei-rw.ch](mailto:info@schreinerei-rw.ch)

## De Alfred isch 85zgi worde

Wir gratulieren dir nachträglich zu deinem Geburtstag und wünschen weiterhin gute Gesundheit und viele schöne Momente.

*Deine Kinder mit Familie*



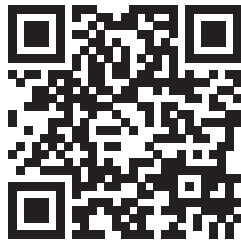
## Sinnvolle Aufgabe gesucht?

Das Redaktionsteam der Elsauer Zytig sucht Verstärkung!

Was wir tun und wie die EZ funktioniert sehen Sie in unserem Film auf [www.elsauer-zytig.ch](http://www.elsauer-zytig.ch).

Nehmen Sie unverbindlich mit uns Kontakt auf, um mehr zu erfahren: [redaktion@elsauer-zytig.ch](mailto:redaktion@elsauer-zytig.ch)

Elsauer Zytig – kurz erklärt



## Impressum

Die EZ erscheint 6x jährlich  
Auflage 2100 Ex.  
gedruckt auf Bavaria FSC 100gm<sup>2</sup>  
Verteilung durch die Post

### Herausgeber

Vereinskommission Elsau

### Redaktionsmitglieder

Thomas Lüthi (tl, verantwortlicher Redaktor), Marianne Schmid (ms), Werner Schmid (ws), Sina Chiabotti (sic), Daniela Naef (dn), Ursula Forrer (uf)

### Beiträge an die Redaktion, Inserate und Abonnemente und Buchhaltung

Thomas Lüthi, c/o Digicom AG,  
Im Ifang 10, 8307 Effretikon  
Telefon: 052 355 33 85  
[redaktion@elsauer-zytig.ch](mailto:redaktion@elsauer-zytig.ch),  
[www.elsauer-zytig.ch](http://www.elsauer-zytig.ch)  
Postkonto 61-345819-6

### Abonnemente

Einwohner von Elsau: Fr. 30.–/Jahr  
Heimweh-Elsauer: Fr. 50.–/Jahr

### Insertionspreise

1/12 S. Fr. 75.– 1/3 Seite Fr. 230.–  
1/6 S. Fr. 125.– 1/2 Seite Fr. 345.–  
1/4 S. Fr. 175.– 1/1 Seite Fr. 670.–  
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.–  
Rabatt ab 2 x 10 %, ab 4 x 15 %  
Kein Zuschlag auf farbige Inserate!  
Diese Preise gelten bei der Anlieferung druckfertiger Daten.

### Nachdruck/Verantwortung

Nur mit Genehmigung der Redaktion. Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der jeweiligen Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

### Konzept, Layout und Druck

Digicom Digitale Medien AG  
Im Ifang 10, 8307 Effretikon

### Nächste Ausgaben

Nr.	Red.-schluss	Verteilung
<b>232</b>	05. Jan. 2020	24. Jan. 2020
<b>233</b>	01. März 2020	20. März 2020
<b>234</b>	26. April 2020	15. Mai 2020
<b>235</b>	21. Juni 2020	10. Juli 2020
<b>236</b>	30. Aug. 2020	18. Sept. 2020
<b>237</b>	08. Nov. 2020	27. Nov. 2020

## Leseraufruf



## «Sammeln» ist das Thema der EZ 233 – Was sammeln Sie?

Während Sie die neue Ausgabe der Elsauer Zytig in Ihren Händen halten, arbeiten wir schon mit Hochdruck an der Ausgabe 232. Zum brandaktuellen Thema «Schulhaus» möchten wir verschiedene Aspekte aufgreifen und Ihnen so einen fundierten Überblick über die aktuelle Situation, den geplanten Neubau und die vorhandenen Meinungen dazu verschaffen. Gleichzeitig möchten wir Sie für die darauffolgende Ausgabe um Ihre Mithilfe bitten:

**Hauptthema der Elsauer Zytig 233, die am 20. März 2020 erscheint: Sammeln.**

Ich sammle, also bin ich. Sammeln kann man vieles, und wer sammelt, tut dies meist mit einer grossen Portion Leidenschaft. Was sammeln Sie? Wir suchen

Elsauerinnen und Elsauer, die sammeln. Und zwar ganz egal was. Kurioses, Seltenes, Lustiges, Sperriges, Teures oder ganz Banales – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Egal ob Briefmarken, Kaffeerahmendeckel oder gute Witze: Verraten Sie uns ihre Sammelleidenschaft, und gemeinsam kreieren wir ein buntes Sammelurium für die neue Elsauer Zytig. Wir freuen uns jetzt schon auf Ihre Kontaktaufnahme und darauf, Ihre ganz persönliche Sammlung kennenzulernen.

*Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!*

Unter der Mailadresse [redaktion@elsauer-zytig.ch](mailto:redaktion@elsauer-zytig.ch) warten wir gespannt auf Ihre Rückmeldungen.

## Schlusspunkt

### «Wir sind natürlich gespannt, wie unser neuer Wein ankommt»

*Rubinola, Karnevall, Topaz – was nach seltenen Edelsteinen und Rio de Janeiro klingt, sind in Wirklichkeit Apfelsorten auf dem Hof von Monika und Ueli Wittwer in Elsau. Die beiden verkaufen in ihrem Hofladen neben Äpfeln, frischem Süssmost und Konfitüre auch verschiedene Weinsorten aus eigenen Reben – alles Produkte, die sinnlicher nicht sein könnten.*



«Ein Apfel ist schon ein wunderbares Naturprodukt. Er ist gesund, ohne Verpackung transportierbar und er passt in jede Hosentasche. Interessant ist, dass Äpfel von den Konsumenten nach ihrer Farbe beurteilt werden. Rote Äpfel sind beliebter als grüne, vor allem bei Kindern.

Unsere Apfelbaumsorten haben wir alle selber ausgesucht. Wir hatten die Möglichkeit, verschiedene Äpfel zu probieren und uns dann zu entscheiden, welche wir bei uns anpflanzen möchten. Die Auswahl haben wir gemeinsam mit unseren Kindern getroffen. Die Kriterien waren dabei relativ einfach: Ein Apfel sollte unserer Meinung nach eine angenehme Mischung aus süssen und sauren Aromen enthalten, seine Schale darf nicht zu hart sein und er sollte im Abgang angenehm erfrischend sein.

Auf unserem Hof in der Summerhalde produzieren wir 14 verschiedene Apfelsorten. Pro Sorte haben wir rund 100 bis 150 Niederstammbäume, was je nach Jahr einer Ernte von rund einer Tonne entspricht. Nicht alle Äpfel verkaufen wir in unserem Hofladen – aus einem Teil lassen wir Most herstellen. Unser Süssmost ist sehr beliebt. Wir versuchen, ihn jedes Jahr etwa gleich zu machen, also die gleichen Apfelsorten für die Herstellung zu verwenden. Das gelingt uns meistens ganz gut. Auch das Mostobst pflücken wir grösstenteils. Direkt am Baum entscheidet sich, welcher Apfel in den Verkauf gelangt und welcher zu Most oder Trockenobst verarbeitet wird. Hauptkriterien sind dabei die Grösse und Qualität des Apfels.

Äpfel sind übrigens bei Herr und Frau Schweizer nach wie vor sehr beliebt. Sobald es aber Mandarinen und Clementinen in den Läden zu kaufen gibt, sackt der Apfelkonsum jeweils in den Keller. Im Januar steigt die Nachfrage dafür dann wieder an.

Ob wir selber gerne Äpfel essen? Natürlich! Und das hat nichts damit zu tun, dass wir selber Äpfel produzieren. Ich mag Äpfel. Im Gegensatz zu Ueli esse ich aber das Kerngehäuse nicht. Im Frühling vertrage ich Äpfel leider jeweils nicht so gut, weil ich Heuschnupfen habe und an einer Kreuzallergie leide. Da verleidet mir dann jeweils der Biss in einen Apfel.

Wenn wir schon beim Thema Sinne sind: Bald findet unsere Apfel- und Weingustation statt. Dabei möchten wir nicht nur unsere vielen verschiedenen Apfel- und Weinsorten zum Probieren anbieten, sondern auch unseren neuen Wein vorstellen. Er heisst Feuersalamander. Die Namensfindung war ziemlich knifflig. Denn wir wollten einen Namen, der zu unseren anderen Weinen passt. Diese heissen Sommervogel, Wyssi Fädere und Schnäggliberger. Unsere Tochter Vanessa hatte schliesslich die Idee für den Feuersalamander, und eine Freundin von ihr hat das Etikett gezeichnet. Unser neuer Wein wird aus den gleichen Trauben gekeltert wie auch unsere anderen Rotweine. Warum dieser Wein trotzdem anders ist? Ganz einfach. Das Weingut Steiner in Dättlikon, wo unsere Trauben gekeltert werden, hat sich eine neue Maschine zugelegt. Diese Maschine ist hochkomplex und kann

faule Trauben selbstständig erkennen. Das heisst für uns, dass die Wümmet viel einfacher wird, weil wir die Trauben nicht mehr von Hand erlesen müssen.

Der Feuersalamander ist ein feiner, süsslicher Rotwein. Die ersten Flaschen haben wir im Juli erhalten, und noch haben ihn nicht viele probieren dürfen. Nun sind wir natürlich sehr gespannt, wie unser neuer Wein beim Publikum ankommt.

Wir hoffen, dass das Wetter mitmacht und ganz viele Besucherinnen und Besucher den Weg zu uns in die Summerhalde finden. Ein Besuch hier oben lohnt sich immer – nicht nur wegen den feinen Produkten aus unserem Hofladen. Bei schönem Wetter sieht man von hier aus sogar Eiger, Mönch und Jungfrau und die Vorarlberge. Somit wären eigentlich alle fünf Sinne abgedeckt – sehen, riechen, schmecken, fühlen – und auch hören. Denn bei uns hört man nicht nur das Rauschen in den Apfelbäumen, sondern auch Vogelgezwitscher, das Meckern unserer Zwergziegen und ab und zu das Muhen einer Kuh auf der nahen Weide.

Es ist eigentlich schon wunderschön, wenn man an einem solchen Ort leben und arbeiten darf. Auch wenn der Obstbau oft kein Zuckerschlecken ist und manchmal gar einem Kampf gegen Windmühlenflügel gleicht, möchten wir doch nicht tauschen. Wo sonst kann man im Einklang mit der Natur und im steten Wechsel der Jahreszeiten wirken und buchstäblich die Früchte seiner Arbeit ernten?

*Aufgezeichnet von Sina Chiabotti*